



BLICK

LICHT

9-14 KULTURMAGAZIN
COTTBUS-LAUSITZ-KOSTENLOS



Fit werden
zum zu bestellen

SCHWITZEN FÜR COTTBUS!

Editorial

Am Anfang war...
 Am Anfang war das Licht?
 [oder doch besser:]
 Am Anfang war das Nichts.
 Anfang und Ende.
 Am Ende war alles?
 [Oder:] Ist Alles am Ende?
 Oder ist doch das Ende alles?

Oder sind Anfang und Ende nichts?
 Auch wenn beidem ein Zauber innewohnt?
 Und alles ist dazwischen?

der Daniel



Cover: „Sven Pfennig“ Ausstellung und Bildbandveröffentlichung
 am 27. September 20 Uhr Galerie Fango.
 Bildband & Sammlung - Sven Pfennig: <http://www.startnext.de/sven-pfennig>
 Foto: Steve Zeidler; <http://floodmat.com/>

Inhalt

4	Kultur
8	Cottbuser Bühnen
10	Lesebühne
12	Politik
15	Leben - Die Autorensseite
16	KultUhr

Gewinnaktion

Bebel

2x2 Freikarten
 05.09. Culture Beats Party
 12.09. Der schön gemein(t)e
 Tanzabend
 13.09. 80er Jahre Party
 19.09. The Jazzhamsters
 20.09. My Mixtape
 25.09. Vicki Vomit - solo
 26.09. Black Music Party
 27.09. Salsa Club

La Casa

1x2 Freikarten
 12.09. From Ashes To Empire
 13.09. SCHATTENTANZ
 27.09. Back to the 80s

Kulturhof Lübbenau

1x2 Freikarten
 13.09. Triska
 19.09. Bandcontest
 20.09. Bandcontest

Staatstheater

2x2 Freikarten
 24.09. Die Ratten
 27.09. Sein oder Nichtsein

Muggelzug

1x2 Freikarten
 19.09. Hexis, Deathrite, Pesthole &
 Deluminator
 26.09. Durstige Nachbarn

Wilde Barbara

2x1 Mittagessen

Piccolo

2x1 Freikarten
 05.09. Woyzeck

**Verlosung: am ersten Montag des
 Monats von 13.30 bis 15.00 Uhr.
 Wer zuerst 0355 4948199 anruft,
 mahlt zuerst**

Impressum

Herausgeber:

Blattwerk e.V.

Redaktion:

Daniel Häfner, Jens Pittasch, Robert Amat-Kreft

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:

Daniel Häfner

Mitarbeiter:

Christiane Freitag-Pittasch, Julia Kaiser

Layout und Edition:

Matthias Glaubitz

Anzeigen:

Robert Amat-Kreft

Tel: 0176/24603810

Druck:

Druck & Satz Großbräschen

Auflage: 4.100

Kontakt:

Blattwerk e.V., Karlstr. 24, 03044 Cottbus

Tel: 0355/4948199

redaktion@blattwerke.de, www.kultur-cottbus.de

Spenden an:

KtNr: 3111103870, BIZ: 18050000, Sparkasse Spree-Neiße

mit Unterstützung von:

zahlreichen Einzelpersonen und dem Studentenwerk Frankfurt/
 Oder

Schreibwettbewerb „Cottbus – querbeet“

Zum dritten Mal rufen der Seniorenbeirat unserer Stadt und die Stadt- und Regionalbibliothek Cottbus gemeinsam zum Schreibwettbewerb „Cottbus – querbeet“ auf. Unter diesem Titel sind kleine Erzählungen, Geschichten, Skizzen, Gedichte gefragt, mit denen ihre Autorinnen und Autoren sich an die Öffentlichkeit wagen, sich mitteilen, ihre Freude am Schreibenden Gestalten zeigen und auch wachen Augen auf Dinge hinweisen, die den Alltag erschweren.

Das Motto „querbeet“ meint, dass die Organisatoren Themen- und Genrewahl völlig offenlassen und auf Arbeiten in aller Vielfalt warten. Vorstellbar sind beispielsweise Episoden aus dem eigenen Leben, Begebenheiten aus der Familie, mit Kindern und Enkeln, Geschichten vom Umgang mit Tieren, Erlebnisse bei der Pflege von Hobbys und bei der Freizeitgestaltung, die Meisterung von Krisen- und Bewährungssituationen (im und nach dem Krieg, in DDR- und Wendezeiten oder auch heute), die Darstellung, wie man selbst in Not Hilfe erhielt oder gab, Geschichten von den Veränderungen des Lebens in unserer Stadt, aber auch alle weiteren Themen, die Schreibenden am Herzen liegen. Der Wettbewerb im vergangenen Jahr war ein voller Erfolg und fand ein großes Echo mit zum Teil hervorragenden Arbeiten von 32 Autorinnen und Autoren.

Die Manuskripte für den neuen Wettbewerb sollten zwei DIN A4-Seiten nicht überschreiten. Sie können bis zum 05. September 2014 im Seniorenbüro der Stadt Cottbus, Neumarkt 5, Raum 46/47, 03046 Cottbus, abgegeben, eingereicht oder dorthin eingeschickt werden. Eine Zusendung ist auch per E-Mail möglich an senioren.senioren@cottbus.de. Autorisierte Jurymitglieder werden die Arbeiten lesen und eine Auswahl der besten treffen. Mit diesen wird die Lesung am 04. November 2014, 16:00 Uhr, in der Stadt- und Regionalbibliothek gestaltet. Alle Autoren der ausgewählten Beiträge werden bis zum 24. Oktober 2014 benachrichtigt. (pm)

FOLKLORUM

Alles bleibt beim Alten: Alles wird wieder völlig anders. Am Standort, wo bekanntermaßen vor über 1000 Jahren das Volk der Turiseder sein kulturelles Zentrum hatte, das heißt auf der heutigen Kulturinsel Einsiedel, werden bereits seit 2 Jahren intensiv die Eigenarten dieser Kultur erforscht, um sie wieder aufleben zu lassen. Nun ist es soweit. Wer das Folklorum 2014 besucht, wird Zeuge der 1. Turisedischen Festspiele der Neuzeit! Dass es sich im antiken Turisede frei leben ließ und dass man hier Kind im Geiste bleiben durfte, war weithin bekannt. Daher zogen riesige Scharen Richtung Neißeau, um Teil dieser Kultur zu werden. Aus diesem Grund musste bald ein Ritual eingeführt werden, welches den Einlass möglich machte. Bei diesen Turisedischen Festspielen wurde geschlemmt, Handel getrieben, die neuesten Mode-Trends gesetzt, Darbietungen von Gauklern und Troubadouren genossen und Bekanntschaften geschlossen.

Zu den - FOLKLORUM genannten - Turisedischen Festspielen der Neuzeit finden nun ebenfalls wieder Bewährungsproben statt. Dazu gibt es wie gewohnt und geliebt: 70 Künstler auf 13 Bühnen, über die Neiße hinweg bis zum Mühlencafé in Polen.

Ganz neu ist außerdem der Troubadour Gerhard Schöne. Am Neißeufer ist Trödelmarkt und das Fest auf polnischer Seite ist weiter gewachsen mit noch einer Bühne, dem Kinderfest, einem Symposium und einem eigenen Zeltplatz.

Weitere Informationen: www.kulturinsel.com (pm/dh)

Sven Pfennig – Retrospektive

»Wenn ich meine eigenen Bilder erklären müsste, bräuchte ich sie nicht mehr zu malen.«

Nur wenige Menschen machten seine Bekanntschaft, doch eine ganze Stadt schätzte seine Kunst.

Ohne Sven Pfennig hätte es keine gefeierten Ausstellungen im Foyer der BTU oder im Saal des Glad House gegeben. Keine großformatigen, düsteren Gemälde, keine filigranen Skulpturen, genauso wenig die aufwändig bemalten Pappen, versteckt in Abbruchhäusern und Fluren, die bis heute bei etlichen anonymen Findern in den Wohnzimmern hängen. Vor allem anderen aber gäbe es ohne Sven heute nicht die kleine alternative Galerie in der Amalienstraße.

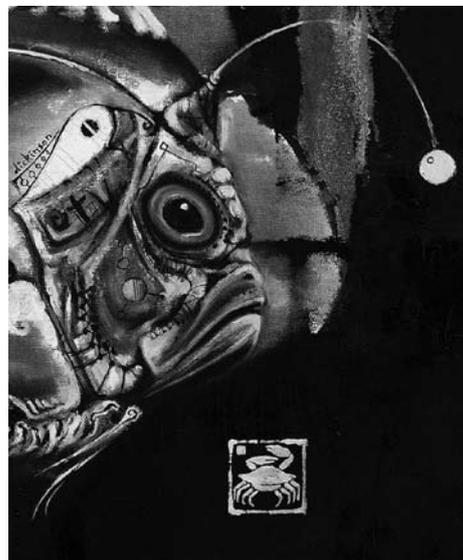
Sven Pfennig war vor etwa 12 Jahren einer der ersten Künstler, die in einem Atelier ausstellten, das später zur Galerie wurde. Seine Betreiber erstaunte damals die Schaffenskraft des jungen Künstlers, der sich bis dato kaum an die Öffentlichkeit wagte. So sehr, dass sie statt mit ihren eigenen Ambitionen fortzufahren, sich mit ihrem Projekt der Förderung von junger Kunst verschrieben.

Pfennig prägte von da an bis heute die Galerie Fango und die mit ihr verbundenen Menschen – darüber hinaus auch solche, die seine Kunstwerke in versteckten Winkeln der Stadt fanden.

Ein solch talentierter, produktiver Künstler, der in den von ihm angewandten Medien facettenreich und dabei in seinem Stil so konsistent war, begegnete ih-

nen jedoch nie mehr.

Die Galerie Fango trauert um einen Ausnahmekünstler, einen Ausnahmemenschen und blickt zurück auf ein einmaliges Werk. Am 27. September wird eine Ausstellung einer repräsentativen Auswahl Sven Pfennigs Werke eröffnet. Darüber hinaus kann jede(r) mithelfen, das Gesamtwerk zu sichern, im Internet gibt es derzeit eine kurzfristige Crowdfunding-Aktion: www.startnext.de/sven-pfennig



Zwölfte Cottbuser FilmSchau sucht Kurzfilme

Bis zum 10. Oktober sind wieder Werke von ambitionierten Hobbyfilmern sowie semiprofessionellen Filmemachern aus der Stadt Cottbus, der gesamten Region Berlin-Brandenburg und dem sächsischen Teil der Lausitz gefragt. Die zwölfte Cottbuser FilmSchau sucht Kurzfilme zum Thema „Entdecke deine Heimat.“ Zur Filmanmeldung zugelassen sind alle Genres von Dokumentation über Animation, Fiktion, Krimi bis hin zur Komödie, allerdings sollten die Filme eine Länge von 15 Minuten nicht überschreiten. Den Teilnehmern der zwölften FilmSchau-Auflage winken Preise im Gesamtwert von 2.750 Euro. Eine unabhängige dreiköpfige Jury entscheidet über die Vergabe

des Hauptpreises im Wert von 1.500.

Der Sonderpreis der Stiftung für das sorbische Volk, dotiert mit 1.000 Euro, richtet sich an Filme, die sich mit der Minderheit der Sorben/Wenden oder der Zweisprachigkeit in der Lausitz auseinandersetzen. Selbstverständlich dürfen auch die Zuschauer erneut ihren Liebling selbst bestimmen.

Die zwölfte Cottbuser FilmSchau findet am Montag, den 3. November, um 19 Uhr, im Filmtheater Weltspiegel statt und gilt als ein beliebter Auftakt in die Festivalwoche vom 4. bis zum 9. November 2014. Nähere Informationen gibt es unter www.filmfestivalcottbus.de.

„Blaue Stunde“ im Internet

Heutzutage entscheidet sich ja im Netz, ob ein Film den Menschen gefällt oder nicht.

Deshalb hat sich das Kontur-Filmprojekt entschieden, ihr Erstlingswerk „Blaue Stunde“ auf Youtube zu veröffentlichen. Zum Redaktionsschluss gab es schon mehr als 35.000 Klicks.



So viele Zuschauer (wenns denn so viele sind) können die Filmemacher sich im Kino für ein Projekt dieser

Größenordnung (300€ Budget) ja nur Erträumen... oder hart erarbeiten.

Blaue Stunde ist eine „Coming of Age“-Geschichte über einen Jugendlichen, der nicht zwischen Realität und Traum unterscheiden kann. Der 16-jährigen Niklas befindet sich im Schwebestadium. Es fällt ihm schwer, zwischen Realität und Traum zu unterscheiden, denn er ist stark schizophran und depressiv veranlagt. Die 10. Klasse hat er nicht geschafft und es brechen die letzten Sommerferien seines Lebens an. Während andere die Zeit für Partys, Spaß und Liebe nutzen, zieht er sich lieber zurück. Als er aber das aufgeschlossene Mädchen Lotta kennen lernt, kann er seine Krankheit scheinbar überwinden. Sie zeigt ihm ein neues Leben voller Liebe, Fun und Festivals. Anfänglich geht alles gut, bis Niklas mit den Anforderungen nicht mehr zu Recht kommt und einen folgenschweren Fehler begeht. (pm/dh)



Lob des Kapitalismus im Cartoonmuseum Luckau

„Lob des Kapitalismus ... ein Versuch in Bildern“ ist der Titel der neuen Ausstellung im Cartoonmuseum Brandenburg. Gezeigt werden Karikaturen und Cartoons von 48 Cartoonlobbyisten und Arbeiten aus den Beständen der „Sammlung Museum für Humor und Satire“.

Unter dem Motto „Was wir schon immer wussten, aber nie wahrhaben wollten ...“ präsentiert das Museum in Luckau aktuelle und historische Arbeiten zum Kapitalismus in einer Art Werkstattausstellung mit ca. 140 Objekten und noch weitaus mehr Beiträgen in digitaler Form.

Die Zeichnerinnen und Zeichner der Cartoonlobby zeigen ihr Bild der heutigen Gesellschaft – 25 Jahre nach der friedlichen Revolution in der DDR und dem bislang endgültigen Sieg des Kapitalismus über den Sozialismus hier in Deutschland.

Die Ausstellung soll die Alternativlosigkeit der heutigen Gesellschaftsordnung hinterfragen, wie sie sich derzeit allzu oft in der Öffentlichkeit darstellt. Sie soll weitere Denkanstöße, satirische Sichtweisen und humoristische Kritik am System liefern, um eine gesellschaftliche Diskussionen voranzubringen bzw. Anschauungsmaterial für eine Auseinandersetzung mit dem Thema anzubieten. Mit der diesjährigen Sommerschau will die Cartoonlobby nicht nur unterhalten, sondern auch Denkanstöße liefern.

Gezeigt wird die Ausstellung noch bis zum 26. Oktober 2014, jeweils Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag von 13-17 Uhr. Das Cartoonmuseum befindet sich in der Nonnengasse 3, 15926 Luckau.

Weitere Informationen: www.cartoonmuseum-brandenburg.de
(pm/dh)

Mädchen ins Licht gerückt

Der „Marktplatz der guten Geschäfte“ in Cottbus ist eine ideale Möglichkeit neue Kontakte zwischen Vereinen bzw. Organisationen und regionalen Unternehmen zu knüpfen. Was passiert nun aber, wenn ein Fotograf auf ein Mädchenprojekt trifft? Es funkt schlicht und ergreifend und so ist es nicht verwunderlich, dass „Foto Winzer“ und „MiA-Mädchen in Aktion“ die Kooperation erweitert haben und eine Wanderausstellung auf die Beine stellen. Unter dem Thema „Du hast die Wahl“ greifen alle Beteiligten Klischees rund um die Themen Weiblichkeit und Geschlechterrollen auf und setzen sie auf kreative Art und Weise vor der Linse um. Die Ergebnisse sollen im Oktober 2014 in Potsdam präsentiert werden und 2015 durch ganz Brandenburg wandern. (pm/Foto:Foto Winzer)



Der Dicke ist gerettet!

Die Kampagne „Wir retten den Dicken!“ des Turmvereins Cottbus ist Ende Juli erfolgreich zu Ende gegangen. Über die Crowdfundingkampagne wurden 2.525 Euro eingenommen, die die Turmöffnung mindestens für 2014 sicherstellen. „Wir möchten uns bei allen Unterstützern bedanken und freuen uns über das große Echo. Wir haben gezeigt was möglich ist, wenn man nicht nur meckert sondern auch etwas bewegt.“ erklärte Gilbert Gulben, der Vorsitzende des Turmvereins. Demnächst werden die Turmpatenschaften abgeschlossen und vier Cottbusern werden Gemälde und Fotos vom Spremberger Turm übergeben, die sie als Dankeschön für 250 bzw. 100 Euro Spende vom Turmverein erhalten. Darüber hinaus haben sich noch etwa 20 Turmpatenschaften ergeben.

Das Turmleben geht nun erst richtig los. Montag bis Sonntag von 10 – 18 Uhr sorgen ehrenamtliche Helfer dafür, dass Touristen und Cottbuser die Lausitz von oben sehen können. Weitere Informationen unter: www.turmverein-cottbus.de (pm/Foto: Gilbert Gulben)



20 Jahre MuCheZe-Festival - mit Sinn, den niemand Verstand

MuCheZe - was soll das denn sein?

Zur Ergründung dieses Themenstranges müssen wir uns in das Jahr 1994 zurücklehnen - 3 Vereine haben es sich zum Ziel gesetzt, Cottbus mit subkulturellen Aktivitäten zuzukleistern.

2014 - Die Vereine existieren noch immer. Nach wie vor sind der MUGgefug e.V., der Verein zur Förderung subkultureller Aktivitäten (der das CHEkov schmeißt) und der Verein für ein multikulturelles Europa e.V. (der Trägerverein der Zelle79) am Start und können auf 20 Jahre Geschichte und nichtkommerzielle Kultur zurückblicken.

Aus diesem Anlass wollen wir ein Fest schmeißen, das Cottbus so noch nicht gesehen hat! Ab Vormittag soll es losgehen mit Vorträgen, Liedmachern, Ständen, Straßentheater, Kinderunterhaltung, Futter, Workshops, Kunstausstellungen, Tischtennis und und und! Am Nachmittag wird mit Live-Mucke auf 2 Bühnen losgelegt.

Hauptbühne: DAS FLUG (elektro), BARAN BUTZ (gipsy musik), CATS & BREAKKIES (live gespielter organic electro), LENA STOEHRFAKTOR und das RATTENKABINETT (hip hop crossover mit band), BEATPOETEN (improvisierte poesie mit beat)

Knüppelbuche: ARTLESS (uralte deutschpunk-legen-

de), YACOEPSAE (urschleimgedresche - wehe, irgendjemand schreibt grindcore...), JONNY CRASH (live-d'n'b mit 2 schlagzeugen), KÄPTN BLAUSCHIMMEL und die SÜßWASSERMATROSEN (pianopiratenpunk), ENTARTET (hardcore-deutschpunk), HOW I SHOT YOUR MOTHER (metal-deathcore), LASHDOWN (hardcore), SCHWINDELBUDE (deutschpunk coversongs)

Kaninchenstall: MORBID EPIPHANY (metal), SAID & DONE (is das noch oi?), TATTOO THE CARPET (ska-punk)
Liedereck: ANDI VALANDI (liedermacher - punkblues), WUNDABUNTA STRASZEPUNK (liedermacher)

Kommt vorbei, jeder und jede kann sich einbringen. Kreative Mitgestaltung eurerseits ist erwünscht! Das Ganze wird keinen Eintritt kosten.

20 Jahre und noch immer nicht müde! Kommt vorbei und feiert mit uns! Auf mindestens weitere 20!

Sexismus, Homophobie, Rassismus und sonstige diskriminierende Kackscheiße darf zuhause gelassen werden oder wird an den Füßen einbetoniert und in die Spree geschmissen!

Weitere Infos gibt's unter:

<http://www.muggefug.de/>

<http://chekov.info/wordpress/>

<http://www.zelle79.blogspot.de>

**Die PARTEI wählen fetzt und
bringt Anerkennung in der Gruppe!**



Krause ins Rathaus, Lutz Häschel in den Landtag!

Die PARTEI

die-partei-bbg.de

Jetzt Prämiumwähler werden und gewinnen: Die PARTEI wählen und PARTEIspenden! Jeder Euro ist bis zu 56% absetzbar! Zur Begünstigung der „prioritären Bearbeitung“ politischer Ziele, überweisen Sie auf das Konto des PARTEI KV Cottbus Bank: GLS Bank - Konto Nr.: 1127760300 - BLZ: 43060967 - IBAN: DE84430609671127760300 einen beliebigen Betrag.
Prämiumwählervorteile können Sie sich noch bis zum 14.9. sichern! Handeln Sie JETZT, bevor das letzte Kreuz weg ist!

Musik und Logik in Harmonie?

Ein Cottbuser Technikphilosoph und Logiker, Herr Dr. Mario Harz, machte sich im Herbst 2010 auf dem Weg nach Leipzig um dort mit einem Logiker, Prof. Dr. Ingolf Max, Studierenden die Geschichte der antiken Logik nahezubringen. Der Zufall wollte es, dass Letzterer just in diesem Semester gemeinsam mit einem Musikwissenschaftler, Prof. Dr. Sebastian Klotz, das Seminar „Logik der Musik“ durchführte. Herr Harz wurde ein begeisterter Teilnehmer und trug seine Inspirationen in die Cottbuser Musikszene. Stücke wurden negiert, Formeln vertont und im Familienkreise, gemeinsam mit dem Cottbuser Freipolkaorchester sowie durch den Pop Chor der Hochschule Lausitz mehrfach erfolgreich aufgeführt. Als sich dann zu dieser kleinen Gruppe mit dem Komponisten Bernd Weinreich noch ein Organisationsgenie dazugesellte, stand der erfolgreichen Vorbereitung und Durchführung der 1. Internationalen Tagung „Logik der Musik – Musikalische Logik“ am 12. Und 13. Juni nichts mehr im Wege.

Erstaunliches 1 – die Vorbereitung

Kaum war die Idee geboren, geschahen aus Leipziger Sicht viele höchst erstaunliche Dinge: Als das wissenschaftliche Programm noch in den Kinderschuhen steckte, waren bereits zwei wunderschöne Konzerte geplant. Über die beteiligten und zum Teil persönlich anwesenden Komponisten (Detlef Kobjela, Frank Petzold, Ulrich Pogoda, Bernd Weinreich), die Künstler und die enge Verbindung mit dem Lausitzer Musikschaffen wurde die Tagung wirkungsvoll mit der Musiktradition der Region verbunden. Neben der Universität Leipzig, der Brandenburgisch Technischen Universität Cottbus-Senftenberg trat mit dem Institut für Forschung und Förderung des Lausitzer Musikschaffens (IffLM) ein tatkräftiger Veranstalter auf, wobei Herr Bernd Weinreich höchst umsichtig das komplette Tagungsmanagement übernahm. Als Kooperationspartner konnten gewonnen werden: die Brandenburgische Kulturstiftung Cottbus, das Kunstmuseum Dieselkraftwerk, die Deutsche Chopin-Gesellschaft e.V. – Regionalverband Cottbus, das Institut für westslawische Musikforschung e.V., das Sorbische Institut Bautzen – Zweigstelle Cottbus, der Sorbischer Künstlerbund e.V., die Stiftung für das sorbische Volk und das Wendische Haus Cottbus – unser herrlicher Tagungsort. Erstaunlich im positivsten Sinne war die Bereitschaft mehrerer Spon-

soren, diese Tagung zu unterstützen: die Sparkasse Spree-Neiße, die Stiftung für das Sorbische Volk, die Fördervereine der BTU und der Hochschule Lausitz sowie die Stadt Cottbus.

Erstaunliches 2 – der Tagungsrahmen

Die Tagung wurde zu einem wissenschaftlichen und kulturellen Fest. Insgesamt nahmen über 30 Teilnehmer aus dem In- und Ausland teil. Das Spektrum reichte vom Bachelorstudierenden der Musikwissenschaft bis hin zu international renommierten Professoren. Die 9 Referenten kamen aus Barcelona, Berlin, Bochum, Cottbus, Köln und Leipzig; die Gäste aus Cottbus, Frankfurt am Main, Leipzig, Osnabrück und München. Höchst erfreulich war die große Zahl Leipziger Studierender der Musikwissenschaft und der Logik, die sich auf den Weg nach Cottbus gemacht hatten, den wir dank unserer Sponsoren zum Teil sogar finanzieren konnten.

Erstaunliches 3 – die Tagung selbst

Das Thema der Tagung „Logik der Musik – Musikalische Logik“ spricht die Frage nach einem fruchtbaren Verhältnis zwischen Musik und Logik aus zwei Perspektiven an. Mit „Logik der Musik“ fragen wir zum Einen nach einer Theorie der Musik, für die auf der Tagung die Logik der Akkorde und die musiktheoretische Begriffsbildung stand. Zum Anderen geht es um den empirischen Zugang zur Musikverarbeitung im Gehirn in Analogie zur Verarbeitung sprachlicher Strukturen. Im Eröffnungsvortrag „Zur Logik der Akkorde“ stellte Prof. Dr. Ingolf Max (Leipzig) ein noch junges Projekt einer formalen Harmonietheorie vor. Es wird der Frage nachgegangen, wie viel musikalische Harmonie sich als interne Beziehung zwischen invarianten Akkordmustern darstellen lässt. Diese Betrachtungen gelten für jedwede Musik im chromatischen Tonraum. Dr. Mario Harz (Cottbus) stellte in „Kirchenton-Systemnegation“ die Verneinung ganzer Tonleitern in den Mittelpunkt. Es lässt sich z.B. zeigen, dass das aeolische und das mixolydische System in einem Negationsverhältnis stehen. Herr Daniel Skurt (Bochum) betrachtete in „Ein Akkordkalkül“ die Logik der Akkorde unter dem Gesichtspunkt formaler Systeme. Harmonische Beziehungen zwischen Akkorden könnten dann ana-

log zu logischen Ableitungen beschrieben werden. Dr. Thomas Noll (Barcelona) stellte in „Der Sinn der Subdominante: Eine Fregesche Sicht auf die musiktheoretische Begriffsbildung“ eine interessante Verbindung zwischen dem semantischen Begriff „Sinn“ und dem harmoniebezogenen Begriff „Subdominante“ her. Für Frege (1848–1925) war der Begriff „Sinn“ die Antwort auf die Frage wie Logik als Wissenschaft überhaupt möglich ist. Die drei harmonischen Beziehungen Tonika, Dominante und Subdominante lassen sich allein unter Verwendung von skalentheoretischen Termen interpretieren. Prof. Dr. Stefan Kölsch (Berlin) beschäftigte sich mit der „Verarbeitung lokaler und nichtlokaler syntaktischer Strukturen in der Musik“. Er erläuterte die vielfältigen kognitiven Mechanismen bei der Verarbeitung musikalischer Regularitäten und demonstrierte wie der experimentelle Nachweis entsprechenden Gehirnaktivitäten gelingt.

Der Name der zweiten Perspektive „Musikalische Logik“ ist eng mit dem Schaffen des Leipziger Musikforschers Hugo Riemann (1849–1919) verbunden. Prof. Dr. Sebastian Klotz (Leipzig) gab mit „Musikalische Logik – zwischen Musiktheorie und musikalischer Aufmerksamkeitsforschung“ einen eindrucksvollen Überblick über die aktuellen Forschungstendenzen. Christopher Li (Berlin) wies an Hand ausgewählten Filmmaterials die „Beatlemania-Dominante“ als ein „Beispiel zur Vermittlung von Musikanalyse und Aufführungsanalyse“ nach. Thomas Dworschak (Köln) forderte in „Logik der Noten – Logik des Klangs“ die umfassende Berücksichtigung methodologischer Vorüberlegungen ein. Diese sollen die Basis einer Logik der Musik bilden. Besonderer Dank gilt Herrn Prof. Wolfgang Glemser, der sowohl seinen Vortrag „Das Chopinsche Rubato – Versuche ‚Feinstoffliches‘ zu messen und zu notieren“ mit vielen praktischen Beispielen am Flügel im Wendischen Haus würzte und uns zudem mit seiner Interpretation von Fryderyk Chopins (1810–1849) Rondo à la „Krakowiak“ für Klavier und Orchester, F-Dur, op. 14 im Dieselkraftwerk erfreute.

Zukünftiges

Während und nach der Konferenz wurde der Wunsch nach einer Fortsetzung im Jahre 2015 laut. Informationen dazu gibt es unter unter <http://logmusicblog.wordpress.com>. Ingolf Max

„Wer schummelt fliegt raus“

Schach, Mensch-ärgere-dich-nicht, Roulette, Quartett oder Videospiele – die Welt der Spiele ist bunt. Bis zum 04. Januar fordert das Spreewald-Museum Lübbenau seine Besucher zu einer Partie heraus. Ungefähr 80 Spiele aus aller Welt gibt es im Lübbenauer Museum des Landkreises Oberspreewald-Lausitz zu entdecken. In den drei Ausstellungsräumen machen die Besucher einen Ausflug in die Kulturgeschichte des Spielens und auch Spiele-Nostalgiker kommen auf ihre Kosten mit bekannten Kult- und Lernspielen aus der DDR von Anglerspiel über Quartettkarten bis zu Pilzspiel oder „Flieg mein Hütchen“. „Dieses Jahr eignet sich wunderbar, um eine Spiele-Ausstellung zu zeigen“, sagt Museumspädagogin Mareike Breuer „denn wir feiern gleich mehrere Jubiläen. Tetris, das ursprünglich aus Russland stammt, wird 30 Jahre alt und „Mensch-ärgere-dich-nicht“ begeht bereits seinen hundertsten Geburtstag“. Auch in der Ausstellung zu finden, ist „Pachisi“,

der aus Indien stammende Vorgänger des bekannten Brettspiels. Hier muss der Spieler seine Figuren ins himmlische Nirvana retten. Dass es beim Spielen oft um mehr als den Spaß geht, zeigen auch historische Lernspiele. Daneben finden die Besucher exotische Spielbretter wie Mah-Jongg aus China oder „Salta“, ein heute fast vergessenes Kultspiel aus den 1920er Jahren.

Dass der Besuch im Spreewald-Museum vor allem Spaß machen soll, zeigt sich daran, dass es so viele Möglichkeiten zum Mitspielen gibt: Tischfußball, Billard oder Brettspiele – wer die Ausstellung besucht, sollte sich ein wenig mehr Zeit nehmen. Ein besonders Kleinod ist unter dem Namen „BSS01“ bekannt. Dahinter verbirgt sich die einzige Spielekonsole der DDR, die in den 1980er Jahren gebaut wurde. Besucher können im historischen Wohnzimmer Platz nehmen und ihr Talent bei Tennis, Fußball oder Squash am originalen DDR-Fernseher unter Beweis stellen.

Jeden Donnerstag stehen bei der öffentlichen Führung analoge und digitale Spiele im Mittelpunkt und natürlich wird dabei auch mit gespielt. Das Begleitprogramm ist mit Familiennachmittagen und Themen von Fußball über Bingo bis zu Silvesterspielen gut gefüllt. (pm/ Foto: Museum OSL)



Cottbuser Bühnen Gesehen , Gehört, Gespräche

Gesehen: FIDELIO

Menschenrechtszentrum Cottbus e.V. in Zusammenarbeit mit dem Brandenburgischen Staatstheater, Premiere, 28.06.2014



Sylvia Wähling, Leiterin der Gedenkstätte Zuchthaus Cottbus, hatte die Idee für eine Opernaufführung im ehemaligen Knast. Anders nannte man den Gebäudekomplex als Außenstehender nicht - unwissend, dass dort zu DDR-Zeiten vor allem politische Gefangene saßen, also die Nachbarn, von denen man gehört hatte, sie seien an der Grenze geschnappt worden, die Nachbarn, die auf einmal weg waren, nachdem sie allzu laut und allzu öffentlich über den real existierenden Sozialismus und dessen Führung nachgedacht hatten.

„Politische Gefangene“ gab es nach DDR-Definition allerdings garnicht, sondern lediglich staatsfeindliche Elemente, Kriminelle, die sich gegen die „antifaschistisch-demokratische Ordnung“ richteten.

Einige dieser Elemente schlossen sich 2007 zusammen, kauften 2011 „ihren Knast“ und gestalten ihn seither zur Gedenkstätte um. - Ein weltweit einmaliger Vorgang.

Bemerkenswert an sich - und nochmals denkwürdiger, da der gemeinsame Verein Menschenrechtszentrum Cottbus e.V. nicht nur an die 20.000 (!) politischen DDR-Häftlinge in Cottbus erinnert, sondern auch an die der Diktatur, die der des Proletariats vorausging - die der Nazis.

Und nun Oper an diesem Ort. An „Nabucco“ dachte Frau Wähling, war dann jedoch schnell überzeugt vom Vorschlag des Theaterintendanten Martin Schüler: „Fidelio“.

Beiden war sofort klar: Dieses Projekt im Zuchthaus muss Realität werden. Mit ihrer Begeisterung gewannen sie weitere Unterstützer und konnten schließlich die erforderliche Finanzierung sichern.

Im Rahmen eines Freiheits- und Demokratiefestes gab es am 28. Juni die Premiere und sieben weitere Vorstellungen.

Neben der Information ist ein Sinn dieser Einleitung von vornherein darzustellen, dass es sich um ein Gesamt ereignis handelt, das eine ganz eigene, starke, wichtige Bedeutung hat - nicht einfach um einer Opernproduktion. Je mehr man sich informiert, desto mehr Ebenen erschließen sich und wären jeweils

selbst guter Gegenstand weiterer Betrachtung.

Ohne dass die Kunst in den Hintergrund treten soll, möchte und muss ich auf einige davon eingehen. Auch sind die Oper und die Geschichte des Ortes nicht getrennt, sondern in der Inszenierung selbst und in mitwirkenden Personen verbunden. So werden nicht nur die Besucher von Bewaffneten in den schwarzen Justizvollzugs-Uniformen der DDR begrüßt, von Lautsprecherdurchsagen, die zur Ordnung rufen und von Hundegebell; - nein, mehr als zehn der ehemaligen politischen Häftlinge sind als Sänger an den Ort ihrer Unrechts-Gefangenschaft zurückgekehrt. Als Sänger, die Gefangene spielen. Als Gefangene, die den großen Freiheitschor singen und die Freiheit erringen. Symbolik, die nicht gemacht ist, sondern die durch Stück und Realität sichtbar wird.

Symbolik auch, die fast des Guten zuviel wird, spätestens, als am Schluss der Inszenierung auch noch das Zuchthaus selbst videographisch einstürzt, kombiniert mit Bildern des Mauerfalls 1989, mit Filmsequenzen der Freude der in den Westen strömenden Ostdeutschen und mit Theaterszenen der befreiten Gefangenen und ihrer herbeigeeilten Frauen.

Um allem auch eine aktuelle Dimension zu geben, standen ganz am Anfang des Abends „Damen in Weiß“ auf der Bühne. Kubanerinnen, die für die Freiheit ihrer Männer eintreten, die heute - im letzten Land des ehemaligen, sozialistisch genannten Lagers - aus politischen Gründen in Haft sitzen. Die „Damas de Blanco“ bilden die international bekannteste Bürgerrechtsbewegung Kubas. Mütter, Ehefrauen und Schwestern politischer Gefangener besuchen Sonntag für Sonntag Messen in vielen kubanischen Städten. Sie sind ganz in Weiß gekleidet, mit einer Gladiole in der einen und einem Foto des Inhaftierten in der anderen Hand.

Weißer Damen gegen Unrecht in Kuba - weibliche Mitglieder der Weißen Rose waren einst Nazi-Gefangene im Cottbus.

Schließlich beginnt die Oper.

Und in dieser geht es sehr deutlich auch um Täter.

Es ist der Aspekt, der mir im heutigen Cottbus und

in den Betrachtungen zu diesem Projekt sehr viel zu kurz kommt. Keinem der Macher kommt das Wort „Täter“ über die Lippen, in keiner der Mitteilungen zum Projekt kommt es vor. Dabei sind die Täter dieser Zeit mitten unter uns. Immer wieder werden wir daran erinnert, dass einige der Stasi-Haupt-Täter als Wendehälse lukrative Kapitalisten-Karrieren machten, sich dabei am Vermögen des DDR-Staates bedienten, am Volkseigentum, - sich Posten zuschoben, die ihnen reingewaschen und dauerhaft hohe Einkommen sichern und Positionen von denen aus sie ihre damaligen Opfer auslachen. Gerade hier in Cottbus und in Brandenburg sprach und spricht keiner von den Tätern. Außer vor einiger Zeit mal Frau Wendler (Lausitzer Rundschau), die das neue Netzwerk der alten Schreckensherrscher im Ansatz darzustellen versuchte, was ihr Morddrohungen und andere Einschüchterungen einbrachte. Stattdessen ist ein Stasi-Hauptmann heute Kunst-Mäzen, der Vize-Chef der Stasi-Kreisdienststelle ist Dienstleister kommunaler Unternehmen, ...,

Zur Oper:

Über uns ziehen dunkle Wolken. Doch sie scheinen diesen Ort an diesem Abend jetzt zu umschweben. Alles ist noch nass vom Regen gerade. Nun enthüllen Techniker die mit Tüten geschützte Notenpulte, Sitze und Mikrofone. Gleich hinter dem Orchestergraben nimmt die Bühne die gesamte, große Breite des ehemaligen Zuchthauses ein. Dessen Klinkerwand mit den vergitterten, teils auch mit Metallplatten verschlossenen Fenstern bildet die Rückwand und Kulisse des Spiels. Fast vergisst man angesichts des modernen Bühnenbaus und all der Technik, dass dieses Gebäude aber keine Kulisse ist, sondern tatsächliches Gefängnis war. Auf dessen Hof beginnt zur Überraschung der Besucher die Handlung. Wachmannschaften marschieren, ein DDR-Gefangenentransporter trifft ein, gebückte Gestalten werden aus ihm ins Zuchthaus getrieben (Herren des Extrachores).

Gesanglich erneut Bestes hören wir von Marzelline: Cornelia Zink in einer überwältigend gebrachten Abschiedspartie, sie verlässt Cottbus für neue Herausforderungen.

Jörn E. Werner (ihr Vater, Rocco) zeigt, dass er auch große Rollen außerordentlich gut singen und gestalten kann. Miriam Gordon-Stewart (Fidelio/Leonore, als Gast) bietet eine ideale Ergänzung, wenngleich sie sich später mit dem vielen deutschen Text und der darstellerischen Seite ihrer Rolle schwertut.

Hardy Brachmann, inzwischen leider am Sprunggelenk verletzt, so dass er sich für längere Zeit sehr zurücknehmen muss, ist als Wachmann Jaquino nicht nur gut als Sänger, sondern agiler Lenker seiner Truppen.

Alles ist sehr gut, solange gesungen und musiziert wird.

Generell aber bereitet es der Regie (Martin Schüler) große Mühe, die ungewohnt riesige Fläche, besonders in den langen Solistenzenen, mit Aktion zu füllen. Eher um überhaupt etwas zu tun, als szenisch sinnvoll, laufen sie all die Meter hin und all die Meter her, die Meter her, die Meter hin. Lediglich zwei kleinere Spielflächen, ganz rechts und ganz links der Laufstegbühne, bieten Gelegenheit für andere Einfälle. Die dann jedoch für jeweils einen Teil der 1.200 Zuschauer sehr weit entfernt stattfinden. Erst

nach der Pause erhält auch der Mittelteil eine eigene Bedeutung, in dann - dank abendlicher Dunkelheit - auch möglicher Lichtsetzung.

All die Größe und Weite schreit geradezu nach einer Macht, die sie füllen kann. Zweihundertvierundachtzig (284) ChorsängerInnen werden dafür aufgeboten. Christian Möbius hat diese Symbiose aus Opern- und Extrachor des Staatstheaters, aus Singakademie Cottbus, Gesangsverein „Liederkrantz“ Groß Gaglow, den Herren des Chores Cantica Istropolitana Bratislava und ehemaligen Gefangenen des Zuchthauses Cottbus erzeugt. Was für eine Leistung, was für ein Klang. Großartig - das Ereignis im Ereignis. Danke.

Nur einer kommt gegen Leere und Fülle zugleich charmant, konsequent und gekonnt an: Andreas Jäpel als Don Pizarro. Obwohl nicht in der größten Rolle, widersteht er nicht nur der Herausforderung des Ortes, sondern gestaltet sie mit höchster Ausstrahlung und Präsenz.

Es sind dies, zumindest vor der Pause, die Momente, in denen das Geschehen auf der Bühne sich doch mit dem Schauplatz verbindet und die Zuschauer erreicht. Ansonsten macht, über weite Strecken, das beeindruckende Äußere einer gewissen Ernüchterung Platz.

Glücklicherweise ist da noch die Musik.

Erneut, nach seinem Beethoven-Special im vergangenen Jahr, hat Generalmusikdirektor Evan Christ zu einer Beethoven-Interpretation gefunden, die außerordentlich ist. Außerordentlich gut. Selbst und gerade unter den akustisch schwierigen Bedingungen des freien Raumes, elektronisch abgenommen und verstärkt, gelingt ihm mit seinem Orchester ein Meisterstück der betont historischen Spielweise, des reinen Klanges und der Transparenz der Musik, - die Solisten, Handlung und Chören jederzeit den

richtigen Raum gibt - und die der Komponist wohl auch im Sinn hatte. Ein Kompliment auch an die Tontechniker des Staatstheaters und die ausstattende Soundfirma.

Nach der Pause hat sich Einiges geändert. Zunächst fallen leere Plätze auf. Einige sind gegangen. Veränderung auch auf der Bühne, ein Treppenhaus führt nun nach oben, woraus sich folgern lässt, dass die Bühne selbst unten ist. Und dort ist ein Mann angekettet. Seine Fesseln führen diagonal von Händen und Füßen jeweils über die gesamte Bühnenlänge und -höhe. Lange muss er dort in heraufgezogener Kälte auf noch feuchter Bühne liegen. Denn die Rückkehr der Zuschauer gestaltet sich bei nur zwei Aufgängen schwierig.

Es ist Greg Bermingham, der dort gefesselt ist: Florestan.

Greg Bermingham ist, wenn man so will, politischer Flüchtling aus den USA. Vor seiner Zeit als Sänger studierte er Biologie und war im Golfkrieg, wurde Menschenrechtsaktivist und studierte Jura, wurde politisch aktiv für die Demokraten und sollte Stadtrat in Orlando werden, geriet in der Kanzlei, für die er tätig war, jedoch unter Druck wegen seines Engagements und zog nach dem Bush-Wahlsieg die Konsequenzen. Von einem Urlaub in Deutschland kehrte er nicht nach Amerika zurück. Es folgten ein Studium der Politikwissenschaften und Soziologie, Tätigkeiten im Deutschen Bundestag, im britischen House of Commons und bei Amnesty International. Im Interview des „Neuen Deutschland“ zum „Fidelio“ findet er deutliche Worte über Wendehälse.

Doch immer hat er auch gesungen und seine Stimme bei anerkannten Fachleuten ausgebildet. In Deutschland traf er auf einen Musikagenten, kam an sein erstes Theater und schnell zu weiteren Engagements.

In Cottbus kennen wir ihn bereits als Siegfried in Wagners Götterdämmerung.

Hier nun, als Florestan, der Gefangene, den zu befreien Leonore gekommen ist und sich dafür als Fidelio in die Dienste des Gefängnisses schlich, hat er große Momente gleich nach der Pause und hat es doch auch schwer mit der misslichen Lage seiner Figur - gefesselt, mit verbundenen Augen, lange in der Kälte am Boden - und den dann geforderten Höhen in den Tönen und dem Kampf, dem Willen und der Größe in der Rolle.

Der versuchte Mord an Florestan, sein Rettung und die Befreiung aller Gefangenen bieten schließlich, in Verbindung mit nächtlich möglichen Beleuchtungseffekten an und im Zuchthaus, bemerkenswerte Szenen. Der großartige Gesamtchor holt gerade Luft zum Finale und Heiko Walter will in seiner kurzen Rolle (Minister) zum Singen ansetzen - als doch noch dicke Tropfen fallen und die Musiker ihre wertvollen Instrumente in Sicherheit bringen müssen. Die Sänger bleiben, wo sie sind und ertrotzen Petrus' Einsehen; nach wenigen Minuten kann es weitergehen. Gigantisch tönen Stimmen und klingen Instrumente - die Projektion lässt die Mauern einstürzen - es ist nun, ich sagte es schon, doch zuviel. Zuviel vom Einen, zu wenig vom Anderen, ein Erlebnis jedoch in jedem Fall.

Und ein Projekt, das Cottbus, das unserem Staatstheater und das den beteiligten Engagierten bundesweit und international Aufmerksamkeit und Anerkennung brachte. Ein Vorhaben, das Zeichen setzen konnte und das mehr als 8.000 Besuchern vielleicht nicht nur in guter Erinnerung bleiben wird, sondern das dauerhaft Nachdenken, Mitdenken, Miteinander-Sprechen und Mitgestalten bewirken kann. Mein Dank und mein Respekt. *Jens Pittasch, Foto: Marlies Kross*

Gesehen: LOVE, LOVE, LOVE

Piccolo Theater Cottbus, Sommer-OpenAir Klosterplatz, Juni-August 2014

Eine Theaterpremiere als Klassentreffen - der Platz voll alter Bekannter aus der Zeit der Vorwende-(Sub-)Kultur. Auch sehr schön! Grund ist nicht nur die (vorläufige) Rückkehr des Piccolo-(Sommer)-Theaters auf den Klosterplatz sondern auch eine ganz persönliche Runde an dessen Rand. Eine Piccolo-Hochzeit wird auf diese schöne Weise nachgefeiert. Neben der nicht endenden Schlage am Getränkewagen, ist dies auch ein guter Grund dafür, dass sich der Stückbeginn verzögert. Was macht's angesichts der Wiedersehensfreude und auszutauschender alter und neuer Geschichten. Gleich mehrfach also steht der Klosterplatz im Zeichen der Liebe.

Auf der Bühne, die wieder zwischen Baum Nummer 9 und Baum Nummer 10 Platz gefunden hat (ja, die Bäume haben hier Nummer, wie an vielen Orten der Stadt) heißt es gleich dreifach „Love!“

Achtzehn mal zwischen 28. Juni und 30. August sorgten Heidi Zengerle, Ana Purwa, Werner Bauer, Dennis Katzmann, Hauke Grewe und Matthias Heine für Spiel und Gesang: „Love, Love, Love“. Musikalisch erarbeitet und geleitet wurde das Sommer-OpenAir von Detlef Bielke, begleitet von ihm selbst am Piano, sowie Ramona Geissler (Bass), Konrad Las-

ke (Schlagzeug) und Lou Schulz (Saxophone).

Vor vielen Jahren schon wollte Theaterleiter und Regisseur Reinhard Drogla an diesem Ort „Shakespeares sämtliche Werke (leicht gekürzt)“ aufführen -

kung eines Unentbehrlichen: Detlef Bielke. - Doch Toi, Toi, Toi; er sitzt nun wieder am Piano und hat all die Beatles-Songs, etwas allzu leicht-poppig, mit den Darstellern erarbeitet.



Das Konzept „Shakespeares sämtlicher Werke“ wandelte sich im Zusammenwirken von Reinhard Drogla und Detlef Bielke nun hin zu einer wunderbar froh und leichten Sommershow in der „die berühmtesten Engländer aller Zeiten nach Cottbus kommen“. Aus allen Shakespeare Stücken wurden drei, er selbst wurde zum fünften Beatle und gemeinsam mit den sechs Darstellern mischen auf der Bühne noch allerlei Puppen mit.

Klingt konfus? Ist es teils auch und soll es sein. Da müht sich eine Theatergruppe Englands Klassiker hinzubekommen - doch wie war das mit „er bemühte sich“, es geht Mal um Mal köstlich schief. Julia erscheint als Conchita-Wurst, Puppen mischen sich immer wieder ein, „ich kann so nicht arbeiten“ - immer geht es um Liebe und immer wieder dazwischen die Songs der Beatles. Ein Stück entsteht so nicht, dafür eine lustig-großartige Revue, der man eine weitere Staffeln und viele weitere Besucher wünscht.

Jens Pittasch, Foto: Michael Helbig

inzwischen zog das Piccolo weg vom Platz, irgendwie wurde also nie etwas daraus. Dann der neue Anlauf und die Idee dafür an den alten Ort zurückzukehren - und fast das erneute Aus durch die schwere Erkran-

Lesebühne

Seit rund fünf Jahren lesen sie nun also: Andreas Vent-Schmidt, Udo Tiffert, Matthias H. und Mathies Rau. Und einen Gast oder eine Gästin gibt es eben immer auch. Und das fast jeden letzten Mittwoch im Monat seit März 2009. Und in der nächsten Zeit findet ihr immer auch einige Texte aus der Lesebühne in der Blicklicht. Grundsätzlich ist aber deutlich bequemer sich die in der Lesebühne vorlesen zu lassen! (dh)

Assis tun schrei'n

von Matthias Heine

Marcel sitzt an der Straßenbahnhaltestelle. Es ist fünf Uhr in der Frühe. Er wartet auf den Nachtbus, der ihn endlich nach Hause bringen soll. Eine halbe Stunde noch. Die Gedanken sind müde und es ist scheißkalt. Wieder hat er keine Unterhosen angezogen. Die Hoffnung stirbt eben zuletzt. Falls es doch dazu gekommen wäre, hätte Marcel mit einer Unterhose natürlich kacke ausgesehen. Das kann man auch nicht wegdiskutieren in so einer Situation. Bei Unterhosen hört sich alles auf. Aber es ist nicht dazu gekommen. Es ist wieder nicht dazu gekommen. Es ist lange nicht mehr dazu gekommen. Vielleicht muss er an seiner Taktik arbeiten. Vielleicht reicht es nicht sich mit Bier und Schnaps voll zu saufen und dann erst mutig genug zu sein, aber leider nicht mehr sprechen zu können. Da hilft auch das olle CheGuevara Shirt nicht weiter und die neue Jeansjacke. Das halbvolle Becks, das ihm jetzt zu abgestanden und zu kalt ist, hat er aufwendig aus dem Club geschmuggelt. Es steht neben ihm und pfeift einen Suicidesong in Moll vom Comandante, der Schweinebucht, Fidel und Santa Clara. Marcel reinigt sich seine dunkel geränderten Nägel, angewinkelt mit den Vorderzähnen und spuckt Haut und das Dunkle in das Dunkle. Das Dunkle antwortet lässig und lässt vor ihm eine Gestalt grau werden.



Foto: Daniel Hübner

Der Mann wankt auf ihn zu. Es ist klein und schwächling soweit man das erkennen kann. Es geht erst mal keine Gefahr von ihm aus. Trotzdem wünscht sich Marcel, dass er ihn einfach passiert. Nichts wäre jetzt nerviger als irgendein Fremder. Der Mann kommt trotzdem näher. Er hat ein aufgeschlagenes Gesicht. Er ist alt, ausgemergelt und verdroschen. Ein Assi. „Assis tun schrei'n.“ Denkt Marcel und erinnert sich, dass er bei dem Böhse Onkelz Song „Ach, sie suchen Streit“ immer „Assis tun schrei'n“ verstanden hat. „Es ist wieder mal soweit... Assis tun schrei'n.“ Singt es in seinem Kopf. Der Mann setzt sich schweigend neben ihn. Marcel rückt schweigend weg. Der Mann atmet schwer und stöhnt in kurzen Intervallen. „Trinkst du das noch?“ fragt er nach einer endlosen Weile. Marcel reicht ihm unwirtlich das halbleere Bier und sieht ihn dabei nicht an. Der Mann nimmt einen zittrigen Schluck. „Das tut gut.“ Sagt er. Beide schweigen und die Kälte macht in einem Bushäuschen, in dem größten Stadtteil der kleinen Stadt, zwei sachte, gleichmäßige Atemwölkchen sichtbar. „Hast was aufs Maul gekriegt?“ fragt Marcel irgend-

wann. „Ich fahr zu mein Sohn.“ Antwortet der Alte. „Besser ins Krankenhaus.“ „Ich fahr zu mein Sohn. Wenn der mich reinlässt.“ „Warum nicht. Ist dein Sohn.“ Der Mann trinkt einen Schluck, starrt in das Dunkle und beginnt zu weinen. Marcel ist das unangenehm. Er verschränkt die Arme und lehnt seinen Rücken an das Bushäuschen. „Was'n passiert?“ Fragt er nach einer Weile. „Ach.“ Stößt der Mann hervor, so dass man da A gar nicht hören kann. „Ch“ zischt er und verbirgt das Gesicht in seinen blutigen, schmutzigen Händen. Er zittert vor Kälte und Erschöpfung. „Wer war'n das?“ fragt Marcel nun doch behutsamer und beugt sich zu ihm hinunter. Der Mann weint. Glasige Rotze sickert in die Ärmel seiner dreckigen, alten Jeansjacke. „Du kannst mir das doch erzählen, Alter. Da ist nichts dabei. Hab auch schon was aufs Maul gekriegt.“ Der Mann zieht sich die Ärmel der Jeansjacke über die Hände und wischt sich damit durch das Gesicht. Er versucht Fassung zu atmen. „Zigarette?“ fragt Marcel freundschaftlich, zündet ihm die Kippe an und reicht sie ihm rüber. Der Alte nimmt ihm zitternd die Zigarette aus der Hand. Die Glut berührt kurz Marcells Handinnenfläche. „Ich fahr zu mein Sohn. Der iss alles was ich noch hab. Ich hab nüscht mehr. Nüscht mehr.“ Der Mann weint wieder. „Nu beruhige dich und erzähl was passiert ist.“ Marcel legt ihm die Hand auf den Rücken. Der Mann nimmt einen Schluck aus der Flasche. „Kann ich dir nicht erzählen, Mensch.“ „Klar kannst. Ich erzähl dir auch was, ok? N' Witz? Ok, Pass auf. Frauenfußball iss wie Pferderennen mit Eseln.“ Der Mann starrt bewegungslos in das Dunkel. Marcel versucht es erneut: „Was willst'n wissen? Das ich heut wieder keine abgekriegt hab? Ich hab seit nem halben Jahr nicht gefickt. Zumindest nicht kostenlos, wenn du verstehst.“ Der Mann starrt Löcher in den Beton und sagt: „Das ist nie kostenlos.“ „Auch wieder wahr.“ Entgegnet Marcel. „Also was ist?“ Der Mann zieht lange an der Zigarette und fährt sich mit der anderen Hand ausführlich über den Kopf. „Det is ... wegen meine Olle, Mensch.“ „Haste dich geprügel't wegen se?“ Klingt sich Marcel ein. Dem Mann bleiben die Worte im Halse stecken. Wieder weint er. „Mensch jetzt beruhige dich mal bitte. Iss doch gut.“ Beschwichtigt Marcel. „Det iss wegen meine Olle, deswegen muss ich zu mein Sohn. Wenn der mich reinlässt. Mensch, der iss alles was ich noch habe.“ „Dat se dich betrogen?“ „Det wär nich schlimm... Die iss so... Naja, mal so und dann so... Die iss auch einiges mehr als ich.“ „Wie, mehr?“ „Na ja..., die iss dicker.“

„Na und wenn schon? Dick kann och schön sein.“ „Ich liebe die ja och. Aber manchmal da...“ Der Mann weint und trinkt einen Schluck Bier. Er wischt sich mit dem Ärmel der Jeansjacke über Mund und Nase und stöhnt. „Manchmal was?“ insistiert Marcel. „Manchmal... rastet die einfach aus... und ich kann nüscht machen... Die haut ma'n Paar inne Fresse... Und ich kann nüscht machen... Die legt sich mit ihr'n ganzen Gewicht auf mich ruff und haut zu... Die weel' nich mehr was die macht. Dit kannst och keen erzählen. Ich bin doch der Mann. Dit kannst keen erzählen... Ich liebe die doch so wie'se iss... Ich fahr jetzt zu mein Sohn, wenn der mich rein lässt. Der iss alles was ich noch habe.“ Der Mann weint.

Marcel kann jetzt nichts mehr sagen. Er schaut seine Hände an. Dann starren beide in das Dunkel und das Dunkel starrt zurück. Keiner kann etwas sagen und erst recht kann keiner sagen wie lange sie so sitzen und starren. Dann steht der Mann auf. „Ich geh jetzt zu mein Sohn, ja... Danke noch mal... Für die Kippe und alles... Trinkst du das noch?“ Marcel schweigt. Der Mann hebt die Bierflasche auf, taumelt ins Dunkel und das Dunkel lässt ihn ergrauen und schluckt ihn runter.

Schulkinder lachen, als sie Marcel auf der Bank sitzen sehen. Sie schleichen sich an ihn heran, posieren und machen Fotos mit dem Handy. Ein Junge wirft Marcel eine Pistazie an den Kopf. Marcel öffnet die Augen und sammelt sich. „Ich muss eingepennt sein.“ Denkt er. Sein Schritt ist klamm. Die Kinder ziehen sich zurück. Neben ihm steht die halbvolle Flasche Becks. Marcel schaut die Flasche an. Lange. Marcel schaut sich um. Lange. Hat er das geträumt? Er kuschelt sich in seine Jeansjacke. „Jetzt das Bier in den Müll gießen, oder wie.“ Denkt er und muss lachen. Er hebt die Flasche auf und taumelt ins Helle. Er trinkt den Rest des schalen Bieres in einem Zug und steigt zusammen mit den Kindern in den Bus ein. Er lehnt den Kopf gegen die Scheibe, zieht sich die Ärmel der Jeansjacke über die Hände und der Bus fährt los. Die Helligkeit tut seinen Augen weh. Hufelandstraße setzt sich ein Mädchen neben ihn und lächelt ihn an. Marcel kann das kaum glauben und versucht zurückzulächeln so gut es eben geht. Sie reicht ihm ein dickliches Händchen. „Ich bin Monika.“

Dessert am Neujahrstag

Matthias Heine

Wie schwarze Früchte hängen die Raben in den winterkahlen Bäumen und scheinen Ihren Schnäbeln nicht zu trauen. Der alte Trick mit dem Nüsse knacken auf dem Asphalt funktioniert nicht mehr. Sie fallen trotzig in den meterhohen Schnee und sind gänzlich verloren, wie die eingeschneiten Autofahrer, die mit der Vor- und Zurücktaktik auch keine

Meter mehr machen. Sobald die Räder durchdrehen menschelt es wieder. Man ist auf Fremde angewiesen, die beherzt zupacken und einen aus dem Chaos schieben. Vorbei der Mai in dem man sich wie ein Arschloch in seiner Karre verschanzt und wahllos in alle Richtungen schnoddert. Wer ausparken will muss freundlich sein. So zwischenmenschlich kann der Winter wirken, der Liebe.

Damit ist den Raben sicherlich nicht geholfen. Hungrig erscheinen sie mir. Plustern ihr Gefieder in den Bäumen und schielen nach Ausrutschenden, wie sie auf ihren Popos landen und die Augen aufreißen vor Schreck und Scham. Eiweiß denkt da zunächst das kluge Tier und Hitchcock alsbald.

Nun ich halte mich konzentriert auf meinen Füßen um nicht unter die Schnäbel und nicht unter die Räder zu geraten.

Der DJ geht an sein Werk. Sylvester 2010. Als Musikschafter oder auch wie ich als Musikauswahltreffender bist du entweder ein Idiot oder längst steinreich, wenn du eine Sylvestermücke ablehnst. Ich möchte keiner sein und habe zugesagt. Überall knallt und rumst es aus vollen Rohren. Brot statt Böller ist eben auch nur ein Spruch. Die Menschen über einundachtzig verschanzen sich in ihren Wohnungen und löschen das Licht. Bei ihnen kommen noch ganz andere Erinnerungen hoch, wenn der Himmel brennt und die Kanonen donnern.

Ich stecke mir eine Kippe an und denke an rein gar nichts mehr.

Die nächsten zehn Stunden vergehen Kräfte zehrend im Taumel der Dekadenz.

Die Menschen sind besoffen. Sie kommen besoffen und wollen Schnaps und Bier und Wein und Sekt und Kiff. Sie wollen sich selbst erliegen. Heute noch sündigen und morgen endlich kein neuer Anfang. Sich selbst betanzen. Nabelschau bis sie bersten und brechen; Sich in das neue Jahrzehnt kotzen.

Gierig schlucken sie verheißungsvolle Blicke und reiben sich die kalten Körper im fiebrigen Schein der ranzigen Diskoleuchten.

Ich gebe ihnen was sie von mir erwarten und was ich ihnen geben will. Ich tanze ihnen meinen absurden Tanz von der Heiterkeit am Dasein. Schießt mich endlich ab... Ich nehme Schnaps. Bestimmt sieben Mal. Und das Bier zähle ich auf dem Kühlschrank der Hinterbühne. Eine lange, grüne Reihe Transzendenz. Null Uhr spiele ich „Meine Zeit wird kommen im Jahr zweitausendzehn, wenn wir uns wiedersehen...“, weil ich mir das zweitausenddreißig so vorgenommen habe. Das merkt aber keiner, weil es Teil eines sinnentleerten Selbstgesprächs des Dreißigjährigen mit dem Dreiundzwanzigjährigen ist.

„Na wie finde ich mich, super wa? Find ich auch.“

Wieder und wieder kommen die Musikwüschenden mit keinen Vorschlägen. Sie sprechen mich an. Sie fassen mich an. Ich fasse sie an. Ich rieche an ihnen. Ich rieche die langen Feiertage, ihre Festbraten, ihr MakeUp und das Parfum, ihre Familien im Glück und in Sachsendorf, die vergossenen Tränen der letzten Tage und Nächte, ihre Angst und ihre Hoffnung, ihre Mütter und Väter. Ihr Herzen schlagen, wie Trommeln in der Nacht. Rrigge dungdedung geringgedungdung - "Everybody needs somebody to love"

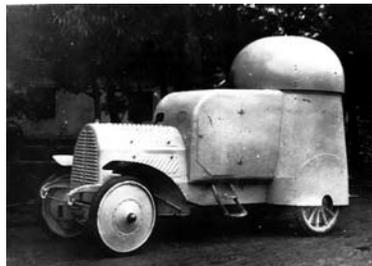
Sieben Uhr verlasse ich das sinkende Schiff. Der erste Tag in diesem Jahr ist jung und hässlich. Geschändet legt er sich um mein Gesicht. An der Liebknecht Straße unter winterkahlen Bäumen liegt ein Besoffener, wie bestellt, eingelegt und serviert... Sieben Raben picken ihm das Sehen aus den Augenhöhlen. Dessert am Neujahrstag im Hause Raab.

Ich frage mich, ob ich noch am Leben bin...

Putins 70 Millionen Panzer

von Udo Tiffert

Junibeginn. Der Friedensnobelpreisträger „Yes, er kann's!“ reist extra nach Warschau um Rußland-reiner zu Aufrüsten, bzw. zum Bestellen militärischer Dienstleistungen der USA zu bewegen (Wer noch nie nützliche Akquise betrieb, werfe den ersten Stein.). Zwei, drei der neunhundert amerikanischen Geheimdienste haben Satellitenaufnahmen vorgelegt, auf denen man deutlich erkennt, daß Stalins alte Panzerfabriken hinterm Ural wieder dreischichtig laufen und die bereits fertigen 70 Mio Panzer größtenteils aufgetankt sind. Zwei Experten (Tarnnamen sind der Red. bekannt) am Rande der Genfer Sicherheitskonferenz beleuchten die Hintergründe: „Hier die zwei blauen Punkte bedeuten leerer Tank und das ganze Lila hier Aufgetankt! Die können sofort losfahren. Von Transport über die Schiene oder mit der Antonow brauche ich ihnen ja nichts sagen...“ - „Naja, zwar wurde unter Jelzin sämtliches Militärgerät in alle Welt verkauft, aber was will er mit 70 Mio Panzern?“ - „Drohen.“ - „Aber Putin ist nicht von gestern, Panzer?“ - „In drei Monaten dementieren wir es dann.“ - „Ihr habt noch nie etwas dementiert. Es stellt sich heraus!“ - „Sehr spitzfindig, mein Freund.“ - „Außerdem: Einen kleinen Virus in die Steuerung der Panzer und nicht einer bewegt sich mehr!“ - „Die haben keine Rechner an Bord.“ - „Wie



wollen die dann ihr Ziel finden?“ - „Der Russe fährt nach Geruch, von Birke zu Birke.“ - „Hah hah, das ist doch Folklore.“ - „Glaub es oder glaubst nicht. Er wird fahren!“ - „Wohin denn?“ - „Wenn wir Glück haben, mit Assad gegen die Islamisten.“ - „Und was hat die Ukraine damit zu tun, liegt es auf der Strecke?“ - „45 Mio Leute, die Chlorhähnchen essen könnten!“ - hüstelt lange „Und was heißt Glück haben? Ihr habt euch noch nie aufs Glück verlassen.“ - „Korrekt, Glück ist das Ergebnis harter Arbeit.“ - „Wie verdient ihr an der Sache?“ - „Die Russen kaufen 70 Mio Navis bei uns zum zehnfachen Preis.“ - „Wieso?“ - „Für unseren Vetoerzicht im Sicherheitsrat.“ - „Dort sitzen sie doch selber mit drin!“ - „Ja, aber diesmal stellen sie den Antrag.“ - „Was habt ihr noch davon?“ - Wie, was noch?“ - „Die Kohle für 70 Mio Navis reicht doch nie und nimmer, um alle Mäuler zu stopfen!“ - „Flugzeugträger können noch vier Jahre im Golf bleiben.“ - „Und kosten, verstehe.“ - „Und noch wichtiger: Kommen nicht nach Hause!“ - „Aber die Werften an der Ostküste könnten mit Wartung...“ - „Wir fliegen die Schlosser ein. Das Problem sind die Soldaten! Wohin mit denen, wenn sie denn zurückkehrten?“ - kopschüttelnd „Rußland und Amerika gemeinsam mit Assad! Wie wollt ihr das verkaufen?“ - „Wer interessiert sich denn dafür?“ - „Die Europäer. Das europäische Feuilleton.“ Beide lachen.

Blick in die Onlinezeitung! ZEITUNG!

Fußball

Zuckerrohr und Peitsche. Uns ist es Wurst ob die in Brasilien genug Wurst zu fressen haben, oder Dächer auf ihren Wursthütten. Wir wollen die Fussball-WM in Rio und sind gegen die aufdringliche Selbstbestimmung des Brasilianischen Volkes.

Lebenshilfe

Jeder muss mit seiner Einsamkeit selber fertig werden und darf nicht vertauschen, dass es dabei um das füllen von Leere handelt und nicht andersherum. Einsamkeit kann man nicht aussaufen. Man sollte sich auf sich selbst besinnen. Die Wurzeln des Glückes findest du in dir. Frauen kommen, Frauen gehen, Neurodermitis bleibt.

Gesellschaft im Chat

Thema: Was beschäftigt die Deutschen und welche Wünsche haben sie noch.

Britta (43): Schöner wohnen ohne Mann.

Jens-Uwe (45): Ein Herz zum reparieren. Mach es zu deinem Projekt.

Walter(56): Pelpen. Musste mal googeln. Pelpen. Google mal. Pelpen!

Svenja (12): Gibt es schon einen vierten „Shades of Grey“? Dann wünsch ich mir nix.

Inge(85): Müssen die Asylanten eigentlich Fahrscheinbe bezahlen? Wir ham ja och nüscht geschenkt gekriegt.

Maurice(19): Yolo you only live once - das carpe diem für coole.

Frank(59): Naja also, wenn der Platzeck jetzt nicht mehr kann. Ich würde. Würdevoll.

Mathies(23): Einmal so lustig wie der Heine sein. Dit möcht ick. Justine zieh dir an.

Udo(67): Ein Herz kann man nicht reparieren. Düdüdüdüdüd

Jerome-Pasqual (6): Wenn eine Frau ein Baby bekommt, wird sie Gebärmutter.

Marian(20): Schnell, spritz mir ins Gesicht. Spritz mir ins Gesicht.

Barack(52): Hat dich auf Facebook als Freund hinzugefügt. Yes he can.

Erdogan(59): Ähhh, ihr habt misch doch gewählt ihr Spasten.

Sylvio(76) Was? Sieben Jahre für bisschen Bunga Bunga. Was bekommt man den für Korruption und Beseitigung von politische Gegner durch Mafia? Scusi? Niente! Ich habe nichts gesagt...

Ralfo(16): Ich wär gern mal bei einem Atomtest dabei.

Udo(49): Der Krieger schält sich einen Pfirsich. Er sieht sich um. Lange. Nichts hat sich verändert. Der Krieger schweigt.

Janine(19): Ist euch mal aufgefallen, dass hier nur drei Frauen was gesagt haben? Sexistische Kackscheiße!

Ralfo(16): @Janine: Mit dir sind es jetzt vier, Janine. Vielleicht könn wa ja mal Donieren, zusammen. Habe dir mal ein Foto angehängen.

Ralfo(16): Janine?

Ralfo(16): Huhu? Noch jemand im Chat?

Janine(19): Hab gerade einen Tinitus im Auge.

Ralfo(16): Wat?

Janine(19): Weil man über alle nur Pfeifen sieht.

Ralfo(16): Wo. Haste denn ne Pfeife jesehen? Gejöhrt vielleicht? Hallo? Huhu???

Barack(52): Huhu!

4. großes foodsharing Treffen in Berlin

Das 4. internationale foodsharing Treffen findet vom 12.-14. September 2014 in Berlin statt. Foodsharing Fans, Foodsaver und alle anderen Interessierten aus aller Welt sind zu dem wie immer kostenfreien Zusammenkommen eingeladen.

Der Auftakt für das Wochenende wird ein Flashmob am Freitag morgens gegen 8 Uhr sein, um auf die aktuelle Verschwendung von rund der Hälfte aller produzierten Lebensmittel aufmerksam zu machen. Dazu werden gerettete Lebensmittel von Foodsavern und der Berliner Tafel vor dem Bundestag an die ParlamentarierInnen verschenkt. Anlass für die öffentlich wirksame Aktion ist die auf zwei Jahre angelegte Kampagne gegen Lebensmittelverschwendung "Genießt uns!".

Am Samstag, den 13. September, beginnt der offizielle Teil des Treffens mit Workshops und Arbeitsgruppen, die sich mit verschiedensten Themen auseinandersetzen. Für erfahrene Foodsaver aber auch für Neulinge wird es viele Möglichkeiten geben sich zu vernetzen, voneinander zu lernen und nach Lösungen zu suchen, wie wir gemeinsam noch effektiver Lebensmittel retten und Bewusstsein für das Thema schaffen können.

Am Sonntag, den 14. September, gibt es noch mal Workshops und am Nachmittag endet das foodsharing-Treffen nach einem - wie auch bei allen anderen Mahlzeiten - aus geretteten Lebensmitteln zubereiteten pflanzlichen Essen. *Weitere Informationen: lebensmittelretten.de (pm/dh, Foto: Julia Kaiser)*



Zeichen gegen Braunkohle

Mehr als 7.500 Menschen haben an einer internationalen Menschenkette gegen die Braunkohleverstromung teilgenommen. Menschen versammelten sich zwischen dem polnischen Grabice und Kerkwitz, um gegen neue Braunkohletagebaue zu demonstrieren, die zahlreiche Dörfer durch Abaggerung bedrohen und den Klimawandel weiter anheizen. Die Menschenkette stellte auch die Endaktion des diesjährigen Klimacamps dar. (dh)

R.A.S.H. Brandenburg Tour 2014 für eine starke antifaschistische Subkultur

Die meisten von uns wohnen in Berlin oder Potsdam in Vierteln, in denen durch oft Jahrzehnte lange Kämpfe Nazis aus dem Stadtbild gedrängt wurden. Wir können uns aussuchen, ob wir die Konfrontation mit Nazis suchen oder ob wir uns emanzipatorischen Projekten widmen wollen, ohne dass wir uns dabei Sorgen vor Naziübergriffen machen müssen. Einige von uns kennen aus ihrer Jugend aber ein Welt, in der es solche Schutzräume nicht gibt, sie erst aufgebaut oder ständig gegen militante Nazis und die konservative Lokalpolitik verteidigt werden müssen. Gebiete in denen „normal“ feiern heißt, mit Nazikadern sich den Bierwagen teilen zu müssen. Wo alle, die nicht „deutsch genug“ aussehen, auf die Fresse bekommen. Wo allzu oft Nazis und ihre Ideologie ignoriert und Probleme auf der Ebene von „rivalisierenden Jugendbanden“ entpolitisiert werden. Wo Subkultur nicht nur ein Chique ist, den man sich kauft und nach Belieben an- und wieder ablegen kann. Mit dieser Tour wollen wir einen Teil zu einer starken antifaschistischen Subkultur in ganz Brandenburg beitragen, die für Viele die einzige Alternative zur bürgerlichen Einöde oder der vermeintlich „unpolitischen“ Rebellion ist.

Von „unpolitischen“ Rebellen, alten und neuen Nazis

Diese „unpolitischen“ Rebellen kauen gerne die staatliche Ideologie der zwei Extreme wieder, nach der Nazis und Antifas doch das gleiche seien. Sie ignorieren dabei die menschenverachtenden Einstellungen der Faschos. Mit dieser Ignoranz kann dann auch ganz „unpolitisch“ gemeinsam Skrewdriver und Landser gehört werden. Nur wegen der Musik – versteht sich – und vielleicht auch noch, weil die mit den zu vielen „Asylanten“ ja doch recht haben. Wir sind der Meinung, dass das, was man hört, auch mit einem etwas macht. Diese „Erlebniswelt“ Rechtsrock muss man sich in Brandenburg aber nicht nur aus der Konserve geben. Zwar ist das Blood & Honor Netzwerk im Jahr 2000 offiziell verboten worden, doch in Brandenburg gibt es weiterhin rund zwei Dutzend gut vernetzte Nazibands. Auftreten können diese regelmäßig auf dem Privatgelände des Die Rechte Landesvorsitzenden Klaus Mann in Finowfurt. Mittlerweile wird aber selbst den staatlichen Institutionen das Treiben dort zu bunt und es kam immer wieder zu Konzertabbrüchen, nachdem indizierte Lieder gespielt wurden. Im Umfeld der Cottbuser Band Frontalkraft gibt es mit Rebel Records und The Devils Right Hand Store auch eine Geschäftsstruktur, die rechtes Gedankengut mit schlechtem Geschmack verbindet: Vom Nach Frankreich fahren wir nur auf Ketten T-Shirt von der Nazimarke Ansgar Aryan, Thorshammer mit Skrewdriver Gravur über Ku-Klux-Klan-Button bis zur Reichskriegsfahne.

In Finowfurt konnte die NPD in der Vergangenheit auch ihre Preußentage veranstalten, 2012 kamen dort hin rund 600 Nazis. Manns Partei Die Rechte ist mit der NPD gemeinsam zur Kommunalwahl im Mai 2014 angetreten. Zur Landtagswahl am 14. September 2014 gibt die NPD sich bürgernah und greift das virulente Thema der Polizeireform auf und fordert mehr Polizeiwachen. Bei der Schaffung ihrer „national befreiten Zonen“ ist es ihnen jedoch eigentlich lieber, nicht von den Bullen gestört zu werden. Das alte Märchen von den „Ausländern“, die den „Deutschen“ die Arbeitsplätze wegnehmen, wird auch mal wieder aufgewärmt. Verkannt wird dabei wie immer, dass es z.B. nicht die „heimtückischen“ Saisonarbeiter_innen sind, die unbedingt für unter 3 € die Stunde arbeiten wollen. Es ist der grenzenübergreifende Kapitalismus, der die beschissene Situation dieser Leute ausnutzt und sie knechtet, damit „wir“ billig

unsere Deutschen Erdbeeren in den Supermärkten bekommen. In der parlamentarischen Landschaft mischt nun ein weiterer Koch mit, der die alte NPD-Suppe zurück zur D-Mark wieder aufwärmt. Nur können sich die gutbürgerlichen mehr oder weniger Neopolitiker der selbsternannten Alternative für Deutschland (AfD) schickere Anzüge leisten. Auch ihre Ausdrucksweise ist gehobener als die der Holocaustleugner von der NPD. Die AfD mit ihren alten und neuen Rechten, verschiebt das von der „bürgerlichen Mitte“ noch sagbare nach rechts. Im Gegensatz zum einstigen CSU Patriarchen Strauß, ebnet die CDU in Brandenburg den Weg für eine Partei rechts von der CDU indem sie im Elbe-Elster Kreistag eine gemeinsame Fraktion gebildet haben und auch der Spitzenkandidat im CDU Landtagswahlkampf Michael Schierack die Möglichkeit zur Koalition mit der AfD offen hält. Bei der AfD Klientel handelt es sich nicht um militante Nazis, inhaltlich schließen sie aber direkt an diese an. Ihre Panik vor einer „Einwanderung in deutsche Sozialsysteme“ geht davon aus, dass jeder „Kulturkreis“ seinen Platz auf der Welt hat und die Leute ihr Probleme dort doch selber lösen sollen. Wenn irgendwo auf der Welt Krieg herrscht, dann sind da bestimmt keine deutschen Waffen im Spiel und bestimmt auch keine wirtschaftlichen Interessen deutscher Unternehmen. Die Welt ist auch nicht durch Kolonialismus, Imperialismus und Kriege in ein ungleiches Gefüge verschoben worden. Außerdem ist Deutschlands Vormachtstellung in der EU natürlich nur dadurch begründet, dass hier alle so hart arbeiten und anderswo eben nicht.

Ja, ne – is klar!

Wir heißen Refugees willkommen, wo auch immer sie herkommen in der Hoffnung auf ein besseres Leben. Hier werden sie in Lager gesteckt und können noch nicht mal arbeiten, wenn sie es wollen – was man ihnen dann als Faulheit vorwirft. Wir halten es mit dem Beispiel unserer Genoss_innen aus Hamburg, die nachts die St. Pauli Kirche bewacht haben, damit drinnen die traumatisierten Geflüchteten endlich einmal pennen konnten. Die Wurzeln unserer Subkultur sprengen von sich aus die (neu-)rechte Schönrederei von „Kulturkreisen“. Reggae und Ska und alles was daraus entstanden ist, kann man nicht mit einem Volk oder einer Nation verknüpfen.

Uns ist es egal, ob Bullenreviere dicht gemacht werden, weil die allzu oft bei Nazigewalt weg schauen – was nicht zuletzt der sogenannte „NSU“ gezeigt hat. Antifaschistischer Selbstschutz musste schon immer ohne staatliche Institutionen oder sogar gegen den Widerstand dieser organisiert werden. Dafür brauchen wir selbstverwaltete Räume als Möglichkeit, uns überhaupt organisieren zu können. Wenn in Frankfurt (Oder) die Gerage zum Oktober schließen muss und damit der einzige selbstorganisierte Club in dieser größeren Stadt verschwindet, zeigt uns das einmal mehr auf welchem dünnen Eis wir uns bewegen. Deshalb ist es aber besonders wichtig uns gegenseitig zu vernetzen und zu unterstützen und eben auch mal an Orte zu fahren an denen es etwas unangenehmer werden kann! Deshalb unterstützt uns im August- und September bei unserer kleinen Konzert- und Veranstaltungstour durch Brandenburg und supportet eure lokalen antifaschistischen Strukturen oder werdet einfach selbst aktiv! Aktuelle Infos gibt es unter red-skins.de.

Gemeinsam und solidarisch gegen staatlichen und alltäglichen Rassismus!

Für eine starke antifaschistische Subkultur – für die soziale Revolution!

Ein Krieg der Dichter und Denker?

Der Chef des Generalstabes Helmuth von Moltke warnte in einer Reichstagsrede am 14. Mai 1890 : „...wenn der Krieg, der jetzt schon mehr als zehn Jahre lang wie ein Damoklesschwert über unseren Häuptern schwebt - wenn dieser Krieg zum Ausbruch kommt, so ist seine Dauer und ist sein Ende nicht abzusehen“. Und später: „...es kann ein siebenjähriger, es kann ein dreißigjähriger Krieg werden - und wehe dem, der Europa in Brand steckt, der zuerst die Lunte in das Pulverfaß schleudert!“ Doch was macht sein Neffe - der deutsche Generalstabschef gleichen Namens (1906-1914)? Krieg! Von 1914 bis 1918 gingen „Stahlgewitter“ (Ernst Jünger) hernieder der erste Weltkrieg kam für vier Jahre auf die Bühne. Die tragende Rolle spielte das Militär. Der Vorhang fiel - alles Menschliche verschwand dahinter.

Beide Moltkes dürften gewusst haben, Krieg ist nie nur ein Akt militärischer Gewalt, er ist auch ein Feld geistiger Auseinandersetzung. Gefochten wird nicht nur auf dem Feld, sondern auch in Werkhallen und Ingenieurbüros. Dabei werden auch Pinsel und Feder zu Waffen. Der jüngere Moltke entdeckte auf seine Art, den Geist für sich, als er schrieb: „Eine geistige Weiterentwicklung der Menschheit ist nur durch Deutschland möglich... Es ist das einzige Volk, das zur Zeit die Führung der Menschheit zu höheren Zielen übernehmen kann“. Moltke machte mit diesen Worten schon deutlich, worum es dabei geht: Um geistige Führungsansprüche, sowie um die Verteidigung und Ausweitung eigener politischer und wirtschaftlicher Interessen- und Einflussphären. So werden Kriege vorbereitet und gemacht. Und es gilt: Für Kriege wird militärisch und geistig mobil gemacht. Dafür bluten, müssen meist wenige die Generale, umso mehr jedoch der einfache Soldat. Während die Kriegsmaschine so am Laufen gehalten wird, hallt nicht nur der Geschützdonner über die Schlachtfelder, auch auf propagandistische Begleitmusik wird den Soldaten ein Anrecht eingeräumt. Diesen Aspekt des „Großen Krieges“ erinnernd und ins Bewusstsein rufend, soll hier ins Wort gesetzt werden:

Im Oktober 1914 unterzeichneten 93 Wissenschaftler, Künstler und Schriftsteller einen „Aufruf an die Kulturwelt“. Darin erhoben sie „gegen die Lügen und Verleumdungen unserer Feinde, in dem (Deutschland) aufgezungenen Daseinskampf“ ihren Protest. Die deutsche Kriegsschuld und der Völkerrechtsbruch wurden in „kulturvoller“ Weise abgestritten. Letztlich wurde noch das Vermächtnis von Goethe, Beethoven und Kant bemüht, um den Krieg zu rechtfertigen.

Erschreckend viele „Ingenieure der Seele“, so nannte Stalin die Intellektuellen, waren zu einem „Stellungswechsel“ - weg vom Schreibtisch, raus aus dem Atelier und rein in den Krieg - bereit.

Für andere, wie für den „Zauberberg“, Thomas Mann, wurde die Feder zum Bajonett. Ganz „Mann-haft“ stach er zu, als er sich zu diesem Waffengang äußerte: „Es war Reinigung, Befreiung, was wir empfanden und eine ungeheure Hoffnung“. Ferner spricht Mann von der „Veredlung“ des

Menschen im Krieg und vom Ausstieg aus einer „satten Friedenswelt“. Der Soziologe Max Weber („Politik als Beruf“), bedauerte, dass er in diesem „großen und wunderbaren Krieg“, nicht mit an die Front ziehen durfte. Als Lazarettoffizier verteidigte er ihn dennoch: „Wir mußten ein Machtstaat sein und mußten, um mitzusprechen bei der Entscheidung der Zukunft der Erde, es auf diesen Krieg ankommen lassen“.



Der Dichter der Lüneburger Heide und Urvater der Umweltschutzbewegung, Hermann Löns, schaffte es, obwohl schon relativ alt (1866), in die Kaserne und dann an die Front. Dort kam die Ernüchterung, die er in folgenden Zeilen ausdrückte: „Sehe von meinem Lager den Sternschnuppen zu. Denke an die Leichen, an den erschossenen Spion. Droben am Firmament dieselbe Not. Leben ist Sterben, Werden, Verderben“. Bei einem Sturmangriff bei Loivre, am 26. September 1914, schrieb eine Kugel einen letzten verderblichen Reim und beendete sein Leben. Hinterlassen hat Löns ein berührendes wie realistisches Kriegstagebuch.

Im August 1914 meldete sich der Maler Franz Marc freiwillig zum Kriegsdienst. Bei Ausbruch des Krieges empfand er ihn noch als „positive Instanz“. In seinen „Briefen aus dem Feld“, beschreibt Marc ein „krankes Europa“, das durch den „Krieg geläutert werde“. Ein Umdenken setzte erst 1915 ein. Da bezeichnete er den Krieg, als den „gemeinsten Menschenfang, dem wir uns ergeben haben“. 1916 wurde Franz Marc in die Liste der bedeutendsten Künstler Deutschlands aufgenommen und damit vom Kriegsdienst befreit. Aber zwei Granatsplitter hatten etwas dagegen und rissen den „Blauen Reiter“ nahe Verdun, bei einem Erkundungssritt, am 4. März in den Tod - einen Tag vor dessen Freistellung vom Kriegsdienst. Als der damaliger Kriegsteilnehmer, Adolf Hitler, der sein Eisernes Kreuz nur der Fürsprache eines jüdischen Offiziers zu verdanken hatte, 1933 an die Macht gekommen war, galt Marcs Kunst übrigens als entartet.

Abschließend, wenn solche Beispiele nicht eines klar machen: In jedem Krieg geht es auch um Ideen und um Köpfe, die sie tragen sollen. Die wahre Kunst staatlichen, politischen und militärischen (Nicht-)Handelns sollte darin bestehen, so zu arbeiten, dass diese Köpfe nicht erst fallen müssen, sondern dass mit ihnen im friedlichen Wettbewerb, um die besten Ideen gerungen werden kann. Allerdings scheint von den Staatenlenkern, vor allem diese „Kunstfertigkeit“ nicht sehr geschätzt zu sein. Auf jeden Fall wäre es kreativer, sinnstiftender und menschlicher, als der Bau immer neuer Waffen mit noch tödlicherer Wirkung, die Erfindung immer neuer Kriegsgründe und damit verbundener Lügen und die ständige Reanimation alter Feindbilder, was nur neue Katastrophen herauf beschwören würde. *René Lindenau*

ten zum Selbstausrücken, oder ihren behutsamen Vorstellungen zur Gebietsreform will die PARTEI das Land fit für das 21. Jahrhundert machen. Soziale Scheren sollen abgeschafft, aber Mauern errichtet werden, zwischen Universitäten und Fachhochschulen, als Grenze zwischen Lohnunterschieden sowie um Steueroasen herum.

Hemmungslos populistische Positionen vertritt die PARTEI auch bei der Cottbuser OB-Wahl. So fordert Krause die Anschaffung einer Gruppe von Bonobo-Affen für den Cottbuser Tierpark. Denn das Miteinander unter den Affen ist meist friedlicher als beim Menschen und beinhaltet häufig einen Sexuellen Kontakt. „Dies führt zur Verringerung von Spannungen in der Gruppe und wird unabhängig von Alter, Geschlecht oder Rangstufe ausgeübt. Auch das Gewähren sexueller Kontakte zum Nahrungsaustausch ist unter Bonobos verbreitet, ferner kann der Geschlechtsverkehr auch mit zugewandten Gesichtern erfolgen. Insgesamt ein Verhalten, von dem die Cottbuser einige lernen können“ begründet Krause seinen Vorschlag. (pm)

1. September ist Weltfriedenstag

Der erste September ist der Weltfriedenstag. Auf den traditionellen Friedensdemonstrationen bringen Menschen ihren tiefen Wunsch nach einem friedlichen Zusammenleben aller Menschen zum Ausdruck. Wegen der traurigen Jahrestage in diesem September ist es besonders wichtig zu zeigen, dass man mit Krieg nicht einverstanden ist. Der erste Weltkrieg ging vor 100 Jahren von Deutschland aus, der deutsche Überfall auf Polen läutete vor 75 Jahren das unbeschreibliche Elend des zweiten Weltkrieges ein und vor gerade einmal 15 Jahren flog die deutsche Luftwaffe wieder Angriffe in Jugoslawien. Leider kann sich auch die grausigste Geschichte wiederholen. Nun spricht der deutsche Bundespräsident wieder von mehr Verantwortung und fordert offen mehr deutsche Kriegseinsätze. Dies ist genau der richtige Zeitpunkt, um klarzustellen, dass es keine weiteren Kriege von deutschem Boden aus geben darf.

Von Waffenexporten und Kriegstreibern Weltweit gibt es zahlreiche Kriege, Kriegstote, Zerstörung und Menschen, die vor der Kriegsgefahr flüchten müssen. Dabei sind auch das deutsche Militär und deutsche Rüstungsunternehmen an diesen Kriegen beteiligt. Krieg beginnt auch hier. Die Bundeswehrsoldaten, im Auslandseinsatz sind Soldaten im Krieg und nicht Kämpfer für den Frieden. Sie erhalten in Deutschland ihre Ausbildung und sie töten nach deutschen Befehlen. Aber auch die Waffen der Armeen und Milizien in den Kriegen unserer Zeit stammen viel zu oft auch aus der BRD. Deutsche Unternehmen wie Heckler & Koch, Diehl oder Rheinmetall machen ihre Umsätze ganz oder zu einem großen Teil mit dem Verkauf von Waffen und Kriegsgeschütz, dass direkt zum Töten von Menschen eingesetzt wird. Der Frieden in anderen Ländern geht also auch uns hier etwas an. Die Forderung nach mehr deutscher Souveränität gegenüber der EU oder den USA, die heute öfter laut wird, ist in diesem Zusammenhang ebenfalls gefährlich. Denn weniger Kooperation mit anderen Staaten und mehr Nationalismus bringen uns mehr Konflikte und Aggression anstelle von Frieden.

Dafür soll am 01. September um 17:30Uhr in Cottbus (Stadthallenvorplatz) demonstriert werden. Denn Krieg beginnt hier! (pm)

DIE PARTEI zu den Wahlen

Für Brandenburg markiert das Jahr 2014 (nach Angaben der PARTEI) den Wendepunkt hin zum Guten und Schönen: Brandenburg ist nicht mehr PARTEI-freie Zone! Im April wurde im Tropical Islands in Krausnick der Landesverband der Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative kurz Die PARTEI gegründet. Schon im Mai gelang es den Genossen in Cottbus zusammen mit dem Sozialen Umbruch Cottbus mit einem Abgeordneten in die Stadtverordnetenversammlung einzuziehen.

Nach Kommunal- und Europawahl, werden ebenfalls am 14.9. die Brandenburger Landtagswahl sowie die Oberbürgermeisterwahl in Cottbus durchgeführt. An beiden Wahlen werden ebenfalls PARTEIgenossen teilnehmen: In Potsdam, Frankfurt/Ost und Cottbus jeweils ein Kandidat für Die PARTEI ins Rennen gehen, und die PARTEI hat auch ihren Landesvorsitzenden Lars Krause höchstpersönlich ins Rennen um das Amt des Oberbürgermeisters in Cottbus geschickt. Mit Forderungen wie Lärmschutz durch rigide Tempolimits auf Start- und Landbahnen, Polizeibeam-

Die braune Spree

Die Spree und ihre Zuflüsse führen immer mehr Eisen mit sich - genauer Eisenhydroxid und Sulfat. Um Braunkohle zu fördern muss der Boden mehrere hundert Meter abgetragen werden, dafür wird auch genauso tief Jahrzehnte lang der Grundwasserpegel abgesenkt - ein massiver Eingriff in den hydrologischen Haushalt. Der im Boden gelagerte Pyrit verwittert. Die Verwitterungsprodukte werden nun mit dem Wiederanstieg des Grundwassers in Form von Eisenhydroxid und Sulfat in die Fließgewässer und Seen der Lausitz eingetragen. Die Belastungen gefährden in Form der Verockerung nicht nur Ökosysteme und die Existenz der gesamten Tourismusregion Spreewald sondern durch das Sulfat auch die Trinkwasserversorgung von Berlin und Teilen Brandenburgs.



Eisenhydroxid und Sulfat. Die Verwitterungsprodukte werden nun mit dem Wiederanstieg des Grundwassers in die Fließgewässer und Seen der Lausitz eingetragen.

Eisenhydroxid (Eisenocker) schwebt in Form kleinster Partikel im Wasser und lagert sich bei geringen Fließgeschwindigkeiten von unter 10 cm/s als rostroter Schlamm am Gewässerboden ab. Hier setzt es wichtigen Lebensraum für Kleinstgewässerorganismen

zu, heftet sich an die Kiemen mancher Fischarten und beeinflusst so die ganze Nahrungskette. Ab einer Eisenkonzentration von ca. 3 mg/l setzt die Braunfärbung des Wassers ein.

Die Sache mit dem Sulfat.

Eine weitere Belastung der Spree erfolgt durch die Einleitung stark sulfathaltiger Sumpfungswässer vom aktiven Tagebau. Bisher können die Grenzwerte für das aus Uferfiltrat gewonnene Trinkwasser in Berlin noch eingehalten werden. Es ist jedoch nicht ausgeschlossen, dass sich der hohe Sulfatgehalt der Spree zu einem großen Problem für die Trinkwasserversorgung und die Gewässerökologie in der Region entwickelt. Zusätzlich greift Sulfat auch Beton an - und Infrastruktur wie Brückenpfeiler und Uferbefestigung ist ständig diesem Wasser ausgesetzt.

Was ist Verockerung?

Bereits seit fast einhundert Jahren wird Braunkohle im Lausitzer Revier gefördert und mehr als 10 Tagebauegebiete aus DDR-Zeiten wurden nach 1990 stillgelegt. Das Grundwasser wird nicht mehr abgepumpt und steigt seit dem stetig wieder an. Schichten, welche Pyrit (Verbindung aus Eisen und Schwefel) enthalten, kamen durch das Umbaggern mit Sauerstoff mit Wasser und in Kontakt. Durch die chemischen Reaktionen entstanden

Was wird grad gemacht - Stand der Dinge

Am 24.1.2013 wurde der Entschließungsantrag aller fünf Fraktionen im Brandenburger Landtag zur künftigen Minderung der Spreeverockerung beschlossen. Die LMBV (Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH) hat zusammen mit dem Landesbergamt (LBGR) nach aktiver Forderung des Bürgeraktionsbündnisses „Klare Spree“ einen Sofortmaßnahmenkatalog erstellt. Einige Maßnahmen sind schon umgesetzt. Neben der Reaktivierung alter Grubenwasserreinigungsanlagen und der Ausbaggerung verschlammter Fließe wird vor allem auf Verdünnung gesetzt. Trotz alledem bleibt es eine Symptombekämpfung! Es tauchen immer wieder neue Baustellen auf. Aktuell muss die Staumauer der Talsperre Spremberg, welche gerade als Flusskläranlage fungiert, saniert werden - und dadurch werden große Mengen Eisenocker die Spree runter gehen - im wahrsten Sinne des Wortes. Die Stadt Cottbus hat dann Notfallmaßnahmen für den Branitzer Park angekündigt - aber die bestehen im Wesentlichen in Sperrung verschiedener Flussläufe und in der Verdünnung der braunen Brühe. Das Problem bleibt also und wird nur verdünnt. Und so werden die Ewigkeitsfolgen des Tagebaues noch einmal sichtbar.

Experten gehen davon aus, dass das Problem noch mindestens die nächsten 100 Jahre andauern wird. Und es sind noch Erweiterungen bestehender Tagebau wie auch Neuerschließungen von Kohlefeldern im Lausitzer Revier in Planung - und verlängern das Problem. (jk/dh)

Angriff auf das Flüchtlingsheim in Forst und Kundgebung

Bei der so genannten „Massenschlägerei“, welche am 20. August in einem Forster Flüchtlingsheim stattgefunden haben soll, handelte es sich tatsächlich um einen Angriff. Am Dienstag kam es gegen 19 Uhr zu einer gewaltsamen Auseinandersetzung in der Gubener Straße zwischen einer Gruppe Tschetschenen und einer Gruppe Flüchtlinge aus verschiedenen afrikanischen Ländern. Die Situation wurde durch die eintreffende Polizei beruhigt. In der Nacht waren als Reaktion mehrere Polizeifahrzeuge in der Stadt unterwegs. Trotzdem konnte sich gegen 2 Uhr wieder eine größere Gruppe Tschetschenen versammeln und das Flüchtlingsheim angreifen. Jalousien wurden von außen eingetreten und Fensterscheiben zerschlagen. Die Angreifer drangen in das Heim ein und gingen mit Messern auf ihre Opfer los. Laut Polizeiangaben wurden 9 Menschen verletzt, einige mussten im Krankenhaus behandelt werden. Von den Angreifern wurden 17 festgenommen.

„Die Menschen hatten nach diesen zwei brutalen Angriffen große Angst und wollten nicht in ihrem Wohnheim bleiben. Sie saßen am Morgen bereits auf gepackten Koffern und wollten zu Familienangehörigen oder nach Eisenhüttenstadt in die zentrale Aufnahmestelle gebracht werden.“, schildert Markus Breu, einer der vor Ort anwesenden Unterstützer in Forst.

Einige von den Betroffenen konnten bei Unterstützern oder Familienmitgliedern untergebracht werden. Am Mittwochnachmittag gab es bereits ein Krisengespräch verschiedenen Verwaltungsstellen. Der stärkere Einsatz von Wachdienst und Polizei im und vor dem Heim soll die Sicherheit erhöhen.

„Die Wohnsituation in dem neuen Heim in Forst birgt strukturelle Probleme. Menschen aus verschiedenen Nationen mit jeweils individuellen Leben- und Fluchtgeschichten wohnen hier seit kurzer Zeit auf engem Raum zusammen, stehen sich persönlich aber kaum nahe. Es wären soziale Instanzen nötig, um die dort lebenden Menschen zusammen zu bringen und Konflikte begleiten und lösen zu können. Der in den Heimen angestellte

Sozialarbeiter scheint mit der Situation überfordert zu sein.“, so Markus Breu weiter.

Es kann keine langfristige Lösung sein, dass fehlende Hilfsstrukturen in Krisensituationen durch die Polizei ersetzt werden. In Forst hat sich ein Unterstützerkreis gebildet, welcher mit einigen Heimbewohnern zusammen auf bestehende Probleme aufmerksam machen will.

Kundgebung

Am Nachmittag des 22.8. haben sich 60 Menschen auf dem Max-Seydewitz-Platz in Forst versammelt, um gemeinsam ein Zeichen gegen die aufkeimende ausländerfeindliche Stimmung in der Stadt zu setzen.

Nach dem Angriff in der Nacht vom 19. auf den 20.08. durch eine Gruppe von Tschetschenen auf das Flüchtlingsheim beherrschte Berichte über eine „Massenschlägerei“ die Schlagzeilen. Dieses medial erzeugte Bild diente als Steilvorlage für nationalistische Pauschalisierungen von den kriminellen und gewalttätigen Ausländern und dem gegenüber die vermeintlich gesetzestreu und friedfertigen Deutschen. Der Tenor in den „sozialen“ Netzwerken reichte vom üblichen: „wenn die hier in unser Land kommen, dann sollen sie sich gefälligst benehmen“ und „Können die ihre Kriege nicht in ihren Ländern austragen?“ bis zu „Sowas hätte es '33 nicht gegeben.“ Die in der Stadt aufkeimende ausländerfeindliche Stimmung trifft sowohl die Opfer des Angriffes also auch Menschen, die in diesen Konflikt nicht involviert waren.

Die Kundgebung stand unter dem Motto „Solidarität und Freiheit für Menschen auf der Flucht“ und wurde von einem breiten Unterstützerkreis getragen zu denen die Initiative „Kein-Heimspiel-für-Nazis“, der Ortsverband der LINKEN, der Verein „Joia de viver“, der Infoladen Neuron, die Opferperspektive Brandenburg und Borderline Europe gehörten. Einer der Unterstützer

schilderte die aktuelle Situation und betonte: „Unsere Solidarität ist nicht teilbar, sie gilt Menschen, weil sie sich auf der Flucht befinden und nicht, weil sie gute oder schlechte Menschen sind.“ Viele der Flüchtlinge haben eine zum Teil Jahre dauernde Flucht-Odyssee hinter sich, auf der sie nicht selten mit unterschiedlichen Formen der Gewalt konfrontiert wurden. Harald Glöde gibt den Teilnehmern der Kundgebung deswegen zu denken: „Stellt euch vor, wie es wäre, wenn wir alle zusammen auf engstem Raum in einem Heim wohnen würden, durch Gewalt traumatisiert sind und unsere Sprachen nicht verstehen. Da gäbe es sicher auch irgendwann Probleme.“

Trotz des ernsten Themas schafften es die Musikeinlagen der Folk-Künstlerin Lisa Temesvari, der Liedermacher „Der Lange“ und Leo Banton eine Atmosphäre zu erzeugen, die an ein Straßenfest erinnerte. Durch die Ereignisse in den vergangenen Tagen hatten leider viele Flüchtlinge in Forst Angst zu der Kundgebung zu kommen. Ein junger Informatiker aus dem Flüchtlingsheim schilderte den Teilnehmern seine Sicht der Dinge und warnte eindringlich vor Pauschalisierungen: „Wir sind vielleicht schwarz, aber trotzdem nicht dumm. Wir haben Fähigkeiten, die wir hier einbringen können. Wir wollen keinen Krieg, wir wollen leben.“

Die Vorkommnisse haben deutlich gemacht, dass ein friedliches und solidarisches Miteinander soziale Instanzen braucht, die Menschen zusammenbringen und Konflikte begleiten und lösen können. Der Flüchtlingsrat Brandenburg hat nochmal appelliert, dass Brandenburg unbedingt ein schlüssiges Unterbringungskonzept für Flüchtlinge benötigt, mehr Gemeinschaftsräume zur Verfügung stehen müssen und Flüchtlinge nach Möglichkeit dezentral in Wohnungen untergebracht werden. Die personelle Ausstattung in den Heimen muss dringend verbessert werden. Vor allem im sportlichen und kulturellen Bereich kann zivilgesellschaftliches Engagement viel bewirken und dazu beitragen Gewalt zu verhindern.

Leben - Die Autoreiseite

Zu Wort und Bild kommen hier Menschen, wie Du und ich, die mit ihren Texten und Bildern Fragen stellen, Antworten versuchen und Mitdenken einfordern. Sie werden ihre Namen nennen oder anonym bleiben, bis ihr mit Ihnen ins Gespräch kommen wollt und sie sich zeigen.

heute: Saskia Lehmann



Auf den Grund gehen

Wahrer Worte wunder Kern
Hör'n taube Herzen niemals gern.
Nur des Unerschrock'nen Herz
Ist gewillt zu fühlen Schmerz,
Zu sinken durch die tiefste Nacht
Bis auf beständigsten Grund,
Dort zu verweilen
Im trüben Dunkel,
Bereit zu heilen, was vorher wund,
Erhellen, was der Jahre Massen
Allmählich unter sich begraben,
Ein Ohr für all den Druck zu haben
Und endlich den Entschluss zu fassen,
Zurückzulassen den eisernen Anker,
Früher haltend, nun Fesseln gleich,
Emporzusteigen
Leicht wie ein Luftbläschen
An Lasten arm-
Und doch so reich.
Der Mutige, diese Reise wagend,
Am Ende stets Belohnung erhält-
Ein Stück mehr eins sein mit seiner selbst,
Ein Stück mehr eins sein mit der Welt.

Thomas Mann

Ich muss nicht alles kennen,
Was man bestaunen kann.
Ich muss nicht alles lesen,
Nicht jeden Thomas Mann.
Mein Leben würde platzen,
An Außenwände kratzen.
Ich kann ein bisschen dehnen,
Nach Perfektion mich sehnen,
Doch kämpfe ich vergebens
Gegen die Kürze meines Lebens.

Ich muss nicht alles sehen,
Was Künstler einst gedreht.
Ich muss nicht alles lesen,
Was so geschrieben steht.
Ich muss nicht alles hören.
Es darf mir auch entgehen,
Was Köpfe mühsam mal erdacht
In früherem Zeitgeschehen.

Was find ich in den Büchern nur?
Geschichten, die nicht meine.
So lebe lieber jeder gut
Und mutig seine eigene!

Die Kunst, sie trägt bei zu verstehen,
Doch hilft es auch mich umzusehen.
Was spricht und schreit und
Staunt und geht
Ist nichts anderes

Als das, was Seit' um Seit' geschrieben steht.
Als das, was besungen in Text und Ton,
Verfilmt in Szenen für die Television.

Die Lebendigkeit um mich herum
Gibt Sachen preis, nicht 2D, nicht stumm.
Nein, ich erleb sie, bin mittendrin
Bin selbst Geschichtenerfinderin.
Und verpasse nichts, kein Gedicht, kein Lied
Denn ich bin live geschaltet,
Hinein in das was geschieht.

Ja, ich muss nicht alles lesen,
Nicht jeden Thomas Mann.
Ich bleibe lieber an dem Drehbuch
Meines Lebens dran.



Foto: Ramona Zühlke

Fernsehen schauen

Alles ist besser als Fernsehen schauen.

Baden gehen im Morgengrauen.
Mit Freunden einen Schrank aufbauen.
Küsse wechseln, auch mit Frauen.
Auf Reisen einem Fremden trauen.
Von schlechten Partys früh abhauen.
Barfuß gehen auf feuchten Auen.
Sich das Freudenschreien trauen.
Im Supermarkt 'nen Apfel klauen.
Den Jahresabschluss test versauen.
Sich mit seinem Erzfeind hauen.
Kautabak in Rio kauen.
Mit festem Griff an den Tauen
Stürmen trotzen, auf der rauen
See und dann im himmelblauen
Gewässer und bei mäßig lauen
Brisen eine Tüte bauen.

Ja, alles ist besser als Fernsehen schauen.

Der Rat der Liebsten

Ich sah dich neulich verstummen,
Die Augen matt und trüb.
Die Sprache wollte nicht kommen,
Weil sie dir in der Kehle stecken blieb.
Ich machte mir später noch Sorgen
Um deiner Seele Leichtigkeit.
Drum schreib ich dir diese Zeilen,
Für kommende Jahre ein Geleit.

Lass dich vom Elend dieser Welt
Nicht in die Finger kriegen.
Das hat das Elend nicht verdient
Es würde wieder siegen.

Lass dich nicht niederwalzen von
Der Menschen Schlechtigkeit.
Verhilfst doch nicht am Boden liegend
Zu mehr Gerechtigkeit.

Versuche nicht zu hassen,
Sonst hasst wieder einer mehr.
Gib Bösen nur dein Mitleid
Und sei es noch so schwer.

Lass all den Schrecken dieser Welt
Nicht auf dich Schatten werfen.
Wir würden doch nur damit
Seine Waffen wieder schärfen.

Glaub mir, ich weine mit dir mit
Die Tränen in jedem Land.
Doch lass den Kummer, all den Schmerz
Nie zu nah an den Verstand.

Geh mit wachen Sinnen
Durch die Straßen deiner Stadt
Doch mit dem Wissen, das jeder selbst
Sein Leben in den Händen hat.

Mein Liebster, trag zum Glück mit bei,
Doch sei dir stets bewusst,
Dass du alleine auf der Welt
Die Welt vor Pein nicht retten musst.

Lass all das Übel unsrer Zeit
Nicht deine Sicht eintrüben.
Bleib standhaft und versuche dich
In Zuversicht zu üben.

Verliere nie die Hoffnung ganz
Auf eine bess're Welt
Und freue dich, wenn sich zu dir
Ein Hoffender gesellt.

Lass dich vom Elend dieser Welt
Nicht in die Finger kriegen.
Das hat das Elend nicht verdient
Es würde wieder siegen.

Mehr unter: <http://wort-neben-wort.de>

1.9. Montag

Event	Ausstellung
17:00 Lila Villa AG Cyperangels	10:00 Kunstmuseum Diesellochwerk Cottbus Tschhinzsch III, 30.8.2014 bis 24.10.2014, In Kooperation mit der BTU Cottbus-Senftenberg
17:30 Stadthallenvorplatz 1. September ist Weltfriedenstag - Friedensdemo Krieg beginnt hier - Frieden erkämpfen	10:00 Kunstmuseum Diesellochwerk Cottbus Gemischtes Doppel II, 30.8.2014 bis 26.10.2014, Rainer Gottemeier, Beate Rothensee
20:00 Seitensprung Spieleabend	10:00 Kunstmuseum Diesellochwerk Cottbus Transformationen, Körper/Kunst/Medizin. Im Rahmen des Carl-Thiem-Jahres, 30.8.2014 bis 26.10.2014
Kino	
20:00 Obenkino DIPLOMATIE	
Theater	
19:30 TheaterNativeC Achtung, Egon hat einen Plan, Open Air	

1. September ist Weltfriedenstag

EVENT: 1.9. 17:30 Uhr, Friedensdemo Krieg beginnt hier - Frieden erkämpfen, Stadthallenvorplatz

Der erste September ist der Weltfriedenstag. Auf den traditionellen Friedensdemonstrationen bringen Menschen ihren tiefen Wunsch nach einem friedlichen Zusammenleben aller Menschen zum Ausdruck. Wegen der traurigen Jahrestage in diesem September ist es besonders wichtig zu zeigen, dass man mit Krieg nicht einverstanden ist. Der erste Weltkrieg ging vor 100 Jahren von Deutschland aus, der deutsche Überfall auf Polen läutete vor 75 Jahren das unbeschreibliche Elend des zweiten Weltkrieges ein und vor gerade einmal 15 Jahren flog die deutsche Luftwaffe wieder Angriffe in Jugoslawien. Leider kann sich auch die grausigste Geschichte wiederholen. Nun spricht der deutsche Bundespräsident wieder von mehr Verantwortung und fordert offen mehr deutsche Kriegseinsätze. Dies ist genau der richtige Zeitpunkt, um klarzustellen, dass es keine weiteren Kriege von deutschem Boden aus geben darf. Von Waffenexporten und Kriegstreibern Weltweit gibt es zahlreiche Kriege, Kriegstote, Zerstörung und Menschen, die vor der Kriegsgefahr flüchten müssen. Dabei sind auch das deutsche Militär und deutsche Rüstungsunternehmen an diesen Kriegen beteiligt. Krieg beginnt auch hier. Die Bundeswehrsoldaten, im Auslandseinsatz sind Soldaten im Krieg und nicht Kämpfer für den Frieden. Sie erhalten in Deutschland ihre Ausbildung und sie töten nach deutschen Befehlen. Aber auch die Waffen der Armeen und Milizien in den Kriegen unserer Zeit stammen viel zu oft auch aus der BRD. Deutsche Unternehmen wie Heckler & Koch, Diehl oder Rheinmetall machen ihre Umsätze ganz oder zu einem großen Teil mit dem Verkauf von Waffen und Kriegsgerät, dass direkt zum Töten von Menschen eingesetzt wird. Der Frieden in anderen Ländern geht also auch uns hier etwas an. Die Forderung nach mehr deutscher Souveränität gegenüber der EU oder den USA, die heute öfter laut wird, ist in diesem Zusammenhang ebenfalls gefährlich. Denn weniger Kooperation mit anderen Staaten und mehr Nationalismus bringen uns mehr Konflikte und Aggression anstelle von Frieden. Unser Frieden heißt Solidarität. Deshalb fordern wir die vollständige Einstellung aller Rüstungsexporte und das Ende aller Auslandseinsätze des deutschen Militärs. Wir solidarisieren uns mit allen Flüchtlingen, die heute an den Europäischen Grenzen abgedrängt werden oder denen man mit Abschiebung droht. Das

Gegenteil von Krieg ist Solidarität. Damit die Friedensbewegung wirklich etwas erreichen kann, muss sie da Einfluss erhalten, wo es den Profiteuren von Krieg weh tut: Im Betrieb und in der Kaserne! Das geht nur mit klaren Zielen und in Verbindung mit den sozialen Bewegungen. Dafür wollen wir am 01. September um 17:30 Uhr in Cottbus (Stadthallenvorplatz) demonstrieren und zeigen, dass Frieden auch in Cottbus wichtig ist. Denn Krieg beginnt hier! Frieden erkämpfen! Bitte bringt keine Nationalflaggen mit zur Demo.

DIPLOMATIE

KINO: 1.9. 20:00 Uhr, Obenkino, Frk/BRD 2014, 85 Min, Regie: Volker Schlöndorff, Weitere Veranstaltungen: 02.09. 19:00/21:00 Uhr, 03.09. 19:00 Uhr



Foto: Obenkino

Das historische Drama des Oscar-Preisträgers Volker Schlöndorff zeigt die letzte Nacht der deutschen Besetzung von Paris im August 1944. Zwei Männer ringen um das Schicksal einer Stadt, deren Zerstörung im buchstäblich letzten Moment verhindert wird. In den Hauptrollen spielen Niels Arestrup und André Dussollier, zwei großartige Schauspieler auf dem Höhepunkt ihres Könnens. DIPLOMATIE ist eine außergewöhnliche Geschichte, vor realem Hintergrund inszeniert und packend bis zum

2.9. Dienstag

Event	Kino
15:00 Planetarium Didi und Dodo im Welt- raum - Auf Entdeckungs- reise mit den Knaxianern	19:00/21:00 Obenkino DIPLOMATIE
19:00 Muggeflug VoKüJaM	Theater
20:15 PRIMA WETTER SEITENQUIZ #107	09:30 Piccolo Unter dem Pilz
	18:00 Obenkino (DNS) - Probe, Theater- gruppe Die Nicht Schlafen, Glad-House/Anbau
	19:30 TheaterNativeC Achtung, Egon hat einen Plan, Open Air

Unter dem Pilz

THEATER: 2.9. 09:30 Uhr, Piccolo, Figurenspiel für Alle ab 4 Jahren, frei nach Wladimir Sutejew / Regie: Monika Gerbo, Weitere Veranstaltungen: 03.09. 09:30 Uhr, 04.09. 09:30 Uhr, 09.09. 09:30 Uhr, 10.09. 09:30 Uhr, 11.09. 09:30 Uhr, 14.09. 10:30 Uhr, 16.09. 09:30 Uhr, 17.09. 09:30 Uhr, 18.09. 09:30 Uhr

Es regnet! Ein großes Problem für die kleine Ameise. Gerade schafft sie es noch, sich unter einen Pilz zu retten. Doch Ruhe findet sie unter dem Pilzschirm nicht. Erst kriecht ein nasser Schmetterling hinzu, dann kommen das Mäuschen und der Spatz. Zum Schluss hoppelt sogar noch der Hase herbei und sucht Schutz vor dem Regen. Und das, obwohl schon die kleine Ameise kaum Platz unter dem Pilz hat! Eine Geschichte über das Teilen und Helfen.



Foto: Piccolo

3.9. Mittwoch

Event	Kino
15:00 Planetarium Mit Professor Photon durchs Weltall	19:00 Obenkino DIPLOMATIE
16:30 Planetarium Reise zu den Planeten	Theater
17:00 Lila Villa AG Trommeln	09:30 Piccolo Unter dem Pilz
18:00 bis 20:00 Familien- haus Cottbus Zirkustreff mit Harlekids, mit Anmeldung	18:00 Staatstheater Großes Haus Die Ratten, Tragikomödie von Gerhart Hauptmann, OFFENE PROBE DES SCHAUSPIELS
19:00 KulturFabrik Hoyers- werda Kein schöner Tod auf dieser Welt, Lieder gegen den Krieg - Musikvortrag von Reinhard Ständer	19:00 Piccolo Woyzeck
	19:30 TheaterNativeC Achtung, Egon hat einen Plan, Open Air

Woyzeck

THEATER: 3.9. 19:00 Uhr, Piccolo, Schauspiel nach Büchner & Berg, Regie: Marielle Sterra, Weitere Veranstaltungen: 04.09. 19:00 Uhr, 05.09. 19:00 Uhr



Foto: Piccolo

Woyzeck liebt Marie, Marie liebt die Freiheit. Aber Freiheit existiert nicht in einer militarisierten Welt, in der nur noch soziale Tode gestorben werden. Was ist ein Mord in dieser Welt - endgültiger Abstieg oder einziger Ausweg? Das neu gegründete Ensemble um Regisseurin Marielle Sterra (u.a. mit Florian Prokop, Kevin Traeger und Dennis Depta) zeigt WOYZECK als eine Mischung aus Repertoirestück, Musiktheater und Pop. In einem Bühnenraum voller Scherben baut sich Woyzecks Welt auf, die vieles sein kann: Club, Müllkippe, ein Ort jenseits der Zeit, kurz vor der Apokalypse. Eingebettet in ein Techno-Set (live am Mischpult: Kevin Traeger) scheinen Möglichkeiten der Freiheit für die Figuren auf.

4.9. Donnerstag

Event	Kino
15:00 Planetarium Von Fröschen, Sternen und Planeten	19:00 Obenkino SAUACKER
19:00 Seitensprung Kickertraining, ab 20.30 Uhr Kickerturnier	Theater
21:00 LaCasa Jam Session, Offene Bühne!	09:30 Piccolo Unter dem Pilz
21:00 Galerie Fango Where Did Nora Go	19:00 Piccolo Woyzeck
22:00 Seitensprung Girls in the bad bad Bar	19:30 TheaterNativeC Achtung, Egon hat einen Plan, Open Air
	19:30 Theaterscheune Ströbitz WIE EINST IM MAI



SAUACKER

KINO: 4.9. 19:00 Uhr, Oben kino, BRD 2013, 81 Min, Regie: Tobias Müller, Nach der Filmvorführung folgt ein Gespräch mit Jens-Martin Rode, Weitere Veranstaltungen: 08.09. 19:00 Uhr



Foto: Oben kino

Wachse oder weiche wird in den Landwirtschaftsschulen gelehrt: Das Einzige, was auf dem vordergründig idyllischen Hof der schwäbischen Bauernfamilie Kienle verlässlich wächst, sind die Schulden. Der 30-jährige Jungbauer Philipp drängt darauf, auf dem fast 300 Jahre alten Hof alles anders zu machen. Sein Vater Konrad ist skeptisch, was sie verbindet, ist ihre Art, den Betrieb mit verzweifelter Sturheit um jeden Preis zu retten. Die Zeiten sind hart für die bäuerliche Landwirtschaft. Wo soll inmitten der Globalisierung mit Billiglebensmitteln aus aller Welt die Finanzierung für notwendige Veränderungen herkommen? Die Bank will ein belastbares Konzept und Philipps Freundin will lieber malen als melken. Doch Bauer Konrad erinnert sich, dass er es selbst schwer gehabt hat, den Hof vor 30 Jahren seinem Vater abzurufen. Jetzt ist es an ihm, die Wiesen und Weiden seinem Sohn anzuvertrauen und es fällt ihm ungeheuer schwer. Erlaubt die geduldige Scholle, neue Konzepte zu verwirklichen? Oder gehört die traditionelle bäuerliche Lebensweise bald der Vergangenheit an? Ein zutiefst berührender Dokumentarfilm, der ungeahnte Einblicke in eine Lebens- und Arbeitswelt gibt, die still und leise vom Aussterben bedroht ist.

Where Did Nora Go

KONZERT: 4.9. 21:00 Uhr, Galerie Fango, Where Did Nora Go (DM), mit freundlicher Unterstützung von Nordlicht Klub

Von den Eltern nach einer Geschichte von Henrik Ibsen benannt, von den Kritikern mit Björk, Ane Brun und Kate Bush verglichen - keine schlechten Karten, die die Dänin Astrid Nora vor sich auslegen kann. Wenn Nora auf der Bühne steht, mit wilden dunklen Locken,



Foto: Galerie Fango

noch wilderen Augen und ihr Cello zum kühlen Sehnsuchtsgesang ansetzt, wickeln sich ihre Songs in unwiderstehlichen Schlingen um das Publikum. Die Komponistin und Musikerin mit dem leidenschaftlichen Perfektionismus ist in etlichen Instrumenten zuhause und hat zuletzt auf der Bühne des Cottbuser Glad House im Rahmen der Nordlicht Klub Konzerte von sich reden machen. Diesmal lädt die mysteriöse, schöne Nora zum kleinen Wohnzimmerkonzert. Keine Bühne, kein Graben zwischen ihr und den Zuhörern, nur Sand, Kerzenlicht und der aufreibende Klangteppich von Where Did Nora Go.

5.9. Freitag

Event

10:00 Kulturinsel Einsiedel

21. Folklorum Festival der Folk, Jazz & Weltmusik - Die Turisedischen Festspiele

17:00 Fabrik e.V. Guben

KidsFun zum Appelfest

19:00 Landskron KULTUR-

BRAUEREI Görlitz
Silly - Kopf an Kopf Open Air 2014

20:00 Planetarium

Milliarden Sonnen

20:00 Altmarkt Cottbus

Der Cottbuser Nachtwächter führt durch die Altstadt

20:00 SC Die TanzBar

MusikBar, Eintritt FREI

21:00 Klosterkirche

14. Orgel-Nacht, Kommen und Gehen nach Belieben zu jeder Zeit, Ende nach 1 Uhr

21:00 LaCasa

SONIC MAN & WHALERIDER (Retro Rock), Rockzila Night

21:00 Spirit- Karli No. 15

Einführung in die meditative Kampfkunst Iaido

21:00 Staatstheater

Großes Haus

NEULAND, Konzert mit Alexander Knappe & Band und dem Philharmonischen Orchester

21:30 Comicaze

Big Bud Rockets, Old

school rock'n roll

22:00 Seitensprung

Punkrock in Bangkok

22:00 Scandale

Aftershow-Party mit Christian Kahl + Special Guests, Woyzeck (Piccolo)

22:00 GladHouse

Sorbian Music Today - Die Folksamen & Jankahanka

22:30 BEBEL

Culture Beats Party - DJ Isong*DJ Mik, Eintritt frei bis: 23:29 Uhr

Kino

10:00 Oben kino

DIE KUNST SICH DIE SCHUHE ZU BINDEN, Dokumentarfilm von Lena Koppel

20:00 KulturFabrik

Hoyerswerda
Monsieur Claude und seine Töchter, BLOW UP - Kino

20:30 Wendische Kirche

Senftenberg
Long Walk Home

Theater

19:00 Piccolo

Woyzeck

19:30 TheaterNativeC

Achtung, Egon hat einen Plan, Open Air

19:30 Theaterscheune

Ströbitz
WIE EINST IM MAI

geschwungen werden. Die Folksamen: Fünf junge Lausitzer auf der Mission of Folk! Ausgerüstet mit eigenen Krachern und mitreißenden Traditionals aus der sorbischen Lausitz und dem Rest der Welt, streiten sie für die Verbreitung authentischer, handgemachter Folkrockmusik. Unbeeindruckt von der klischeehaften Hymnenhaftigkeit der Highlands oder der stetigen Melancholie in so manchem sorbischen Volkslied, verschmelzen sie Folkmelodien mit den besten Elementen aus Pop, Ska und Rock, um daraus den markanten Die Folksamen-Sound zu gießen. Immer tanzbar, immer hörens- und sehenswert! Immer Folk! Jankahanka - das sind Boscij Pawlik (Bass), Syman Pawlik (Trompete), Jan Brezan (Klavier), Jósef Brezan (Gesang, E-Gitarre) und Max Schneider (Schlagzeug) aus der Oberlausitz. Die Band ist bereits seit zwei Jahren auf den Bühnen der Regionen Bautzen und Dresden unterwegs. Die fünfköpfige Band interpretiert sorbische Rock- und Poptitel in dem ihr eigenen originellen und temperamentvollen Sound, der sorbisches und deutsches Publikum gleichermaßen begeistert und zum Tanzen mitreißt. Präsentiert von der Stiftung für das sorbische Volk und dem Jugendkulturzentrum Glad-House Cottbus



Foto: GladHouse

6.9. Samstag

Event

10:00 Strombad

20 JAHRE MUCHEZE-FESTIVAL - MIT SINN, DEN NIEMAND VERSTAND

10:30 Stadt- und Regionalbibliothek

Zwitscherhase und Radieschenvogel

14:00 Lausitz

MUSEUMSNACHT im LAUSITZER MUSEENLAND

- Abends noch Licht im Museum, www.lausitzer-museenland.de

14:00 bis 20:00 Pegasus,

Senftenberg

NLZ Ich schreibe!

15:00 Planetarium

Der weise alte Mann mit den Sternenaugen

16:30 Planetarium

Raum in Zeit

20:00 Senftenberg

Lausitzer Kunst trifft auf leidenschaftliche Saxophonklänge, Senftenberger Schlosshof. Foto: Künstler.

21:00 SC Die TanzBar

DiscoFox & DanceCharts, bis 22Uhr Eintritt 1,50€

21:00 Staatstheater

Großes Haus

NEULAND, Konzert mit Alexander Knappe & Band und dem Philharmonischen Orchester

21:00 BEBEL

Dance Against Racism * live: Duck or Dove, The Centlads, Impact, Linksjugend (solid) Lausitz

22:00 GladHouse

Die Schöne Party - Raus aus den Sommerlöchern!

22:00 Seitensprung

80s-Party

23:00 Fabrik e.V. Guben

Warm up Appel-Party mit DJ ROB

23:59 Scandale

we call it ELEKTRO

Kino

20:00 KulturFabrik

Hoyerswerda
4.Amateurfilmfest, Kufa Terrasse

20:00 Oben kino

ÜBER-ICH UND DU

Theater

15:00 TheaterNativeC

Achtung, Egon hat einen Plan, Open Air

Long Walk Home

KINO: 5.9. 20:30 Uhr, Wendische Kirche Senftenberg

„Wer oder was bin ich eigentlich - Deutscher oder Türke?“ Diese Frage stellt sich der sechsjährige Cenk Yilmaz, als ihn beim Fußball weder seine türkischen noch seine deutschen Mitschüler in ihre Mannschaften wählen. Um Cenk zu trösten, erzählt ihm seine 22-jährige Cousine Canan die Geschichte ihres Großvaters Hüseyin, der Ende der 60er Jahre als „Gastarbeiter“ nach Deutschland kam und später Frau und Kinder nach „Almanya“ nachholte. Längst ist Deutschland zur Heimat der Familie geworden. Doch eines Abends überrumpelt Hüseyin seine Lieben mit der Nachricht, er habe in der Türkei ein Haus gekauft und wolle mit ihnen in die alte Heimat fahren. Widerworte werden nicht geduldet, und so bricht die ganze Familie in die Türkei auf. Es beginnt eine Reise voller Erinnerungen, Streitereien und Versöhnungen - bis der Familienausflug eine unerwartete Wendung nimmt...

Sorbian Music Today

Die Folksamen & Jankahanka

KONZERT: 5.9. 22:00 Uhr, GladHouse, Eintritt (AK): 7,00 €, Eintritt (VK): 5,00 € (zzgl. Gebühren)

SORBIAN MUSIC TODAY heißt das Motto dieser Konzert- und Partynacht im Glad-House, Euch erwarten zwei wirklich hervorragende Livebands und wenn es La Brass Banda in Bayern gelingt mit moderner Brauchtumpflege regelmäßig die Olympiahalle in München zum wackeln zu bringen, sollte doch auch das ein oder andere Tanzbein im Glad-House

MUCHEZE

20 JAHRE JUBILÄUM

mit Sinn, den niemand Verstand



yacopsae artless das flug
lena stoehrfaktor und das rattenkabinett **baranbutz cats & breakkies**
jonny crash *käptn blauschimmel und die eiswassermatrosen* **said & done**
lashdown entartet beatpoeten
how i shot your mother **Schwindelbude morbid epiphany**
andi valandi tattoo the carpet wundabunta straszepunk

Straßenfest | Lesungen | Vorträge | Workshops | Spiele | Kleinkunst

www.zelle79.blogspot.de www.muggefug.de www.chekov.info

Strombad Cottbus Samstag 6.9.
ab 10 Uhr Eintritt soviel es dir wert ist

20 JAHRE MUCHEZE-FESTIVAL

MIT SINN, DEN NIEMAND VERSTAND

EVENT: 6.9. 10:00 Uhr, Strombad, www.muggefug.de
 MUGgefug, CHEkov, ZELLE79 - 3 Vereine, 3 mal 20 Jahre, also insgesamt schon fast im Rentenalter? Vergisses! Wir heizen höchstens mit unseren aufgemotzten Rollatoren über die Highways und schmeißen aus oben erwähnten Geburtstagsanlässen ne Riesensause! Nichts genaues weiß mensch nicht, aber haltet euch den ersten Samstagmorgen des siebenten Monats diesen Jahres frei, um mit uns nach einem Frühstück gemeinsam in eine Zeit voller Abenteuer, Konzerte, Lesungen, Futterständen, absurder Frivolitäten und grandioser Überraschungen zu starten. Bis in die Nacht und den nächsten Tag hinein soll gefeiert, getanzt, gelacht, aber auch nachgedacht und gehandelt werden, bis ihr mit dem Gesicht in die Suppe fällt. Wir wollen feiern, und ihr seit eingeladen, ein aktiver Teil des Festes zu sein. Bleibt gespannt, horcht horcht und Kampf dem Stillstand!

Hauptbühne: DAS FLUG (elektro), BARAN BUTZ (gipsy musik), CATS & BREAKKIES (live gespielter organic electro), LENA STOEHRFAKTOR und das RATTENKABINETT (hip hop crossover mit band), BEATPOETEN (improvisierte poesie mit beat)

Knüppelbuche: ARTLESS (uralte deutschpunk-legende), YACOEPSAE (urschleimgedresche - wehe, irgendjemand schreibt grindcore...), JONNY CRASH (live-d'n'b mit 2 schlagzeugen), KÄPTN BLAUSCHIMMEL und die SÜßWASSERMATROSEN (pianopiratenpunk), ENTARTET (hardcore-deutschpunk), HOW I SHOT YOUR MOTHER (metal-deathcore), LASHDOWN (hardcore), SCHWINDELBUDE (deutschpunk coversongs)

Kaninchenstall: MORBID EPIPHANY (metal), SAID & DONE (is das noch oi?), TATTOO THE CARPET (skapunk)

Liedereck: ANDI VALANDI (liedermacher - punkblues), WUNDABUNTA STRASZENPUNK (liedermacher)

Zwitscherhase und Radieschenvogel

LESUNG: 6.9. 10:30 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Buchpremiere, Cottbuser Bücherkinder, Der Eintritt ist frei.
 Die Kinder einer Literaturklasse der Erich-Kästner-Grundschule hatten die Gelegenheit, ihre Phantasie literarisch auszuleben. Innerhalb eines Schuljahres

schrieben sie über 50 Texte, in denen ihre Erzählfreude deutlich zum Ausdruck kommt. Den Zwitscherhasen und den Radieschenvogel kann man nun in dem gleichnamigen Buch kennenlernen. Das Buch vermittelt die Gedanken junger Menschen und zeigt, wie leicht es ihnen fällt, Grenzen zu überwinden und sich selbst eine Welt zu konstruieren. Oft werden Erfahrungen verarbeitet oder spontane Ideen originell umgesetzt. Spielerisch leicht, fröhlich, aber auch nachdenklich wirken die Geschichten, Gedichte und Gedanken der zehn bis zwölf Jährigen. Sie illustrierten ihre Texte selbst und so kann sich ihr gemeinsames Werk sehen lassen, Anregung bieten und Zeitgeschichte erzählen. Die Bücherkinder Cottbus sind ein Projekt der Literaturwerkstatt des Jugendkulturzentrums Glad-House in Kooperation mit dem mukk. des Kunstmuseums Dieselkraftwerk Cottbus und wurde unterstützt von "Bibliothek und Lesen" e.V. sowie Aktion Mensch.

MUSEUMSNACHT

im LAUSITZER MUSEENLAND

EVENT: 6.9. 14:00 Uhr, Lausitz, Abends noch Licht im Museum, www.lausitzer-museenland.de, EINE NACHT, EINE REGION - MUSEEN, TECHNISCHE DENKMÄLER UND KULTUREINRICHTUNGEN LADEN EIN



Foto: PR

Fast 30 Veranstaltungsorten im Lausitzer Museenland zwischen Neiße, Spree und Schwarzer Elster bieten eine große Auswahl an wunderschönen Veranstaltungen für jung und alt-Museum einmal anders. Neben vielen Einrichtungen unseres Landkreises ist die Schloss- und Festungsanlage Senftenberg zum ersten Mal dabei und gibt für Ihre Besucher ein „Fest der Kunst“. Sehr Musikalisch wird der Abend auch im Freilichtmuseum Klinge, in der Hornower Kirche, in Tauer und in der Heimatstube Burg (Spreewald). Zur Geschichtsforschung inspiriert vom Thema der aktuellen Landesaustellung lädt die Welzower Heimatstube. Handwerkstechnik live ist in Drebkau und Landwirtschaftliche Fahrzeugtechnik ist in Bloischdorf zu erleben. Mitmachaktionen haben das Textilmuseum Forst und das ATZ Welzow vorbereitet. Über die Blütensymbolik der Trachten klärt das AvO Hornow auf und zum Essen wie vor 100 Jahren wird in Sacro der Tisch gedeckt. Mystisch geht es im Erlebnispark Teichland und zu Filme zeigen Jänschwalde, Guben-Gubin und der Strittmutterladen Bohsdorf. Zu besonderen Museumsführungen begrüßen das Ostereiermuseum Sabrodt, das Puppenmuseum Kackrow, die Noßdorfer Wassermühle und die Alte Ziegelei Klein Kötzlig ihre Gäste. In Striesow, Peitz und Spremberg sorgen humorvolle Theater- und Bühnenprogramme für gute Unterhaltung in der Museumsnacht 2014.

ÜBER-ICH UND DU

KINO: 6.9. 20:00 Uhr, Obenkino, BRD/Schweiz/Österreich 2014, 94 Min, Regie: Benjamin Heisenberg, Weitere Vorstellungen: 07.09. 19:30 Uhr, 08.09. 21:00 Uhr, 10.09. 18:30/20:30 Uhr

Nick: Gelegenheitslieferant wertvoller Bücher, muss untertauchen. Der Zufall führt ihn ins Haus des hochbetagten Star-Psychologen Curt Ledig, der sich trotz Altersvergesslichkeit, pathologischer Küchenphobie und Augentick



Foto: Obenkino

mit Händen und Füßen gegen den geplanten Umzug zu seiner Tochter wehrt. Kurzerhand wird Nick als Aufpasser engagiert - die Rettung für Nick, der in Ledigs Nobelbungalow am Ammersee ein brillantes Versteck findet, und die Möglichkeit für Curt, ohne lästige Familie an dem Vortrag für ein bevorstehendes Symposium zu arbeiten, den ihm keiner mehr zutraut. Er will unbedingt zu den Anfängen seiner wissenschaftlichen Karriere im Dritten Reich Stellung nehmen. Die unverhoffte Zweckgemeinschaft der beiden höchst eigensinnigen Individualisten entwickelt sich schnell zur dynamischen Konstellation mit erheblichen Fliehkräften. Während Curt in seinem sprunghaften Wohnungsgenossen ein hoch interessantes Forschungsobjekt entdeckt und ihn ungefragt einer eigenwilligen Therapie unterzieht, wittert Nick in Curts wertvoller Bibliothek die einmalige Chance zur Konsolidierung seiner Finanzen. Doch die schöne Buchhändlerin Norah, Nicks Gelegenheitsliebe, hat genug von dessen Bindungsängsten, die Gläubiger unter Führung einer dubiosen, von allen nur „Mutter“ genannten Unterweltdame arbeiten sich zum Ammersee vor, Curts Familie kündigt sich zum Besuch an - und bei Nick machen sich erstaunliche Nebenwirkungen seiner unfreiwilligen Blitztherapie bemerkbar. Unentrinnbar verstricken sich die Schicksalsfäden der beiden ungleichen Helden, bis der dramatische therapeutische Showdown in der Einsamkeit einer Bergnacht keinen Platz für Ausflüchte mehr lässt ...

Die Schöne Party

Raus aus den Sommerlöchern!

EVENT: 6.9. 22:00 Uhr, GladHouse, Vorverkaufspreis: 7,50 Euro zzgl. Vorverkaufsgebühren Abendkasse: 9,00 Euro

Cottbus macht Schluss mit langen Reisen, Staus und der Suche nach Erholung. Die Schöne Party revoltiert gegen den Sommerschlaf; die Sandalette wird getauscht gegen festes Schuhwerk mit Tanzfunktion: Schön feiern zusammen mit DJ BOW-Tanic auf dem großen Tanzfloor zum schönsten Sound Mix ganz nah an der radioeins Playlist. Der resident DJ der Schönen Party aus Berlin wird auch Cottbus perfekte Klangfarben präsentieren. Auf dem kleinen Floor gibt es ganz große 80s - Pop Unterhaltung mit den lokalen Helden - den DISKOTieren. Hier tanzen Kindheitserinnerungen mit aktuellen Urlaubseindrücken zu den Platten der beiden Partybotschafter einen Reigen. Natürlich darf auch die Schöne Obstbar nicht fehlen; sie hilft mit Vitamin- und Zuckerschub gegen müde Tanzbeine. Selbst Durst hat bei der Schönen Cocktailbar keine Chance. Leckere isotonische Longdrinks und Cocktails von den Barkeepern des Lehnertz werden jedem Gast munden und laden ein, sympathische Urlaubsbekanntschaften zu begrüßen und neue zu schließen. Die Schöne Party von und mit radioeins vom rbb. Schön tanzen auf zwei Floors im Gladhouse Cottbus und wie immer - nur für Erwachsene. Auch jetzt empfiehlt sich der Vorverkauf über www.schoeneparty.de/cb für einen garantierten Einlass. Weitere Infos zur Schönen Party auch auf www.schoeneparty.de/cb und ebenfalls schön zum Hören radioeins vom rbb in Cottbus auf 95,1 Mhz.



Foto: GladHouse

7.9. Sonntag

Event	19:30 Obenkino ÜBER-ICH UND DU
10:30 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus THEATERBRUNCH IM DKW - Zum Tanzstück Frida Kahlo	20:00 KulturFabrik Hoyerswerda Monsieur Claude und seine Töchter, BLOW UP - Kino
11:00 Planetarium Jemand frisst die Sonne auf	Theater
23:00 Fabrik e.V. Guben Appelfest-Party	16:00 Theaterscheune Ströbitz WIE EINST IM MAI
Kino	19:30 TheaterNativeC Schwarze Grütze

THEATERBRUNCH IM DKW

Zum Tanzstück Frida Kahlo

EVENT: 7.9. 10:30 Uhr, Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus, Karten: nur im dkw. Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus, Tel. 0355/49 49 40 40



Foto: Marlies Kross

In der Kammerbühne des Staatstheaters Cottbus ist ab 19. September das Leben der Malerin Frida Kahlo als Ballett zu erleben.

Zuvor sprechen beim Theaterbrunch im dkw. Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus die Tänzerin Inmaculada Marín Lopez, Choreographin Undine Werchau und Ballettmeister Dirk Neumann über die Entstehung des Ballettabends. Zu sehen sind Ausschnitte aus Probenarbeiten, zu hören Kostproben der eigens für den Abend komponierten Musik. Für das leibliche Wohl sorgt Chez Caramelle; für alle Kinder öffnet die Museumswerkstatt.

8.9. Montag

Event	21:00 Obenkino ÜBER-ICH UND DU
16:00 bis 18:00 Familienhaus Cottbus Töpferkurs, 3,00 EUR	Theater
Kino	19:00 Piccolo TOUCH DOWN
19:00 Obenkino SAUACKER	

TOUCH DOWN

THEATER: 8.9. 19:00 Uhr, Piccolo, Eigenproduktion des Piccolo Jugendklubs, Spielleitung: Matthias Heine, Weitere Veranstaltungen: 09.09. 19:00 Uhr, 10.09. 19:00 Uhr



Foto: Piccolo

Der Piccolo Theater Jugendklub hat sich in der Spielzeit 2013/2014 mit den Themen Rollenbilder

und Sexismus auseinandergesetzt und ist im Zuge der Recherchen auf einen Fall aufmerksam geworden, der sich am 11. August 2012 in Steubenville, Ohio, zwischen zwei Jungs und einem Mädchen abgespielt hat. Die beiden Jungs hatten die betrunkene 16-Jährige an diesem Abend von Party zu Party geschleppt und immer wieder vergewaltigt. Das ganze Geschehen wurde fotografiert, gefilmt und anschlie-

ßend ins Netz gestellt – was das Aufspüren und Verurteilen der Täter erleichterte. Die 16 und 17 Jahre alten Schüler wurden zu ein bzw. zwei Jahren Gefängnis verurteilt, was man in Steubenville gar nicht gut fand. Schließlich sind die beiden Jungs gute Fußballspieler, sozial in der Gemeinde engagiert und gut in der Schule. Also warum verbaut man ihnen ihre ganze Zukunft wegen dieser Sache? Der Piccolo Jugendklub versucht, die Geschichte zu rekonstruieren und beleuchtet Hinweise und Ansätze einer Vergewaltigungskultur in der westlichen Welt, die von ein-dimensionalen Männer- und Frauenbildern geprägt und gesamtgesellschaftlich produziert und gefördert wird. Es spielen: Isabel Berki, Lena Schubert, Leander Linz, Clara Fuhrmann, Laura Völkel, Laura Rochor, Dorothea Röger, Konstantin Walter, Maurice Seifert, Nora Wendt, Wilhelm Will, Alina Schanz, Anna-Martha Thomas, Mailin Miltz und Florentine Fröde

9.9. Dienstag

Event	20:00 KulturFabrik Hoyerswerda Monsieur Claude und seine Töchter, BLOW UP - Kino
15:00 Planetarium Jemand frisst die Sonne auf	Theater
18:00 Filmpark Babelsberg Für schrecklich Böse: Monster-Casting	09:30 Piccolo Unter dem Pilz
18:00 Fabrik e.V. Guben Trommelabend der Musikschule Johann Crüger	18:00 Obenkino LIEBE AUF AUGENHÖHE - Minna trifft Tellheim!, offene Probe mit Gespräch, Glad-House/Anbau
19:00 Muggeluf VoKüJaM	19:00 Piccolo TOUCH DOWN
20:15 PRIMA WETTER SEITENQUIZ #108	Ausstellung
Kino	15:00 Senftenberg Vernissage der Ausstellung Yana Art - LandArt, Umweltbildungszentrum
19:00/21:00 Obenkino KRIEGSSPIELE!	

KRIEGSSPIELE!

Shorts Attack

KINO: 9.9. 19:00/21:00 Uhr, Obenkino, 10 Filme in 80 Minuten

In Zeiten der Erinnerung an Kriegsausbrüche und in Zeiten aktueller Kriege bringt Shorts Attack im September den Krieg als absurde Gewalt pointiert auf den Punkt: Historische Auseinandersetzungen treffen auf aktuelle Zerstörungsstrategien, Animationen auf knallhart unterhaltsame Realdarstellungen. Damals: Opa erzählt vom Krieg. Er im Schützengraben und er hatte Geburtstag und hatte einen Wunsch frei (B-Day). Damals: Die Feldpost mit Briefen der Liebsten retteten Leben (Lettres des Femmes). Und heute: Drohnen gehen auf Menschenjagd (Drone), globale Interessen dominieren lokale Konflikte (Stop the Show!), und in Afrika kann der Musikgeschmack Konflikt entscheidend sein (Na Wewe). Bei all dem sind Soldaten die Helden des Leidens (Gefallen), sie sind abhängig vom Nachschub (To the last Drop), müssen den Tanz mitmachen (Spin), und sind - z.B. in Nahost - Opfer der festgefahrenen Politik (This land is mine). - Es lebe die Freiheit (Standing up for freedom) - Nie wieder Krieg! B-DAY, BRD 2012; LETTRES DE FEMMES/Women's letters, Frk 2013; TO THE LAST DROP, Australien 2012; STANDING UP FOR FREEDOM, Tschechische Republik/Spanien 2011; GEFALLEN, BRD 2012; STOP THE SHOW, BRD/England 2013; DRONE, England 2013; SPIN, BRD/England/Frk 2010; NA WEWE, Belgien/Burundi 2010; THIS LAND IS MINE, USA 2012

Planen für Morgen —

Die Zukunft der Bergbauregionen

+++TeilnehmerInnen gesucht+++

In diesem Wintersemester bietet die BTU Cottbus-Senftenberg ein Weiterbildungsangebot zum Thema „Stadtentwicklung & Industriekultur“ an. Die Teilnahme am Modul ist einmalig kostenfrei und schließt mit einem Universitätszertifikat ab.

Das Modul ist aufgrund seiner Struktur ideal für Berufstätige geeignet. In den 3 am Wochenende stattfindenden Präsenzphasen wird ein vielfältiges Programm an Vorlesungen, Seminaren und Exkursionen geboten, sowie die Möglichkeit mit den Dozenten und anderen TeilnehmerInnen ins Gespräch zu kommen.

Das Weiterbildungsangebot nutzt den umfangreichen Erfahrungsschatz der Internationalen Bauausstellung (IBA) Fürst-Pückler-Land 2000-2010. Die TeilnehmerInnen erlernen Methoden, um die Wirkung von Industrialisierung auf einzelne Regionen zu analysieren und tragfähige Konzepte für die Zukunft zu entwickeln.

Teilnahmevoraussetzungen

Berufsqualifizierender Abschluss in unterschiedlichen Disziplinen (Ingenieurwissenschaften, Stadt- und Regionalplanung, Architektur, u.a.), Praxiserfahrung erwünscht

Zeitraum

06.10.2014 - 12.12.2014

Anmeldung

Eine Anmeldung ist bis 30.09.2014 möglich. Die Plätze sind begrenzt.

Kontakt

Frau Marie Theres Augsten
Tel.: 0355 69 3027
Mail: augsten@b-tu.de

Weitere Infos




EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds


LAND BRANDENBURG
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur

Investition in Ihre Zukunft

Gefördert durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg.

10.9. Mittwoch

Event

14:00 bis 16:00 Senftenberg

Ich schreibe!, Literaturzentrum, Bücherkinder vorgestellt offene Schreibwerkstatt

15:00 Planetarium

Didi und Dodo im Welt-raum - Auf Entdeckungsreise mit den Knaxianern

15:30 GladHouse

Die Feierabend-Disco, ganz unbehindert

16:30 Planetarium

Die ALMA-Planetariums-show

17:00 Lila Villa

AG Trommeln

18:00 bis 20:00 Familienhaus Cottbus

Zirkustreff mit Harlekids, mit Anmeldung

Kino

18:30/20:30 Obenkino
ÜBER-ICH UND DU

Theater

09:30 Piccolo

Unter dem Pilz

19:00 Piccolo

TOUCH DOWN

19:30 Theaterscheune Ströbitz

WIE EINST IM MAI

Ausstellung

19:30 Obenkino
DEN MYTHEN AUF DER SPUR - DIE SYMBOLE DER ALTEN GRIECHEN

DEN MYTHEN AUF DER SPUR DIE SYMBOLE DER ALTEN GRIECHEN

AUSSTELLUNG: 10.9. 19:30 Uhr, Obenkino, Vernissage der Sommerwerke der Literaturwerkstatt aus dem Kurs Kunst + Literatur, Glad-House/oberes Café,



Foto: Obernkino

War Zeus wirklich ein Lustmolch und Hera die eifersüchtige Ehefrau? Bei der Lektüre zur griechischen Mythologie stellten sich den Jugendlichen im diesjährigen Sommerkurs diese und viele andere Fragen. Wie Prometheus die Menschen erschuf oder was eine Baumnymphe ist, wer Ikarus die Flügel baute und was die Büchse der Pandora ist zum Beispiel. Der mythische Stoff war Inspiration für eigene Texte und Bilder und Anlass, über Werte und Normen der Gesellschaft nachzudenken. Die in einer Woche entstandenen Bilder und Texte werden nun bei einer Vernissage vorgestellt. Sie zeigen jugendlichen Humor, ein Bebildern und ein Weiterdenken der alten Geschichten. Die 25 TeilnehmerInnen verbrachten ihre Künstlerferien im Landheim Wilhelm-saue an der Oder unter der Leitung von Daniel Sambo-Richter und Ines Göbel.

War Zeus wirklich ein Lustmolch und Hera die eifersüchtige Ehefrau? Bei der Lektüre zur griechischen Mythologie stellten sich den Jugendlichen im diesjährigen Sommerkurs diese und viele andere Fragen. Wie Prometheus die Menschen erschuf oder was eine Baumnymphe ist, wer Ikarus die Flügel baute und was die Büchse der Pandora ist zum Beispiel. Der mythische Stoff war Inspiration für eigene Texte und Bilder und Anlass, über Werte und Normen der Gesellschaft nachzudenken. Die in einer Woche entstandenen Bilder und Texte werden nun bei einer Vernissage vorgestellt. Sie zeigen jugendlichen Humor, ein Bebildern und ein Weiterdenken der alten Geschichten. Die 25 TeilnehmerInnen verbrachten ihre Künstlerferien im Landheim Wilhelm-saue an der Oder unter der Leitung von Daniel Sambo-Richter und Ines Göbel.

11.9. Donnerstag

Event

15:00 Planetarium

Der weise alte Mann mit den Sternenaugen

16:00 bis 17:00 Familienhaus Cottbus

Badminton, 7-14 Jahre

16:00 Lila Villa

Kosmetiktäschchen nähren Teil 1

17:00 bis 18:00 Familienhaus Cottbus

Tischtennis

19:00 Seitensprung

Kickertraining

19:00 Seitensprung

Endorphine & Estrogene

19:30 quasiMONO

Infoveranstaltung zu NPD und AfD, Antifaschistischer Aktionstag,

anschließendem Konzert des Accoustic Punkliedermachers Hannez überm Zaun

Kino

15:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Monsieur Claude und seine Töchter, BLOW UP - Kino

18:00/20:30 Obenkino
JIMMY'S HALL

Theater

09:30 Piccolo

Unter dem Pilz

18:00 Staatstheater

Kammerbühne

Frida Kahlo, OFFENE PROBE DES BALLETTES

JIMMY'S HALL



Foto: Obernkino

KINO: 11.9. 18:00/20:30 Uhr, Obenkino, GB/Irland/Frk 2014, 106Min, Regie:Ken Loach, Weitere Veranstaltungen: 12.09. 20:00 Uhr, 13.09. 20:00 Uhr, 14.09. 19:30 Uhr, 16.09. 18:30/21:00 Uhr, 17.09. 19:30 Uhr

Irland im Jahr 1932: Nach Jahren im amerikanischen Exil kehrt Jimmy Gralton zurück in sein Heimatdorf. Dort, inmitten der rauen irischen Landschaft, hatte er einst einen einfachen Tanzsaal eröffnet. Die Pearse-Connolly Hall war ein Ort der freien Entfaltung und der Inspiration, ein Ort zum Träumen und natürlich zum Tanzen. Als Jimmy nun, nach über 10 Jahren, zurückkehrt, erwacht auch sein Tanzsaal zu neuem Leben und mit ihm die Hoffnungen einer neuen, jungen Generation. JIMMY'S HALL schwelgt in der ausgelassenen Stimmung der jungen Freigeister und feiert ihren Mut, ihre Ideale gegenüber der erzkonservativen Kirche zu verteidigen. Der Film ist inspiriert durch das Leben von James Jimmy Gralton und die turbulenten Ereignisse im Irland der 1930er Jahre. Für seinen wahrscheinlich letzten Spielfilm vertraute Regisseur Ken Loach auf ein eingespieltes Team: Das Drehbuch stammt von seinem langjährigen Autor Paul Laverty, produziert wurde der Film von Rebecca O'Brien.

12.9. Freitag

Event

09:30 Staatstheater

Probenzentrum
KONZERT FÜR MINIS

18:00 PRIMA WETTER
BundesPARTEitag der PARTEI

19:00 Senftenberg

Lausitz - Region des Wandels, Tenglers Buchhandlung

19:30 tba/tba

RASH-Vortrag

20:00 Planetarium

Ferne Welten - Fremdes Leben?

20:00 Altmarkt Cottbus

Der Cottbuser Nachtwächter führt durch die Altstadt

20:00 SC Die TanzBar

MusikBar, Eintritt FREI

20:30 Piccolo

Mit TACT ins Wochenende - Die Freitags-Milonga.

21:00 LaCasa

From Ashes To Empire + Overthrow, Melodic Death Metal, Berlin + Technical Death Metal, Deathcore, Dresden

21:00 Spirit- Karli No. 15

12.9. Redekreis open circle

21:30 Planetarium

U2 - Musikshow - Musik

der irischen Rockband

21:30 Comicaze

Silent Green, Cottbuser Urgesteine

21:30 GladHouse

RUFFICTION - Ruffnicks Tour, Special guest: BUJAKA Crew

22:00 Seitensprung

Punkrock in Bangkok

22:30 BEBEL

Der schön gemein(t)e Tanzabend, Eintritt frei bis: 23:29 Uhr

23:00 Scandale

A TRIBUTE TO JOHNNY CASH

Kino

20:00 KulturFabrik

Hoyerswerda
Monsieur Claude und seine Töchter, BLOW UP - Kino

20:00 Obenkino

JIMMY'S HALL

20:30 Wendische Kirche

Senftenberg

Soul Boy

Ausstellung

19:00 Kunstmuseum

Diesellochwerk Cottbus

Im Hinterhof, im Vorderhaus - Heinrich Zille

KONZERT FÜR MINIS

KONZERT: 12.9. 09:30 Uhr, Staatstheater Probenzentrum, Moderiertes Konzert für werdende Eltern und Familien mit Kindern bis 2 Jahre

Den Kammermusiksaal füllen Kissen und Teppiche, auf denen geklettert, gekichert und trotzdem zugehört werden kann. Auf



Foto: Marlies Kross

feste Stuhlreihen und die Forderung, andächtig zu schweigen, verzichtet diese besondere Konzertpräsentation. Kindgerecht und unbefangene lernen werdende Eltern und Familien mit Kindern bis 2 Jahren Musik bedeutender Komponisten kennen. Neben Kinderliedern erklingen diesmal Werke von Johann Sebastian Bach, Ludwig van Beethoven, Joseph Bodin de Boismortier, Joseph Haydn und Pablo Sarasate. Es spielt das Ensemble Ilha Formosa mit Rebecca Wulf (Violine), Elena Iskrait (Violoncello) und Yi Ping Tsai (Fagott). Stefanie Platzer moderiert.

BundesPARTEitag der PARTEI

EVENT: 12.9. 18:00 Uhr, PRIMA WETTER, HintnerJugend-Spiele, Weitere Veranstaltungen: 13.09. 14:00 Uhr, 14.09. 16:00 Uhr

Die Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative (Die PARTEI) feiert dieses Jahr das 10. Jahr ihres Bestehens. Der Kreisverband Cottbus gibt bekannt, dass die Feierlichkeiten in Cottbus stattfinden werden. Ferner wird Cottbus auch der Austragungsort des diesjährigen BundesPARTEitags sein sowie der HintnerJugend-Spiele. Alle Veranstaltungen werden am Wochenende 12. - 14.9. am Stadtstrand Prima Wetter, Platz der Deutschen Einheit stattfinden. Beginn ist 18 Uhr am 12.9., das geplante Ende wird für den 14.9. um 16 Uhr angesetzt.

Im Hinterhof, im Vorderhaus.

Heinrich Zille



Bild: dkyw

AUSSTELLUNG: 12.9. 19:00 Uhr, Kunstmuseum Diesellochwerk Cottbus, Armut und Sehnsucht in Zilles Fotografien und Zeichnungen sowie populären Massenmedien des frühen 20. Jahrhunderts, 13.09. - 23.11.2014, Ausstellungseröffnung

Die Ausstellung Im Hinterhof, im Vorderhaus widmet sich dem Grafiker, Maler und Fotografen Heinrich Zille, einem der wohl bekanntesten Berliner Künstler des frühen 20. Jahrhunderts. Berühmt geworden durch seine unverwechselbaren, dem Berliner Milieu entstammenden Zeichnungen und humoresken Zeitschriften Illustrationen, wandte sich Zille doch auch anderen Kunstformen zu, wie etwa der Foto-

grafie. Das erst lange nach seinem Tod von der Wissenschaft entdeckte fotografische Werk findet in dessen immer mehr Beachtung und Wertschätzung. Entstanden sind sämtliche Werke im Kontext der Industrialisierung, einer Zeit des technischen und wirtschaftlichen Fortschritts, in der Städte wie Berlin zu pulsierenden Metropolen heranwuchsen. Die damit verbundene Bevölkerungsexplosion bedingte prekäre Lebensbedingungen bei der proletarischen Unterschicht. Deren Alltagsrealität war geprägt von Armut, harter Arbeit und miserablen Wohnverhältnissen, aber auch den damit einhergehenden Sehnsüchten nach einem bürgerlich orientierten Leben. Die Ausstellung verknüpft auf neuartige Weise jene Zeichnungen und Fotografien miteinander und thematisiert die Tragik und Sozialkritik, welche Zilles Werken stets immanent sind. Es wird aufgezeigt, wie gesellschaftliche Fragen im grafischen und fotografischen Werk reflektiert werden und welche Wechselwirkungen zwischen beiden künstlerischen Medien zutage treten. Darüber hinaus werden Zilles Werke mit anderen zeithistorischen Dokumenten des frühen 20. Jahrhunderts in Beziehung gesetzt. Exemplarisch soll verdeutlicht werden, in welcher Form sich in populären Medien wie dem Film oder der Literatur eine sozialkritische Auseinandersetzung äußert.

Mit TACT ins Wochenende

Die Freitags-Milonga.

EVENT: 12.9. 20:30 Uhr, Piccolo

Tango Argentino gehört seit 2009 zum Weltkulturerbe der UNESCO. Milonga ist gleichzeitig die Bezeichnung für eine rhythmische Variante des Tangos und für die Tango-Tanzveranstaltungen. Die Agentur TACT lädt ein zu traditionellen Milongas mit Tandás (3 - 5 Musikstücke gleichen Stils) und Cortinas (musikalische Intermezzi) zum Tanzen, Zuhören, Zuschauen und zum Treffen aller Tangobegeisterten im Foyer des Piccolo Theaters.

U2 - Musikshow

Musik der irischen Rockband

EVENT: 12.9. 21:30 Uhr, Planetarium, Musik der irischen Rockband, FSK 16*, Eintritt: 8,00€/6,50€, Dauer: 45 min.

Im Jahr 2008 erarbeiteten das Produktionsteam des Clark Planetariums aus Salt Lake City zusammen mit der irischen Rockband U2 eine Musik-Unterhaltungsshow mit zeitlosen Klassikern und modernen Hits von U2. Zu hören sind Hits wie „Streets“, „With or without you“, „Beautiful Day“ und „Elevation“. Lassen Sie sich in geheimnisvolle und beeindruckende Phantasiewelten entführen und genießen Sie die Musik von U2.

RUFFICTION

Ruffnecks Tour

KONZERT: 12.9. 21:30 Uhr, GladHouse, Special guest: BUJAKA Crew, Eintritt (AK): 14,00 €, Eintritt (VK): 10,00 € (zzgl. Vvk-Gebühren)

Mit größter Begeisterung kombinieren Rufffiction auf Ruffnecks den Gerechtigkeitsinn eines Erstklässlers mit sinnlos überzeichneten Gewaltphantasien - da wird fröhlich mit der Schaufel auf den Kopf gehauen, statt tiefgründig zu diskutieren. Hier wird nicht von der Realität auf den Straßen oder sozialen Problemen berichtet. In schwarzhumorig-comicartigen Szenarien beschreiben Arbok 48, Crystal F & Crack Claus



Foto: Cidalfrause

das Ruffnecks -Universum zwischen Crackpfeife und Mitten im Leben - Dokus so übertrieben, dass der

Name Rufffiction nicht passender gewählt werden könnte. Was in erster Linie wie Rap aussieht, hat vor allem live viel mehr als das zu bieten und wir behaupten hier einfach mal: Es gibt ein neues Subgenre: ruffnecks-trash-atzen-splatter-rap-comic-downbeat. Was textlich teils fragwürdig beleidigend & brutal scheint, entpuppt sich live auf der Bühne als eine Mischung aus Humor und guter Rap Show mit gehörig Entertainment Fähigkeiten. Man muss anecken um aufzufallen, das haben sie erkannt und so bekommen sie den widersprüchlichen Spagat zwischen älteren, recht rauen, brutalen Songs und aktuellen Songs die zwischen Augenzwinkerndem Humor und offensichtlicher Parodie aktueller Trends wechselt.

A TRIBUTE TO JOHNNY CASH

EVENT: 12.9. 23:00 Uhr, Scandale

Wer Johnny Cash mag sollte es seinen Freunden erzählen wer ihn nicht mag empfielt es seinen Feinden. Euer Scandale



13.9. Samstag

Event

09:00 Hoyerswerder Festplatz Gondelteich
Trödelmarkt in Hoyerswerda

10:00 bis 18:00 Familienhaus Cottbus
Kleiner Töpfermarkt - Töpfern und Basar

10:00 Oberkirchplatz
17. Cottbuser Töpferfest

12:00 Görlitz
fokus Festival 2014 in Görlitz

14:00 PRIMA WETTER
BundesPARTEItag der PARTEI, 20 Uhr - 10 Jahrefeier Die PARTEI mit Livemusik und Showprogramm - Prima Wetter, zwischendurch HintnerJugend-Spiele

18:00 LAGUNE Cottbus
1.COTTBUSER SOUL-NIGHT - MODERN-SOUL-BAND / SOUL-METAL-JACKET-ORCHESTRA / TOTAL-SOUL-BAND

18:00 IBA Studierhaus in Großräschen
Spätsommerfest - 2. Sommersalate Wettbewerb, Musik und Tanz mit DJ Paul

19:00 Fabrik e.V. Guben
Walzer & Co. - Das Tanzvergnügen im WerkEins

19:30 MittenDrin/Neuruppin
RASH-Vortrag

19:30 Kunstmuseum Diele
Dieselkraftwerk Cottbus

Dr. Roman Salyutov (Deutschland)

20:30 Deniro
Akkordeon Salon Orchester

21:00 KulturFabrik Hoyerswerda
Elternabend - die ca. Ü 30-Party

21:00 Kulturhof Lübbenau
Triska - Indie-Pop

21:00 Galerie Fango
Mira Falk Quartet - Concerto Fango

22:00 LaCasa
SCHATTENTANZ, Darkwave, Gothic, Darkelectro

22:00 Seitensprung
Boys in da Hood (HipHop)

22:00 BEBEL
80er Jahre Party * DJ Granada

23:00 quasiMONO
BundesPARTEItag der PARTEI, Aftershowparty im quasiMONO

23:00 GladHouse
Die GROSSE Party, 80's knutscht 90's

23:59 Scandale
BRIDES IN BAD BAD KLUB

Kino

20:00 Obenkino
JIMMY'S HALL

1.COTTBUSER SOUL-NIGHT

MODERN-SOUL-BAND / SOUL-METAL-JACKET-ORCHESTRA / TOTAL-SOUL-BAND

KONZERT: 13.9. 18:00 Uhr, LAGUNE Cottbus, Tickets im Vorverkauf erhältlich bei City Ticket im Hugendubel, Hotline: (0355) 355 4994, im COMICAZE in der Ebertstraße, in allen bekannten VVK-Stellen und auf eventim.de.

Die Modern-Soul-Band (Berlin), das Soul-Metal-Jacket-Orchestra und die Band Total aus Cottbus am 13. September in der LAGUNE COTTBUS live ab 18 Uhr. Sommerliches Festivalflair und ein Hauch von Woodstock: Hinter der Idee, dem Soul eine ganze Nacht zu widmen, stehen die Cottbuser Michael Kreuzlein und Klaus-Peter „Peti“ Marasus. Wir wollen den „über 30-Jährigen“, die gern gute Live-Musik von tollen Bands hören und tanzen möchten, eine Plattform bieten. Was eignet sich dafür besser, als die fantastische Musik der Soul-Ära, mit zeitlosen Songs von Otis Redding, James Brown oder Wilson Pickett? Mit der Modern Soul Band (MSB) konnten die Organisatoren einen richtigen Hochkärer der Szene gewinnen. Gegründet wurde MSB im August 1968 unter anderem von Gerhard Hugo Laartz, der die Musik der Band bis heute mit seinen Kompositionen und Arrangements prägt. Ihre Texte ohne viel Schnörkel, wissen die Fans zu schätzen. Zu den alten Hits wie Himmel und Hölle, He Mann und Schlafen gehen gesellten sich nach der Wende weitere, wie der zum 40. Bandjubiläum entstandene Titel „Sommer in Berlin und Niemals. Und auch wenn die Band im vergangenen Jahr bereits ihren 45. Geburtstag feierte, spielt und groovt sie immer noch so, dass es unter die Haut geht. MSB entfacht ein musikalisches Feuerwerk! Für das Lokalkolorit sorgt das Soul Metal Jacket Orchestra: Peti Marasus hat für diese vor sechs Jahren gegründete Band gestandene Vollblutmusiker wie Detlef Semmel Thom (drums), Atze Kreisel (key), Dave Hobeck (tp), Max Ender (sax), Thorsten Kaut (git) um sich gescharrt. Peti selbst - Frontmann der Big Bud Rockets & Russ & the Velvets - verlässt keinen Einsatzort, bevor nicht jeder vor seiner gewaltigen Soulpower in tanzender Weise kapituliert hat. Das Soul Metal Jacket Orchestra liefert Coverversionen vom Besten, was die Soul-Ära hervorgebracht hat und was in den 80ern/90ern dieser Tradition folgte. Dass Soulmusik auch junge Leute begeistert, zeigt die Cottbuser Band Total: Zehn junge Leute, Töchter und Söhne altbekannter Musiker aus der Region, überzeugen das Publikum mit ihrer erfrischenden und unverbrauchten Spielweise. Moderiert wird die SOUL-NIGHT von DJ-Urgestein Rainer Mandel.



Foto: Agentur

Beschallung Beleuchtung
Tonstudio Bühnenbau

MM

- Beschallungs- u. Beleuchtungsequipment von der Gartenparty bis zum Open-Air-Event
- Bühnenbau u. Rigging in verschiedenen Dimensionen
- Medien- u. Konferenztechnik (auch Netzwerk)
- Tonstudioproduktion, Jingle- u. Demoproduktion
- Künstervermittlung und Veranstaltungsmanagement
- Werbe- u. Kommunikationsdesign

Multi Mediale Cooperative, Bahnhofstraße 48, 03046 Cottbus
Telefon: 0355 47 30 99, Fax: 0355 48 65 623, email: info@mmccb.de
www.mmccb.de

Dr. Roman Salyutov (Deutschland)

KONZERT: 13.9.19:30 Uhr, Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus

Mit Werken von Scarlatti, Mozart, Beethoven, Schubert, Schumann, Chopin und Liszt Veranstaltung der Deutschen Chopin-Gesellschaft e.V. – Regionalverband Brandenburg

Akkordeon Salon Orchester



Foto: PR

KONZERT: 13.9. 20:30 Uhr, Deniro, Ralf Schuster: Akkordeon, Gesang, Anne Stabler: Gesang, David Cüppers: Akkordeon, Tobias Richter: Schlagzeug, Karl Lewke: Klarinette, Bass, Manuel Peters: Bass, Gitarre

Das Akkordeon Salon Orchester, inzwischen zum Geheimtipp unter den Cottbuser Musikformationen avanciert, hat lange geprobt und eine Menge neuer, eigener Lieder einstudiert. Abseits der gängigen Klischees treffen Akkordeon, Klarinette, Bass und Schlagzeug aufeinander und verbünden sich mit tief-sinnigem Gesang. Da gibt es sowohl ruhige Nummern, als auch flotte Stücke für Punk- und Polkafreunde. Psychedelische Ansätze kreuzen sich mit Liedermacherbesinnlichkeit, gewürzt mit den anspruchsvollen und originellen Texten von Ralf Schuster, die er in spannendem Wechsel mit der neuen Sängerin Anne Stabler vorträgt.

Triska

Indie-Pop

KONZERT: 13.9. 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau, www.facebook.com/triskamusik



Foto: Kulturhof Lübbenau

Der minimale Akustik-Pop von Triska ist wie ein Buch von John Irving oder ein Film von Woody Allen: komisch und traurig zugleich. Leise unterhaltend ist es, entschleunigt und höchst gefühlvoll. Neugierig sind sie, introvertiert und wie aus der Zeit gefallen klingt dann das, was manch einer faszinierend (Musikexpress), wunderschön (Rolling Stone), groß, bescheiden (noch mal Hamburger Morgenpost) mindestens aber „von hoher künstlerischer Relevanz (Eclipsed) nennt. Dabei sehen sich Triska in der Tradition von Künstlern wie William Fitzsimmons, Bonnie `Prince` Billy, Mirel Wagner, Scott Matthew, Maria Taylor und den Kings Of Convenience. Triska sind Heidi und Gerald, seit über 25 Jahren ein Paar, musikalisch und privat. Gemeinsam mit Freunden gründeten sie 1990 die Formation Cat Sun Flower, mit der sie zu Beginn ihrer Karriere recht lauten Indiepop machten. Cat Sun Flower supporteten dabei Bands wie Oasis, The Afghan Whigs, Frank Black & The Catholics, The Wedding Present, The Charlatans. Doch zurück zu Triska: 2008 holte sie Ina Müller für ihre „nas Nacht nach Hamburg und im gleichen Jahr supporteten Triska

ka Alela Diane. 2012 folgten sie einer Einladung des Goethe-Institut Phnom Penh und spielten in Kamboodscha. Im Januar 2013 hatten sie die Ehre, das Vorprogramm für den großen Mark Eitzel zu bestreiten. Weitere Supports für Lasse Matthiessen, Maximilian Hecker, Kevin Devine, Matt Elliott u.v.a. folgten.

Mira Falk Quartet

Concerto Fango

KONZERT: 13.9.21:00 Uhr, Galerie Fango

Mira Falk sucht nach Zwischen-tönen, nach dem Verborgenen. Nach den Grauzonen und offenen Wunden unserer Seele. Und nach dem, was sich in den Ritzen und Ecken eines Hauses verbirgt. Wenn sie sich in ihren Kindheits-erinnerungen auf die Suche macht, kommt nicht nur Unschuldiges zum Vorschein. Jedes Ding kann sich verwandeln, wenn man es lange genug betrachtet. Es wird magisch oder verstörend. Jenes verzauberte, enchanting Land, zu dem sich Mira Falk in ihrem Debütalbum aufmacht, entdeckt man nur auf den zweiten Blick, mit dem inneren Auge. Und man spürt es in Mira Falks Stimme, in ihrem Gesang, der mal melancholisch-träumerisch, mal voll Lebenslust und Witz ist. Die Songs von Mira Falk erkunden verschiedene Sphären, sind fröhlich und kokett oder suchend, beschwingt oder sphärisch-meditativ und doch haben sie stets etwas Gemeinsam: Sie sind eine Reise, nehmen den Zuhörer mit auf einer Reise. Zum Reinhören, sich Verlieren und neue Farben sehen.



Foto: Galerie Fango



Foto: PR

14.9. Sonntag

Event

09:00 Hoyerswerder Festplatz Gondelteich
Trödelmarkt in Hoyerswerder
10:00 Oberkirchplatz
17. Cottbuser Töpferfest
11:00 Planetarium
Von Fröschen, Sternen und Planeten
11:00 Fabrik e.V. Guben
Merino Grilltag
14:00 bis 17:00 Brieske
Tag des offenen Denkmals
Farbe, Ortschronisten
Brieske-Marga
16:00 PRIMA WETTER
BundesPARTEItag der PARTEI, Wahlsiegeparty der PARTEI zur Landtags- und

Oberbürgermeisterwahl, Hintner/Jugend-Spiele und Siegerehrungen
16:00 KulturFabrik Hoyerswerder
Norwegen – Das Land der Trolle durch die 3D-Brille, Karl Amberg
16:00 Staatstheater Kammerbühne
KAFFEEKLATSCH MIT PROMINENTEN
17:00 Brieske
Poesie in Marga, Wolfgang Wache und Yana Art lesen eigene Gedichte
19:00 Staatstheater Großes Haus
The History Of Big Bands

Kino	Theater
19:30 Obenkino JIMMY'S HALL	10:30 Piccolo Unter dem Pilz, Mit SonntagsSpielSpaß
20:00 KulturFabrik Hoyerswerder Monsieur Claude und seine Töchter, BLOW UP – Kino	

KAFFEEKLATSCH

MIT PROMINENTEN

EVENT: 14.9. 16:00 Uhr, Staatstheater Kammerbühne, Zu Gast: Waltraud Mucher, Thomas Mehnert und Thomas de Vries, ab 15.00 Uhr Einlass und Gastronomie

Zu Gast sind zwei Sänger, die ihr erstes Engagement in Cottbus erhielten und heute auf Bühnen in ganz Deutschland und darüber hinaus auftreten: Thomas de Vries und Thomas Mehnert. Dritte im Bunde ist die Sängerin Waltraud Mucher, in bester Erinnerung durch ihre Partien in Figaros Hochzeit, West Side Story oder Carmen. Es moderiert – zum 25. Mal – Hellmuth Henneberg (rbb).



Foto: Marius Kross

The History Of Big Bands

KONZERT: 14.9. 19:00 Uhr, Staatstheater Großes Haus, THE WORLD FAMOUS GLENN MILLER ORCHESTRA® BY WIL SALDEN, Gastspiel



The History Of Big Bands – Das ist der Titel der neuen Show, mit der das Glenn Miller Orchestra auf Europa-Tour unterwegs ist. Gleichzeitig erschien die neue CD The History Of Big Bands, ein Bestandteil des neuen Programms. Es ist ein besonderer Leckerbissen für jeden Liebhaber der Swing- und Big Band-Musik der 40er Jahre und eine Hommage an andere Big Band Leader der Swing Ära. Schwerpunkt der Show ist natürlich die Glenn Miller Musik. Mit dem von ihm kreierten unverkennbaren Sound war Glenn Miller bereits zu Lebzeiten ein Idol. Neben instrumentalen Titeln wird auch der vokale Teil nicht vernachlässigt. Wunderschöne Melodien im Glenn Miller Sweet Sound werden von der Bandsängerin gesungen. Besondere Highlights sind auch Auftritte der Moonlight Serenaders, die Close Harmony Group des Glenn Miller Orchestra.

15.9. Montag

Event

15:30 Lila Villa
Indische Musik
16:00 bis 18:00 Familienhaus Cottbus
Töpferkurs, 3,00 EUR
20:00 Seitensprung
Spieleabend

Kino

Weltspiegel
Die Unehelichen

16.9. Dienstag

Event	Kino
15:00 Planetarium Mit Professor Photon durchs Weltall	09:00 Obenkin DIE DREI RÄUBER
16:00 Lila Villa AG Kochen Daal	11:00 Obenkin MAX MINSKY UND ICH
16:30 Kunstmuseum	18:30/21:00 Obenkin JIMMY'S HALL, Englisch mit deutschen Untertiteln - original version with German subtitles
Diesellochwerk Cottbus Führung in der Ausstellung: Im Hinterhof, im Vorderhaus, Armut und Sehnsucht in Zilles Fotografien und Zeichnungen sowie populären Massenmedien des frühen 20. Jahrhunderts	20:00 KulturFabrik Hoyerswerda Monsieur Claude und seine Töchter, BLOW UP - Kino
19:00 Muggefug VoKüJaM	Theater
20:15 PRIMA WETTER SEITENQUIZ #109	09:30 Piccolo Unter dem Pilz
	10:00 Piccolo Papa wohnt jetzt in der Heinrichstraße

Papa wohnt jetzt in der Heinrichstraße

THEATER: 16.9. 10:00 Uhr, Piccolo, von Nele und Paul Maar / Regie: Reinhard Drogl, für Kinder ab 8 Jahren, Weitere Veranstaltungen: 17.09. 10:00 Uhr, 18.09. 10:00 Uhr



Ein Thema zieht sich in jedem Jahr wie ein roter Faden durch die Grundschullehrbücher: die Trennung der Eltern. Papa wohnt

jetzt in der Heinrichstraße ist die Geschichte einer Scheidung aus Sicht eines Kindes. Die erwachsene Lisa schaut sich eines Tages ihr Fotoalbum an. Dabei kommen Erinnerungen auf und ihre Vergangenheit wird lebendig. Sie erzählt uns die Geschichte der Trennung ihrer Eltern, die stattfand, als sie noch klein war. Während des Erzählens wird sie wieder zur kleinen Lisa und ihre Eltern sind auf einmal dieselben von damals... Das Stück führt Kinder an ein für sie sehr schwieriges Thema sensibel heran und zeigt Möglichkeiten der gefühlsmäßigen Bewältigung. Es spielen: Andrea Kulka, Heidi Zengerle und Werner Bauer.

Foto: Piccolo

SLOW SLAM

LESUNG: 17.9. 21:00 Uhr, GladHouse, Weitere Infos unter: www.slowslam.de, Eintritt (AK): frei



Lesebühnen sind Dir zu lahm, Poetry Slams zu ekelhaft intellektuell? Dann sei der Slow Slam Deine goldene Mitte. Von der Kurzgeschichte bis zum Freestyle-Rap wird mit Worten gespielt, die Dich zum Lachen bringen, Dich kopfschütteln lassen oder Dir eine Gänsehaut bereiten. Im günstigsten Fall alle drei Dinge zur selben Zeit. Der Autor bist DU! Mit Deinen Gedichten, Kurzgeschichten, Betrachtungen. Egal ob säuberlich abgetippt oder mit angenehmem Bleistift auf einen Bierdeckel geschrieben. Du sollst Dich nicht anmelden, was soll die Bürokratie. Pack Deine Worte ein, komm vorbei, lausch den anderen Lesern. Und traue Dich, der Welt Deine Meinung zu sagen.

18.9. Donnerstag

Event	19:30 quasiMONO
15:00 Planetarium Der weise alte Mann mit den Sternenaugen	Stimmtisch der PARTEI
16:00 bis 17:00 Familienhaus Cottbus Badminton, 7-14 Jahre	20:00 GladHouse Cottbuser Comedyounge
17:00 bis 18:00 Familienhaus Cottbus Tischtennis	Kino
18:30 Fabrik e.V. Guben Diaschau & Lesung SAIGOKU - Unterwegs in Japans westlichen Landen	19:30 Obenkin LesBiSchwule T*our - Queer Cinema - Film&Gespräch zum 6. CSD Cottbus
19:00 Seitensprung Kickertraining, ab 20.30 Uhr Kickerturnier Quartalsfinale	Theater
	09:30 Piccolo Unter dem Pilz
	10:00 Piccolo Papa wohnt jetzt in der Heinrichstraße

LesBiSchwule T*our

Queer Cinema



Foto: Obenkin

KINO: 18.9. 19:30 Uhr, Obenkin, BRD 2013 84 Min, Regie: Kathrin Schultz, Film&Gespräch zum 6. CSD Cottbus

Die erste landesweite CSD-Tour gab 1998 den Startschuss zu einer der erfolgreichsten Kampagnen von und für Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans, Intersexuelle und queere Menschen (Kurzform: LSBTIQ) im Land Brandenburg. CSD steht für den Christopher Street Day, weltweit bekannt als bunte, bisweilen auch schrille, in jedem Fall aber politische Demonstration für Gleichberechtigung und Respekt gegen-

über LSBTIQ- Menschen. Die LesBiSchwule T*our zieht seit 15 Jahren durch verschiedene Landkreise und Regionen Brandenburgs und hat dabei in weit über 100 Städten und Gemeinden halt gemacht. 2011 erstmals sogar in Szczecin, als Zeichen der Solidarität mit den FreundInnen in Polen. 2009 wurde die Kampagne für diese Arbeit mit dem Heinz-Westphal-Preis für herausragende Ansätze in der ehrenamtlichen Jugendarbeit ausgezeichnet. Die LesBiSchwule Jubiläums-T*our 2013 stand wieder unter der Schirmherrschaft von Sozialminister Günter Baaske und bahnte sich vom 24. - 31. August 2013, ausgehend von der Landeshauptstadt Potsdam, ihren Weg durch die Landkreise Oder-Spree und Dahme-Spree-wald. Entlang der Route luden traditionell Infostände, Aufklärungs- und Fortbildungsveranstaltungen sowie kulturelle Veranstaltungen die Bevölkerung zur Diskussion und zum Austausch ein. Das Hissen der Regenbogenflagge in den einzelnen Städten sollte ein Signal setzen für Vielfalt und gegenseitigen Respekt. Die Regenbogenflagge ist das Erkennungszeichen der LSBTIQ-Menschen weltweit. Im Rahmen des 15-jährigen Jubiläums der LesBiSchwulen T*our durch Brandenburg ist ein Dokumentarfilm entstanden, für den die Filmemacherin Kathrin Schultz 2012 die jungen Ehrenamtlichen während der einwöchigen Kampagne an verschiedenen Orten in Brandenburg begleitete und die Prozesse innerhalb des Teams, aber auch die Reaktionen der Brandenburger Bevölkerung (einschließlich BesucherInnen und MitarbeiterInnen in Jugendclubs, Schulen, Stadtverwaltungen etc.) filmte.

Cottbuser Comedyounge

LESUNG: 18.9. 20:00 Uhr, GladHouse, Moderation: Vicki Vomit, Eintritt (AK): 12,00 €, Eintritt (VK): 08,00 €

Die Comedyounge ist eine Veranstaltungsreihe, die es mittlerweile in über 15 Städten gibt. Vicki Vomit präsentiert in einer bunten und kurzweiligen Show die besten Comedians Deutschlands. Mit: Jamie Wierzbicki, Maxi Gstettenbauer, Marcel Wagner

Jamie Wierzbicki: Einige sagen er sei lustig. Seine Freunde sagen er ist gemein. Er sagt einfach nur die Wahrheit. Ob es um seine Polnische Familie, nervtötende Menschen oder seine Auftritte geht: Jamie Wierzbicki sagt einfach wie es ist.

Maxi Gstettenbauer: Lebensfreude lässt sich auch im Untergeschoss praktizieren. Keiner weiß das besser als Maxi Gstettenbauer. Tief im Keller ist sein zuhause. Maxi ist ein Nerd. Steve Jobs ...Bill Gates ... und...Maxi Gstettenbauer. Er bringt den Alltag der „Generation 2.0“ auf den Punkt, lässt uns alle daran teilhaben und deckt fragen auf wie: „Wie programmiert man seine erste Freundin und...wie repariert man sie

Marcel Wagner - Ein Mann, ein Chor!: Komisch: Es ist nur ein Sänger zu sehen, aber man hört ganz viele. Der Grund: Acappella-Gesang mit Loop-Maschine! Sein Arzt sagt dazu Schizophrenie. Die anderen Leute sagen dazu: Hammer! Es klingt gut, ist lustig und dabei ganz schön beeindruckend. Und es gibt praktische Lebenshilfe: Haben wir nicht alle mehrere innere Stimmen, die verschiedene Dinge wollen? Marcel Wagner bringt diese einstimmige Mehrstimmigkeit in Harmonie!

Foto: GladHouse

17.9. Mittwoch

Event	Anke & Armin
14:00 bis 16:00 Senftenberg Ich schreibe!, Literaturzentrum, Bücherkinder vorgestellt offene Schreibwerkstatt II	21:00 GladHouse SLOW SLAM
15:00 Planetarium Von Fröschen, Sternen und Planeten	Kino
16:30 Planetarium Ferne Welten - Fremdes Leben?	19:30 Obenkin JIMMY'S HALL, Englisch mit deutschen Untertiteln - original version with German subtitles
17:00 Lila Villa AG Trommeln	Weltspiegel Die Unehelichen
18:00 bis 20:00 Familienhaus Cottbus Zirkustreff mit Harlekids, mit Anmeldung	Theater
19:00 KulturFabrik Hoyerswerda Neue Tango-Kurse mit	09:30 Piccolo Unter dem Pilz
	10:00 Piccolo Papa wohnt jetzt in der Heinrichstraße
	18:00 Obenkin (DNS) - Probe, Theatergruppe Die Nicht Schlafen, Glad-House/Anbau

20.9. Samstag

Event

09:00 SELGROS

Trödelmarkt in Cottbus

10:00 bis 22:00 Beeskow

Ritterfest auf der Burg in Beeskow, Markt mit Ritterlager & Ritterturnier am Boden

10:00 bis 14:00 Familienhaus Cottbus

Kinder- und Teenie- Küche

15:00 Planetarium

Der weise alte Mann mit den Sternenaugen

16:30 Planetarium

Milliarden Sonnen

18:00 Branitz

Bürgerfest anlässlich des 565-jährigem Jubiläums des Ortsteils Branitz, Festzelt

21:00 KulturFabrik

Hoyerswerda

Im Bett mit Udo

21:00 Kulturhof Lübbenau

Bandcontest & Special-guest Galt Schweden

22:00 BEBEL

MY MIXTAPE - DIE INDIE-PARTY FÜR ERWACHSENE

22:00 Seitensprung

Balkanparty mit Aktschn-budä-DJ-Team

22:00 GladHouse

RAINBOWPARTY

23:00 Fabrik e.V. Guben

Summer Reloaded - Abi-Jahrgang des Pestalozzi-Gymnasiums

23:00 LaCasa

Berlin Berlin, DJ Beau (Berlin): Smoothe Groove & Tight Beats, Electro, Old School Hip Hop

23:59 Scandale

HOLY AFFAIR - The Holy Mo & Mink Magdalena

Theater

19:30 Piccolo

Dem Leben...Entgegen!!!

19:30 Staatstheater

Großes Haus

DIE RATTEN - Tragikomödie von Gerhart Hauptmann

Ausstellung

14:00 bis 18:00 Brieske

Kornblumen gießt man nicht, Finissage des Autors Wolfgang Wache

milie kommt zur Gratulation. Aber das trügerische Glück währt nur kurz. Da streitet Hassenreuter beim Schauspielunterricht mit seinem Schüler Erich Spitta, ob ein einfacher Mensch als Objekt einer Tragödie taugt, schon läuft eine solche unbemerkt vor ihnen ab. Denn die Piperkarcka bereut alles und fordert ihr Kind zurück ... Die Berliner Regisseurin Milena Paulovics, die in Cottbus zuletzt erfolgreich Elling, Windhunde und Turteltauben und Wo die Sterne leuchten inszenierte, bringt diesen Großstadtkrimi voller lauernder Geheimnisse im Großen Haus auf die Bühne - mit starken Gefühlen, feinem Humor und atmosphärischer Spannung.

MY MIXTAPE

DIE INDIEPARTY FÜR ERWACHSENE

EVENT: 20.9. 22:00 Uhr, BEBEL



DJ MO: Was ist denn das, Mann?! CO: Eine MAXELL XL II - S 90... DJ MO: Ewig nicht gehört, das Teil. Oder die hier: Verdammt nah an der CD

war die TDK SA-90 schon, gelle? CO: Ich hab letzts im Keller noch eine PALLADIUM Chromsuper 60 gefunden - weißt Du noch, was da drauf war? DJ MO: Nee Du, keine Ahnung. Ich hab schon seit Jahren kein Kassettendeck mehr... Wann hast Du die letzte BASF Chrome Maxima II 60 wegen irreparabler Bandsalat-situation im Sondermill entsorgt? Und nur wenige Augenblicke später eine leicht durchschimmernde, aber nicht mehr zu leugnende Kniescheibe im hinteren Teil Deines Haupthaars entdeckt? Während des Campingurlaubs diesen Sommer oder schon vor einigen Jahren? Vergiss` die darüber vergossenen Tränen, denn die geballte Soundpower der revolutionärsten Bands aller Zeiten erwartet Dich party-technisch bestens konserviert und aufgelegt bei MY MIXTAPE - DIE INDIEPARTY FÜR ERWACHSENE mit DJ MO & CO. The Clash, The Cure, The Police, Rage Against The Machine, Nirvana, Motörhead, Joy Division, Soundgarden, Sex Pistols and many many more! MY MIXTAPE macht Dich glücklich und ist die Alternative ohne Alternative!

RAINBOWPARTY

EVENT: 20.9. 22:00 Uhr, GladHouse, Eintritt (AK): 6,00 €/3,00 €

Bereits zum 6. Mal findet der Christopher Street Day in Cottbus statt. Das muss selbstverständlich gebührend gefeiert werden. Unter dem diesjährigen Motto Liebe ist keine Entscheidung, Akzeptanz schon. wird es vom 15.09. bis 20.09. wieder ein vielfältiges und buntes Programm geben. Mit der Rainbowparty im GladHouse findet der CSD seinen Abschluss. Dieses Mal mit dabei: Gloria Viagra. Sie wird euch live und auch als Djane ordentlich einheizen. Ermäßigten Eintritt erhaltet Ihr wenn Ihr Euch komplett in einer oder mehreren der Rainbowfarben kleidet, Drags und Trans kommen kostenlos rein. Ein Muss, nicht nur für schwulesbisches Publikum sondern für alle toleranten Partygänger der Stadt.



21.9. Sonntag

Event

09:00 SELGROS

Trödelmarkt in Cottbus

10:00 bis 19:00 Beeskow

Ritterfest auf der Burg in Beeskow, Markt mit Ritterlager & Ritterturnier am Boden

10:00 Branitz

Frühschoppen mit Bühnenprogramm/Kinder-musikshow, Festzelt

11:00 Planetarium

Didi und Dodo im Welt-raum - Auf Entdeckungs-reise mit den Knaxianern

19:00 Staatstheater

Großes Haus

1. PHILHARMONISCHES

KONZERT, Werke von Richard Strauss und Steffen Schleiermacher

Kino

19:30 Oben kino

VIEL LÄRM UM NICHTS

20:00 KulturFabrik

Hoyerswerda

Millionen, BLOW UP - Kino

Theater

16:00 Theaterscheune

Ströbitz

WILLI KOLLO: ALS ICH JUNG WAR IN BERLIN ...

19:00 Theaterscheune

Ströbitz

WIE EINST IM MAI

WILLI KOLLO

ALS ICH JUNG WAR IN BERLIN ...

THEATER: 21.9. 16:00 Uhr, Theaterscheune Ströbitz, Marguerite Kollo liest aus den Erinnerungen ihres Vaters, ab 15.00 Uhr Kaffee-Bewirtung in der Theaterscheune

Am 21. September, 16.00 Uhr, liest die Verlegerin, Bühnenmanagerin und Agentin Marguerite Kollo in der Theaterscheune Ströbitz aus „Als ich jung war in Berlin ...“, einem Band mit Erinnerungen ihres Vaters Willi Kollo. Mit viel Witz und Tiefgang hält er Rückschau auf das Berlin der Jahre 1890 bis 1946, erinnert sich an so prominente Künstler wie Claire Waldoff, Fritzzi Massary oder Carl Zuckmayer und trägt eine unterhaltsame Familiengeschichte der Kollo-Dynastie zusammen. Sie entfaltet sich in den hellsten und dunkelsten Jahren der Musikmetropole Berlin: von der Gründerzeit über die Goldenen Zwanziger Jahre bis zum Dritten Reich. Mittendrin und immer den Ton angehend: die Komponisten Walter und Willi Kollo, die Meister der Berliner Operette. Ab 19.00 Uhr wird in der Theaterscheune ihre Operette Wie einst im Mai gezeigt. Vor der Lesung können die Besucher bei schönem Wetter im Scheunengarten, anderenfalls im Saal Kaffee und Kuchen genießen.



Foto: Marlies Kross

Dem Leben...Entgegen!!!

THEATER: 20.9. 19:30 Uhr, Piccolo, Jugendtanztheater JuTTa / Tanzgedichte von Claudia Czyz

Erleben Sie 14 kleine Geschichten, Episoden, Tanzstücke, die mit Witz, Charme und Leidenschaft durch den Abend führen!

DIE RATTEN

Tragikomödie von Gerhart Hauptmann



Foto: Marlies Kross

THEATER: 20.9. 19:30 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Premiere, Weitere Veranstaltungen: 24.09. 19:30 Uhr, 28.09. 16:00 Uhr

Die berühmte Tragikomödie Die Ratten von Gerhart Hauptmann, 1911 in Berlin uraufgeführt, zeigt am 20. September 2014 im Großen Haus als erste Premiere des Staatstheaters Cottbus zum Schauspielthema Deutschland - Wunder und Wunden verschiedene Menschen, die mit ihrer Welt ringen und auf ein besseres Leben hoffen. Im Mittelpunkt steht die kinderlose Frau John (Susann Thiede), die auf einem Berliner Dachboden den Fundus des ehemaligen Theaterdirektors Harro Hassenreuter in Ordnung hält. Sie kauft der verzweifelten, hochschwangeren Piperkarcka (Laura Maria Hänsel) nach einer heilichen Geburt das Kind ab und präsentiert es als ihr eigenes. Ihr Mann (Christian Dieterle), der in Hamburg arbeitet, freut sich über den Nachwuchs und Direktor Hassenreuter (Amadeus Gollner) mit Fa-

WELT = SPIEGEL

Lust auf Kino?

Das Filmtheater Weltspiegel sucht Studenten/innen als Teilzeitmitarbeiter/innen für die Bereiche Bar/Theke/Platzanweiser.

Bewirb dich jetzt unter:

bewerbung@weltspiegel-cottbus.de



Foto: GladHouse

Schreib mit **BLICK LICHT**

an Deinem Kulturmagazin

Du magst Theater, Musik, Kunst und/oder Literatur!

Das Schreiben über Deine Eindrücke fällt Dir leicht!



Dann melde Dich bei uns: redaktion@blattwerke.de
 Probetexte willkommen! Über eine Aufgaben- und Themenverteilung entscheiden wir nach Eignung. Die Mitarbeit beim Blattwerk e.V. ist ehrenamtlich und unentgeltlich.

22.9. Montag

Event	20:00 Obenkino
16:00 bis 18:00 Familienhaus Cottbus Töpferkurs, 3,00 EUR	SQUAKK - Jazz&Cinema 153
16:00 Lila Villa Yoga	20:00 Seitensprung Spieleabend

SQUAKK

Jazz&Cinema 153



KONZERT: 22.9. 20:00 Uhr, Obenkino, Michael Griener (drums), Rudi Mahall (bass clarinet, clarinet), Jan Roder (bass), Christof Thewes (trombone)

Braucht die Welt noch eine neue Band aus Berlin? Sie braucht. Nicht irgendeine, aber genau diese. In Zeiten zunehmender Akademisierung im Jazz, in denen Musik gern in messbare Einheiten zerlegt und der Swing als rhythmische Urkraft immer weiter in den Hintergrund gedrängt wird, kommt SQUAKK gerade recht, um Tugenden wie Spielfreude, Unberechenbarkeit und nicht zuletzt den Swing wieder zu reanimieren. Ganz neu ist diese Formation zwar nicht: Die Musiker sind zusammen 186 Jahre alt, sie spielen seit 97 Jahren miteinander, nun aber zum allerersten Mal in dieser Kombination. Die Verbindungen untereinander indes sind immens und hochkarätig: Mahall und Thewes wirken zusammen im Globe Unity Orchestra mit, Griener, Roder und Thewes in der Ulrich Gumpert Workshop Band. Mahall und Roder haben Furore gemacht mit der Einspielung des Monk-Gesamtwertes in Monk's Casino und mit ihrer Formation Die Enttäuschung; Thewes und Griener beschäftigen sich bei Lacy Pool mit der Musik Steve Lacys und Griener und Roder schließlich waren in den letzten zwanzig Jahren in so vielen Projekten als Rhythmusgruppe beteiligt, dass es müßig wäre, sie hier aufzuzählen. Konservativ im besten Sinne verstehen es die vier, mit einem mittlerweile historisch zu nennenden Klang- und Spielideal ganz gegenwärtige Musik zu machen.

Und nach dem Konzert den Film: DENIS A. CHARLES:

AN INTERRUPTED CONVERSATION (USA 2001 75 Min Originalversion mit Untertiteln)

Im Mittelpunkt dieses Dokumentarfilms steht der Schlagzeuger Denis Charles, der mit seinem Schlagzeugspiel mehr als eine Generation beeinflusste. Denis Charles ist karibischer Herkunft und spielte Calypso, bevor er sich dem Bebop und Free Jazz zuwandte. Er arbeitete u.a. mit Musikern wie Cecil Taylor, Gil Evans, Sonny Rollins, Steve Lacy, Archie Shepp und Don Cherry zusammen, die allesamt seine deutliche Handschrift, wie auch seinen freien Stil zu schätzen wussten.

Event **VIEL LÄRM UM NICHTS**

23.9. Dienstag

15:00 Planetarium Von Fröschen, Sternen und Planeten	20:00 KulturFabrik Hoyerwerda Millionen, BLOW UP – Kino
16:00 Lila Villa AG Cyperangels	Theater
19:00 Muggeluf VoKüJaM	09:30 Piccolo Wind, Wind
20:15 PRIMA WETTER SEITENQUIZ #110	19:30 Staatstheater Kammerbühne FRIDA KAHLO, Ein Tanzstück von Undine Werchau
Kino	
18:00/21:00 Obenkino	

Wind, Wind

THEATER: 23.9. 09:30 Uhr, Piccolo, Konzept und Regie: Heidi Zengerle, Theater für die Aller kleinsten, Weitere Veranstaltungen: 24.09. 09:30 Uhr, 25.09. 09:30 Uhr, 28.09. 10:00 Uhr



Eine farbige Bühnenluftlandschaft aus Tüchern, Luftballons, Seifenblasen, Windrädern und Luftpumpen lädt zum Schauen, Entdecken, Hören, Mitmachen und Staunen ein. Während im ersten Teil des Stückes die beiden Darsteller auf Entdeckungsreise gehen und die vielfältigen Klänge, Geräusche und Effekte des Elements Luft erforschen, können im zweiten Teil die Kinder selbst zu Entdeckern und Akteuren werden. Ein erstes sinnliches Theatererlebnis für Kinder von 1,5 bis 4 Jahren. Dauer: 40 Minuten. Es spielen: Maria Schneider und Hauke Grewe

24.9. Mittwoch

Event	Zirkustreff mit Harlekids, mit Anmeldung
15:00 Planetarium Didi und Dodo im Welt- raum - Auf Entdeckungs- reise mit den Knaxianern	19:30 Stadt- und Regional- bibliothek Lesen und Leute - Anett Igel, Thomas Bruhn, Klaus Wilke und als Gast Prof. Dr. med. habil. Thomas Erler
16:30 Planetarium Weißt du welche Sterne stehen...? - Der Sternenhimmel Live	20:00 LaCasa Die Lesebühne, Udo Tiffert, Mathies Rau und Matthias Heine
17:00 Lila Villa AG Trommeln	
18:00 bis 20:00 Familienhaus Cottbus	

Kino	19:30 Staatstheater Großes Haus DIE RATTEN, Tragikomödie von Gerhart Hauptmann
19:00 Obenkino FINDING VIVIAN MAIER	Ausstellung
21:00 Muggeluf BTUnikino	14:00 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus KUNSTKREIS 60+ - Im Hinterhof, im Vorderhaus. Heinrich Zille
Theater	
09:30 Piccolo Wind, Wind	
19:00 GladHouse Haltet den...Hasen!	

KUNSTKREIS 60+

Im Hinterhof, im Vorderhaus. Heinrich Zille

AUSSTELLUNG: 24.9. 14:00 Uhr, Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus, Eintritt: 4 Euro



Bild: dkw

Der Kunstkreis 60+, zu dem Interessierte wieder herzlich eingeladen sind, begibt sich gemeinsam mit Friederike Breuer auf eine Reise in das Berlin des frühen 20. Jahrhunderts. In der Ausstellung Im Hinterhof, im Vorderhaus erwarten die Besucher Zeichnungen und Fotografien des berühmten Künstlers Heinrich Zille.

Der Fokus wird hierbei auf dem Thema Arbeiterschicht liegen, deren damalige Situation geprägt war von schlechten Wohnverhältnissen, Armut und Sehnsucht. Wie immer gibt es ausreichend Gelegenheit zum regen Gedankenaustausch.

FINDING VIVIAN MAIER

KINO: 24.9. 19:00 Uhr, Obenkino, USA 2014 84 Min, Regie: Charlie Siskel, John Maloof Kamera: John Maloof Musik: J. Ralph, Film&Gespräch, Weitere Veranstaltungen: 29.09. 20:30 Uhr, 30.09. 18:30 Uhr, 01.10. 20:30 Uhr

FINDING VIVIAN MAIER berührt das Mysterium einer Frau, die ihr Leben für die Photographie lebte und dies bis zu ihrem Tod mit niemandem teilte. Heute gilt Vivian Maier als eine der wichtigsten Street Photographer des 20. Jahrhunderts. Vivian Maier arbeitete als Nanny in Chicago und New York. Sie galt als exzentrische Frau, die nie ohne ihre Kamera das Haus verlassen hat. Mit den in ihre Obhut gegebenen Kindern unternahm sie Streifzüge auch in die Teile der Stadt, in der die weniger Privilegierten lebten. Zahlreiche Fotos zeigen Menschen in einem zufälligen, aber höchst berührenden Moment. Neben der überwältigenden Anzahl von Fotos, die der Regisseur John Maloof zufällig bei einer Versteigerung entdeckte, hinterließ Vivian Maier ihre Filme und eine große Anzahl an Zeitungsausschnitten. Die Person Vivian Maier bleibt ein Geheimnis.

John Maloof und Charlie Siskel zeichnen das Porträt dieser Frau, zeigen ihre Fotos und Filme. Dem Mensch Vivian Maier versuchen sie durch Interviews mit ihren ehemaligen Kindern und Auftraggebern näher zu kommen. FINDING VIVIAN MAIER ist die spannende Spurensuche im Leben einer Frau, die ihre Umwelt und sich selbst in bewegenden Momenten auf ihren Fotos festhielt - selbst aber keine Spuren hinterließ.



Foto: © Vivian Maier, Maloof Collection

Ein starkes Team

Für Cottbus und Brandenburg!



Holger Kelch
Oberbürgermeister für Cottbus

André Roßbeck
Wahlkreis 44 in den Landtag

Michael Schierack
Wahlkreis 43 in den Landtag

www.cdu-cottbus.de

Vormerken!
14. September 2014
Ihre Stimmen für ein starkes Team!



CDU BRANDENBURG

AMADEUS

PIZZA - AMADEUSROLLE
FALAFEL - DÖNER



Fr. Ebert Str. Mo. - Fr. : 11 h - 22 h
Hubertstr. So. 16 h - 22 h
Karlstr. X AMADEUS 03 55 - 35 54 545
Karlstr. 2

Haltet den...Hasen!

THEATER: 24.9. 19:00 Uhr, GladHouse, Von Daniel Stenmans, Eintritt (AK): 5,00 € (Reservierungen unter Tel. 0355 / 3802420), Theater der Freien Waldorfschule Cottbus, Weitere Veranstaltungen: 25.09. 19:00 Uhr, 26.09. 19:00 Uhr



Foto: GladHouse

Eine rasante Farce in zwei filmreifen Akten und einem dto. Epilog! In einem Hotel treffen die unterschied-

lichsten Typen aufeinander und entfesseln eine rasant-komische Tour de Farce. Die Hotel-Chefin hält man für eine Gattenmörderin, ihr Portier versucht, sie zu überführen – dabei soll gleichzeitig die Mitarbeiterin eines Reisemagazins das Hotel inkognito auf Herz und Nieren testen. Ein Depressiver will sich das Leben nehmen, erkennt, dass das gar nicht so leicht auszuführen ist, und verliebt sich unterwegs in eine Abiturientin, die sich mit ihren Freundinnen hier in einem Urlaub befindet, der ausschließlich amouröse Abenteuer ‚bringen‘ soll. Ein junges Flitterwochen-Pärchen bekriegt und verträgt sich zum Thema Hochzeitsnacht und drei Gangster planen den ganz großen Coup, während eine Polizistin versucht – auch aus privatem Interesse – den Gangsterboss zu überführen. Tja, und da trifft auch noch eine Killerin ein, darauf angesetzt, den Gangsterboss zu eliminieren. Ein kleines Stofftier verbindet die Episoden zu einer aberwitzigen Chaos-Komödie, gespickt mit Slapstick, Situationskomik und Wortwitz

Lesen und Leute

Anett Igel, Thomas Bruhn, Klaus Wilke und als Gast Prof. Dr. med. habil. Thomas Erler

LESUNG: 24.9. 19:30 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek

Sie hat vergnügliche Mühen bereitet, sagen die drei Lesebegeisterten über ihre intensive Arbeit der letzten Monate. Bücher wurden ausgetauscht, Lektürevorschläge unterbreitet. Es wurde gelesen und bewertet, verworfen und neu gesucht. Entstanden



Foto: Stadt- und Regionalbibliothek

ist ein vielseitiges Programm mit wunderbaren und wundersamen Büchern zum Lesen und Verschenken, die nur hier und nirgendwo sonst besprochen werden, und es hat sich sogar der ein oder andere Bestseller in die ausgesucht gute Gesellschaft eingeschlichen. Gesundheit spielt im Themenjahr der Stadt Cottbus und im Leseherbst eine besondere Rolle. Die Troika begrüßt Prof. Dr. Thomas Erler, den Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin des Carl-Thiem-Klinikums. Klar, dass er aus dem beruflichen Nähkästchen plaudert. Zu fragen wird sein, ob der Chef seinen Patienten selbst eine Gute-Nacht-Geschichte vorliest, den Kleinen „Rotkäppchen“ und den älteren Harry Potter – oder eher umgekehrt. Für gedankliches Verschnaufen zwischendurch sorgt das Streichquartett des Evangelischen Gymnasiums.

25.9. Donnerstag

Event

15:00 Planetarium

Jemand frisst die Sonne auf

16:00 bis 17:00 Familienhaus Cottbus

Badminton, 7-14 Jahre

16:00 Lila Villa

Kosmetiktäschchen nähren Teil 2

17:00 bis 18:00 Familienhaus Cottbus

Tischtennis

19:00 Stadt- und Regionalbibliothek

Doris Klinke-Schulze
- Diagnose Borderline

19:00 Seitensprung

Kickertraining

20:00 BEBEL

Vicki Vomit - solo

Kino

09:30 Weltspiegel

Gehüpft wie gesprungen

20:00 Oben kino

DIE GELIEBTEN SCHWESTERN

Theater

09:30 Piccolo

Wind, Wind

11:00 Staatstheater

Kammerbühne

DAS GEHEIMNIS DER WOLFSSCHLUCHT, Stück mit Musik für Kinder ab 8 nach Der Freischütz

19:00 GladHouse

Haltet den...Hasen!

Ausstellung

16:30 Kunstmuseum

Diesellochwerk Cottbus

Führung in der Ausstellung: Gemischtes Doppel II, Rainer Gottemeier, Beate Rothensee. Stipendiaten 2012 + Kunst-Förderpreisträger 2013 des Landes Brandenburg

Gehüpft wie gesprungen

KINO: 25.9. 09:30 Uhr, Weltspiegel



Im September ist Bewegung im Spatenkino angesagt. In drei bunten Kurzfilmen wird gequakt, gesprungen und gehopst. Das Programm ist für alle jungen Hüpfab 4 Jahren empfohlen und wird in 14 Kinos in Brandenburg gezeigt. Am liebsten ist die Froschfamilie Fliegensuppe (Schweden 1999, Regie: Lennart und Ylva-Li Gustafsson). Doch es sind keine Ameiseneier mehr im Haus und ohne die schmeckt die Fliegensuppe nur halb so gut. Also macht sich Frobi als Jüngster auf, um welche zu holen. Wird er rechtzeitig vor dem großen Regen wieder zu Hause sein? Hoch und runter, hoch und runter, hoch und ... he, wo ist denn der neue Freund geblieben? Spielt er nicht mehr mit? Doch, da ist er wieder! Und weiter geht's: Hoch und runter... Im Film Hüpfhrosch (Russland 2012, Regie: Leonid Shmelkov) springen nicht nur Frösche, sondern die witzigsten Fantasie-Gestalten herum. Frei nach dem Motto Zusammen hüpfst es sich am lustigsten. Ganz anders ergeht es „Herbert Indianerfrosch“ (Deutschland 2001, Regie: Jochen Ehmann). Der langweilige Froschalltag inte-

ressiert ihn nicht- er träumt davon, ein richtiger Indianerfrosch zu werden. So übt er den lieben langen Tag Lasso werfen. Mit Erfolg, denn als kurz darauf der Storch vorbei kommt, staunt er nicht schlecht über Herberts Wurfkünste. Programmlänge ca. 45 Min. Eintritt 1,50 €. (Eintritt am Wochenende: 2,50 € - Ermäßigung mit Familienpass) Bei Fragen und Materialwünschen können Sie mich unter der Durchwahl 030 - 23 55 62 53 oder über die Email-Adresse info@spatenkino.de erreichen

Doris Klinke-Schulze

Diagnose Borderline

LESUNG: 25.9. 19:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Vortrag - Film - Gespräch

An der Borderline-Störung leiden überwiegend Jugendliche und junge Erwachsene. Tendenz steigend. Scheinbar bietet die heutige Gesellschaft dafür gute Voraussetzungen. Weil für viele Menschen Borderline immer noch ein diffuser Begriff ist, möchte die Diplompsychologin und Therapeutin Doris Klinke-Schulze über die Krankheit aufklären. Im Film kommen Betroffene zu Wort. Sie erzählen, wie sie sich dem Thema genähert haben, und wie sie merkten, dass mit ihnen etwas nicht stimmt. Sie vermitteln außerdem, wie es war, als die Diagnose gestellt wurde, und wie sie ihr Leben mit der Krankheit meistern.



Foto: Stadt- und Regionalbibliothek

DIE GELIEBTEN SCHWESTERN

KINO: 25.9. 20:00 Uhr, Oben kino, BRD 2014, 139 Min, Regie: Dominik Graf, Weitere Veranstaltungen: 26.09. 19:30 Uhr, 27.09. 19:30 Uhr, 29.09. 18:00 Uhr, 30.09. 20:30 Uhr, 01.10. 18:00 Uhr

1787. Nach

seinem ersten Theaterstück Die Räuber wurde Friedrich Schiller aus dem Herzogtum Württemberg verbannt und ging nach Weimar. Eines schönen Tages fragte er eine junge Frau an einem Fenster nach dem Weg. Charlotte von Lengefeld fand Gefallen an dem jungen Dichter. Sie hätte ihn gern geheiratet, wenn die Familie das zugelassen hätte, denn in ihrem Leben zählte nur noch der junge Mann mit den freigeistigen Ideen. Ihre leidenschaftliche Schwester Caroline lud Charlotte und Schiller im Sommer 1788 zu einem Wochenende auf ihr Gut bei Rudolstadt ein (während Carolines gestrenger Ehemann in Berlin weilte). In diesem Sommer entstand die intensive Dreierbeziehung, welche Schiller und die Schwestern miteinander verband: geprägt von starken Gefühlen und einer Ahnung wahrer Freiheit. Dominik Grafts neuer Film ist in vieler Hinsicht einzigartig. Auch wenn Dreiecksgeschichten im Kino nicht neu sind, so ist es die Art, wie hier erzählt wird. Die Bilder des Kameramanns Michael Wiesweg bilden den Rahmen für Zitate aus den regen, ehrlichen und sprachlich auf höchstem Niveau (per Brief) geführten Gesprächen zwischen Friedrich, Charlotte und Caroline. Immer wieder sehen wir Ca-



Foto: Oben kino

roline, Friedrich und Charlotte beim Schreiben oder Lesen ihrer - zum Teil codierten - Briefe, in denen sie mit kunstvollen Worten auch die feinsten Gefühlsregungen ausdrücken.

26.9. Freitag

Event

18:00 Alte Chemiefabrik

8. Oktoberfest - Dirndl-Gaudi-Wiesnspaß

19:00 Fabrik e.V. Guben

Mondän-romantisches Kammer-Konzert mit Songs Of Lemuria

19:30 Staatstheater

Großes Haus

DIVEN ZU GAST IM GROSSEN HAUS: MERET BECKER - Deins & Done

20:00 Altmarkt Cottbus

Der Cottbuser Nachtwächter führt durch die Altstadt

20:00 SC Die TanzBar

MusikBar, Eintritt FREI

20:00 Muggeluf

Durstige Nachbarn, Strahlenschutz, SkiPuk

20:30 Planetarium

Raum in Zeit

21:00 Chekov

Walking Dead On Broadway, Constellations, Balls of a Mammoth, First Empire & Invictus Crew

21:00 LaCasa

Bar.Open - Metal In Your Brain

21:00 Landskron KULTUR-BRAUEREI Görlitz

DIARY OF DREAMS - LIVE

2014, + Special Guest - SOLAR FAKE

21:00 Spirit- Karli No. 15

Leseabend Slow Slam Allstars und anschließend Acoustic.Jams

21:30 Planetarium

Pink Floyd - The Wall - Rock-Musik-Show

21:30 Comicaze

Marble Cake, Soul und Pop-Klassiker

22:00 Seitensprung

Punkrock in Bangkok

22:30 GladHouse

HELMET COMPASS + FEDERAL UNICORN

22:30 BEBEL

Black Music Party - DJ Mr. Scoop * DJ Isong, Eintritt frei bis: 23:29 Uhr

23:59 Scandale

POP TILL YOUR DROP

Kino

19:30 Obenkin

DIE GELIEBTEN SCHWESTERN

20:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Chasing the wind

Theater

19:00 GladHouse

Haltet den...Hasen!

Pink Floyd - The Wall

Rock-Musik-Show

EVENT: 26.9. 21:30 Uhr, Planetarium, Eintritt: 8,00 € / 6,50 €, FSK 16, Dauer: ca. 70 min.

The Wall erzählt die Geschichte von einem jungen als Musiker erfolgreichen Mann, der aufgrund der Überbehütung durch seine Mutter (Mother), der Abwesenheit seines im Krieg gefallenen Vaters (Another Brick in the Wall Part I, When the Tigers Broke Free), Liebesaffären (Young Lust), dem Umstand, von seiner Frau betrogen und verlassen worden zu sein (Young Lust, Don't Leave me Now) und der Grausamkeit der Lehrer in der Kindheit (The Happiest Days of Our Lives) eine imaginäre Mauer um sich errichtet, die ihn vor äußeren emotionalen Einflüssen schützen soll.....(Quelle: wikipedia.de). Begeben Sie sich auf eine faszinierende Reise durch 3D-Animationen und genießen Sie den Flug durch das Universum von Pink Floyd. Brillanter Sound und magische Welten erwarten Sie in unserem Kuppelsaal. Visuelle Umsetzung von Starlight Production, Salt Lake City (USA)

HELMET COMPASS + FEDERAL UNICORN

KONZERT: 26.9. 22:30 Uhr, GladHouse, Live im NORDLICHT KLUB, Eintritt (AK): 7,-€



Foto: GladHouse

Unter diesem Motto ziehen seit Januar 2013 talentierte Bands aus Skandinavien durch Deutschland. Das Konzept ist einfach aber schlüssig. Zwei Acts aus Skandinavien gehen gemeinsam auf Tour und erobern die Bühnen im großen Nachbarland. Der Möglichkeit sich im Ausland einen Namen machen zu können folgten in letzter Zeit auch bekannte Künstler. GO GO BERLIN machten im Nordlicht Klub ihre ersten Schritte und spätestens seit ihrem Auftritt im Finale von Germanys Next Top Model kennt man die fünf Dänen auch hierzulande. Nach einer kleinen Sommerpause startet Nordlicht Klub nun gewohnt dynamisch in eine neue Saison. ACHTUNG !!! Die Türen zum Nordlicht Klub öffnen sich diesmal erst um 22 Uhr. Mit der Band Helmet Compass kommt der neue dänische Diamant nach Deutschland. Das Trio aus Kopenhagen ist in Dänemark schon lange kein Geheimtipp mehr. Das Kollektiv besticht durch explosive Auftritte und einer energetischen Show. Ihr Stil lässt sich als Brücke zwischen amerikanischen Stoner Rock und britischen Manchestersound bezeichnen. Helmet Compass kennt keine Grenzen und lässt sich nicht einfangen Die Band ist ein Hurricane und lässt in jeder Stadt einen Sturm der Begeisterung zurück. Als zweite Band auf dieser Tour sind ebenfalls wilde Dänen. Federal Unicorn bedienen sich in der Ursprungsquelle des Rock'n Roll, Ein wuchtiges Schlagzeug treibt die Songs nach vorne und die Gitarren verschmelzen mit Bass und Stimme zu einer Donnergeladenen Wall of Sound. Sind Helmet Compass mehr Stillikonen mit verspielten avantgardistischen Details stehen Federal Unicorn für die ungefilterten Facetten einer gefährlichen Rockband.

27.9. Samstag

Event

09:00 Bismarckturn, Burg

Trödelmarkt in Burg

10:00 bis 18:00 Filmpark Babelsberg

TOGGO SpaßTag im Filmpark Babelsberg

10:00 bis 14:00 Familienhaus Cottbus

Kinder- und Teenie- Küche

15:00 Planetarium

Didi und Dodo im Welt- raum - Auf Entdeckungs- reise mit den Knaxianern

16:30 Planetarium

Reise zu den Planeten

18:00 Alte Chemiefabrik

8. Oktoberfest - Dirndl-Gaudi-Wiesnspaß

19:00 Fabrik e.V. Guben

Ü40 Party - Nur für Erwachsene!

19:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Das literarische Abendbrot- Rührei

21:00 BEBEL

Salsa Club - mit Tanzanlei- tung * DJ Pelao

21:30 Comicaze

Simple Strings, Akustische Kostbarkeiten mit Satz- gesang

22:00 Seitensprung

Schlüpferschlangen (Motown Explosion, Rock, Trash)

23:00 LaCasa

Back to the 80 's, 80er Jahre Indie-Disco

23:00 GladHouse

FRITZ DISCO - Die Fritz DJ's unterwegs

23:59 Scandale

WILDFANG

Kino

19:30 Obenkin

DIE GELIEBTEN SCHWESTERN

Theater

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

FRIDA KAHLO, Ein Tanzstück von Undine Werchau

19:30 Staatstheater

Großes Haus

SEIN ODER NICHTSEIN, Komödie von Nick Whitby nach dem Film von Ernst Lubitsch

Ausstellung

20:00 Galerie Fango

Sven Pfennig - Retrospektive

Sven Pfennig

Retrospektive

AUSSTELLUNG: 27.9. 20:00 Uhr, Galerie Fango, Retrospektive & Katalogveröffentlichung



Foto: Galerie Fango

Wenn ich meine eigenen Bilder erklären müsste, bräuchte ich sie nicht mehr zu malen. Nur wenige Menschen machten seine Bekanntheit, doch sehr viele schätzen seine Kunstwerke. Sven Pfennig war

vor etwa 12 Jahren einer der ersten Künstler, die in einem Atelier ausstellten, das später zur Galerie wurde. Seine Betreiber erstaunte damals die Schaffenskraft des jungen Künstlers, der sich bis dato kaum an die Öffentlichkeit wagte. So sehr, dass sie statt mit ihren eigenen Ambitionen fortzufahren, sich mit ihrem Projekt der Förderung von junger Kunst verschrieben. Pfennig prägte von da an bis heute die Galerie Fango und die mit ihr verbundenen Menschen - darüber hinaus auch solche, die seine Kunstwerke in versteckten Winkeln der Stadt fanden. Ein solch talentierter, produktiver Künstler, der in den von ihm angewandten Medien facettenreich und dabei in seinem Stil so konsistent war, begegnete ihnen jedoch nie mehr. Wir trauern um einen großartigen Menschen und blicken zurück auf ein einmaliges Werk. Am 27. September wird deshalb eine Ausstellung einer repräsentativen Auswahl Sven Pfennigs Werke eröffnet und damit auch ein Katalog veröffentlicht.

DIVEN ZU GAST IM GROSSEN HAUS: MERET BECKER

Deins & Done

KONZERT: 26.9. 19:30 Uhr, Staatstheater Großes Haus



Die Ausnahmekünstlerin Meret Becker eröffnet die neue Veranstaltungsreihe des Staatstheaters Cottbus Diven zu Gast im Großen Haus. Ein Abend für die Liebe, über die Erfüllung

und das Scheitern: In ihrem neuen Programm Deins and Done präsentiert Meret Becker Songs auf tiefster Seele und gibt ganz viel von sich preis. Erstaunlich, wie viele Facetten diese Frau und ihr musikalischer Partner Buddy Sacher da zum Klingen bringen: Weniger ist mehr: Musique en miniature, lautet die Maxime. Verwandlungskunst von zart und zerbrechlich bis frech und frei, von gehaucht bis volle Kraft voraus. Musikalisch ist das neue Programm sehr vielseitig. Das stilistische Spektrum reicht von Folk und Blues bis Bluegrass, überrascht mit frischen Arrangements und breitem Instrumentarium. Meret Becker ist ein Multitalent: Erfolgreich als Schauspielerin, Sängerin, Komponistin, Produzentin, Musikerin und neue Tatort-Kommissarin des rbb. Bekannt geworden ist sie vor allem durch Filme wie Wortmanns Kleine Haie, Dietls Rossini - oder die mörderische Frage, wer mit wem schlief oder Vilsmaiers Comedian Harmonists. Fünf CDs hat sie bislang produziert.

Foto: Kerstin Groß

FRITZ DISCO

Die Fritz DJ's unterwegs

EVENT: 27.9. 23:00 Uhr, GladHouse, Eintritt (AK): 6,00 €

Die Fritz-DJ's sind wieder mit der FRITZ DISCO - Edition Classic - unterwegs und bespielen für Euch das Haus getreu dem Motto: Neue Musik spielen wir zuerst! Dieses Mal für Euch hinter den Plattentellern: DJ Dissn & DJ Dangerclaus

28.9. Sonntag

Event

- 09:00 Bismarckturn, Burg**
Trödelmarkt in Burg
- 10:30 PRIMA WETTER**
Eintauchen in alternative Lebenswelten
- 11:00 Planetarium**
Jemand frisst die Sonne auf
- 14:00 Fabrik e.V. Guben**
Familiensonntag
- 16:00 Kunstmuseum**
Diesellochwerk Cottbus
Turnusführung in der Ausstellung: Im Hinterhof, im Vorderhaus.
- 18:00 Landskron KULTUR-BRAUEREI Görlitz**
Die Grosse Mentalisten Show - Gedanken lesen müsste man können

Kino

- 20:00 KulturFabrik Hoyerswerda**
Chasing the wind
- Theater**
- 10:00 Piccolo**
Wind, Wind, Familienvorstellung
- 11:00 Theaterscheune Ströbitz**
MICHAEL BECKER
LIEST AUS DEN SPÄTEN TAGEBÜCHERN - Erwin Strittmatters Tagebücher 1974-1994
- 16:00 Oben kino**
LIEBE AUF AUGENHÖHE - Minna trifft Tellheim! Teil 1
- 16:00 Staatstheater Großes Haus**
DIE RATTEN, Tragikomödie von Gerhart Hauptmann

Foto: Marius Kross



chern aus den Jahren 1974 bis 1994. Unter dem Titel Der Zustand meiner Welt sind sie soeben im Aufbau-Verlag Berlin erschienen. Schauspieler Michael Becker stellt sie an drei Sonntagvormittagen in der Theaterscheune vor. Die Zumutungen des Alterns liegen in den sieben Jahren, in der besten Zeit meines Lebens, noch vor Strittmatter. Doch Zensurkonflikte und private Zerwürfnisse, begleitet von bohrender Selbstbefragung, prägen diese Zeit. Strittmatter schreibt von kräftezehrenden Ehekrisen, dem emotionalen Chaos, in das ihn die Entfremdung zu seiner Frau Eva stürzt, seiner Eifersucht auf die Beziehung der Söhne zu ihrer Mutter, von seinem Bemühen, im Taoismus geistigen Halt zu finden. Trotz seines Rückzugs aus dem öffentlichen Leben bleibt er der kritische Beobachter und Zeitgenosse. Nüchtern verfolgt er die Auflösung der DDR. Eine zentrale Frage, die ihn nicht loslässt, gilt seiner früheren Parteigläubigkeit. Ein bewusstes Innenhalten bilden in diesem Kontext Naturbeobachtungen. Hier gelingen Strittmatter die erstrebte Gelassenheit und die Hingabe an den Augenblick, verbunden mit jener poetischen Leichtigkeit, die sein Spätwerk auszeichnet. Die erste Lesung findet am 28. September in der Theaterscheune statt, Teil 2 am 19. Oktober und Teil 3 am 9. November, jeweils 11 Uhr. Für ein kräftiges Frühstück ist ab 10 Uhr gesorgt. Karten für einen Teil: 8 Euro, Kombiticket für alle 3 Teile: 20 Euro

Turnusführung in der Ausstellung: Im Hinterhof, im Vorderhaus.

EVENT: 28.9. 16:00 Uhr, Kunstmuseum Diesellochwerk Cottbus, Eintritt: 5 Euro, Heinrich Zille

Bei der nächsten Turnusführung im dkw. besucht Friederike Breuer mit interessierten Kunstfreunden die Ausstellung Im Hinterhof, im Vorderhaus mit Zeichnungen und Fotografien des berühmten Künstlers Heinrich Zille. Beim Rundgang wird das Berlin des frühen 20. Jahrhunderts und die damalige Arbeiterschicht beleuchtet, deren Leben geprägt war von schlechten Wohnverhältnissen, Armut und Sehnsucht.



Bild: dkw

BAR - TREFFPUNKT - SPIELE

FRICH WEINERT STRASSE 2
BTU CAMPUS, ZWISCHEN WOHNHAIM 4 & LEHRGEBÄUDE 10

quasiMONO

täglich von 19:00 bis 1:00 Uhr geöffnet

Bier Flasche 2,20€ - vom Fass 2,40€
Shots 4cl 2,00€
Mixgetränke 3,00€

Eintauchen

in alternative Lebenswelten

EVENT: 28.9. 10:30 Uhr, PRIMA WETTER



Foto: Prima Wetter

Im Rahmen der Kreativworkshops des Humanistischen Jugendwerks Cottbus e.V. fördern wir Kinder und Jugendliche in ihrer künstlerischen

Entfaltung und geben ihnen die Möglichkeit sich kreativ und produktiv bzw. politisch und persönlich mit den Jugendkulturen Graffiti, Hip Hop und Poetryslam auseinanderzusetzen. Am 28.09.2014 finden im Prima Wetter ganztägig Workshops zu den 3 genannten Themengebieten statt. Ihr wollt erfahren was es mit dem Texten, Reimen, Rappen, Scratchen oder Sprays auf sich hat, wollt Grundlagentechiken erlernen oder wollt Eure Kenntnisse erweitern, dann seid Ihr an diesem Tag im „Prima Wetter genau richtig und herzlich willkommen. Der Start ist 10.30 Uhr geplant. Zum Abschluss am Abend habt Ihr noch die Gelegenheit die Workshop-Ergebnisse den interessierten Zuschauern zu präsentieren. Voranmeldungen sind ab sofort möglich unter: Mail info@humaju.d

MICHAEL BECKER LIEST AUS DEN SPÄTEN TAGEBÜCHERN

Erwin Strittmatters Tagebücher 1974-1994

THEATER: 28.9. 11:00 Uhr, Theaterscheune Ströbitz, 10.00 Uhr Frühstück in der Theaterscheune

Nirgendwo in seinem Werk äußert sich Erwin Strittmatter so offen und so intim wie in diesen Tagebü-

LIEBE AUF AUGENHÖHE

Minna trifft Tellheim! Teil 1

THEATER: 28.9. 16:00 Uhr, Oben kino, Die Theatergruppe Die Nicht Schlafen (DNS) spielt, Glad-House/Anbau

Heute gilt mehr denn je: Die ohne Geld sieht man (nicht). Statussymbole sind alles - tolle Autos, Markenklamotten, immer trendy sein, das neuste Handy, die neuste App ... Was aber ist, wenn all das plötzlich wegfällt? Wenn man sich diesen Lebensstandard nicht mehr leisten kann? Wenn Wohltätigkeit falsch verstanden und man der Vorteilsnahme bezichtigt wird? So geschehen dem preußischen Herrn Major Tellheim, dem sein in guter Absicht verliehenes Geld als Bestechung angesehen wird. Tellheims Ruf ist dahin. Er ist entehrt, vernichtet. Tellheim, abgewrackt und ohne einen Heller in der Tasche, glaubt daher den Kontakt zu ihr ab. Da reist sie ihm von ihren Gütern aus Sachsen bis ins preußische Berlin nach. Minna hat in Tellheim den selbstlosen, guten Menschen erkannt, den die Geldgier anekelt. Mit weiblicher Schläue und gezielter Täuschung gewinnt sie Tellheim am Ende zurück. Es spielen: Monica Ooro, Katharina Doerfel, Ivette Witkowski, Barbara Hansow, Andy Prosch, Michi Matschke, Bijan Tefli, Ronne Noack. Technik: Jan Weidner



Foto: Oben kino

29.9. Montag

Event

- 16:00 bis 18:00 Familienhaus Cottbus**
Töpferkurs, 3,00 EUR
- 20:00 Seitensprung**
Spieleabend

Kino

- 18:00 Oben kino**
DIE GELIEBTEN SCHWESTERN

20:30 Oben kino

FINDING VIVIAN MAIER

Theater

- 11:00 Staatstheater Kammerbühne**
DAS GEHEIMNIS DER WOLFSSCHLUCHT, Stück mit Musik für Kinder ab 8 nach Der Freischütz

30.9. Dienstag

Event

- 15:00 Planetarium**
Der weise alte Mann mit den Sternenaugen
- 19:00 Muggeflug**
VoküJaM
- 20:00 Stadthalle**
Kurt Krömer - Abschied!

Kino

- 18:30 Oben kino**
FINDING VIVIAN MAIER
- 20:00 KulturFabrik Hoyerswerda**
Chasing the wind

20:30 Oben kino

DIE GELIEBTEN SCHWESTERN

Theater

- 18:00 Oben kino**
(DNS) - Probe, Theatergruppe Die Nicht Schlafen, Glad-House/Anbau
- 19:30 Staatstheater Kammerbühne**
FRIDA KAHLO, Ein Tanzstück von Undine Werchau



DIE INFUSION DES SYNDIKATS

"NICHTS IN DER GESCHICHTE DES LEBENS IST BESTÄNDIGER ALS DER WANDEL." - CHARLES DARWIN